Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **36 (1927)**

Heft 17

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

# REVUE SUISSE DES HOTELS

**Nº 17**
BASEL, 28. April 1927

**Nº 17**
BALE, 28 avril 1927

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ.: jährl. Fr. 12.— halbj. Fr. 7.— vierteljährlich Fr. 4.— monatlich Fr. 1.50 Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND bei direktem Bezug: jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80; Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**

**Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers**

Erscheint jed. Donnerstag

Sechsunddreissigster Jahrgang
Trente-sixième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois 1 fr. 50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50, 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel.
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen.

TÉLÉPHONE Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle.
Gedruckt beim Verlag Otto Walter, A.-G., Olten.

Compte de chèques postaux No. V. 85.



## Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

**Herr**

**E. Botz-Bühler**

**Besitzer des Hotel Jura Interlaken**

am 21. April im Alter von 63 Jahren an einem Herzschlag gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

*Namens des Zentralvorstandes:*
Der Zentralpräsident:
H. Haefeli.

**Hoteliers hütet Euch**

**vor den tagtäglich sich vermehrenden schwindelhaften Inseratenjägern und vor unnützer Reklame überhaupt.**

Auskünfte über Reklamesachen und Reisebureaux erteilt an Mitglieder das Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins Basel.


## Mitglieder-Bewegung
## Mouvement des membres

**Neuanmeldungen — Demandes d'admission.**

| | Betten Lits: |
|---|---|
| Mlles. Helène et Isabelle Perrier, Pension Coupier, Genève | 30 |
| M. Max Anders, Hôtel Fédéral, Genève | 36 |
| Hr. Louis Tüller, Hotel Bellerive-Seehof, Gstaad | 30 |
| Frau Augusta Kemper, Pension Ingeborg, Locarno | 15 |
| Mme. R. Zucchini-Rampoldi, Hotel-Pension „du Midi", Lugano-Cassarate | 15 |
| Hr. Fred. Gaensslen, Hotel Fédéral au Lac, Luzern | 60 |
| Mme. Vve. E. Stern-Béraneck, Hôtel Mirabeau, Montreux-Clarens | 50 |
| Frau Wwe. Cl. Siegrist-Hupfer, Pension Waldheim, Vitznau | 20 |
| M. César Ferrazini, Swiss Hotel, Delhi (Indien) | P.M. |

## Zur Volksabstimmung vom 15. Mai.

### Grundzüge des Automobilgesetzes.

Trotzdem der Abstimmungstag über das neue eidgenössische Automobilgesetz vor der Türe steht, sind die Grundzüge der Vorlage, wie gelegentliche Zuschriften beweisen, auch in Kreisen der Hotellerie da und dort noch sehr mangelhaft bekannt. Wir stellen daher, zur Ergänzung der in den letzten Nummern hier enthaltenen Ausführungen, zwecks weiterer Aufklärung im nachstehenden die leitenden Gesichtspunkte zusammen, die der nahezu fünfjährigen parlamentarischen Beratung der Vorlage als wegleitende Richtschnur gedient, indem wir dabei dem eingehenden Referat folgen, das Bundesrat Häberlin am 3. April vor starkbesuchter Volksversammlung in Weinfelden über das neue Gesetz hielt.

**Oeffnung der Durchgangsstrassen.**

Das Gesetz ermächtigt den Bundesrat, nach Anhörung der Kantonsregierungen bestimmte für den allgemeinen Durchgangsverkehr notwendige Strassen in vollem oder beschränktem Umfange offen zu erklären. Es ist dies ein Verkehrspostulat erster Ordnung, das namentlich den Interessen des Fremdenverkehrs und dem Wesen der modernen Verkehrsentwicklung entspricht, die keine kantonalen Schlagbäume mehr verträgt. Dass diese Bestimmung den Automobilverkehr fördert, geht u. a. daraus hervor, dass der Kanton Graubünden bei der blossen Voraussicht des neuen Gesetzes seine Durchgangsstrassen öffnete und nicht erst den Bundeszwang abwartete. Dank des Automobilgesetzes wird aber auch der Wegfall der Spezialgebühren kommen, die verschiedene Kantone auf Durchgangsstrassen noch erheben. Als Ersatz winkt ihnen für die Zukunft der Anteil am Benzinzoll, sowie für vier Kantone die Verdoppelung der Bundesbeiträge an den Unterhalt ihrer Alpenstrassen.

**Einheitlichkeit der Verkehrsvorschriften.**

Ein ebenso wichtiger Programmpunkt des neuen Gesetzes ist die durch die Entwicklung bedingte Vereinheitlichung der Verkehrsbestimmungen für Kraftwagen und Fahrrad auf dem Gebiete der ganzen Schweiz. Die Gegner der Vorlage haben diesbezüglich auf das interkantonale Automobilkonkordat verwiesen, das die Einheitlichkeit bereits gewährleiste. Allein dieser Einwand ist unzutreffend, denn fünf Kantone sind dem Konkordat nicht beigetreten und andere haben es durch Sonderbestimmungen über die zulässige Geschwindigkeit, über Bereifung, Belastung, Haftpflicht etc. durchlöchert, sodass es als Unterlage zu Verhandlungen mit dem Ausland betr. die internationale Regelung der Autoverkehrsvorschriften nicht mehr taugt. Denn diese setzen voraus, dass unser Land selbst einheitliche Bestimmungen für den Auto- und Fahrradverkehr besitzt.

**Fahrgeschwindigkeiten.**

Dieser Punkt interessiert in besonderem Ausmasse die sämtlichen Strasssenbenützer. Durch Erhöhung der bisher zulässigen Höchstgeschwindigkeit, die ohnehin nicht immer eingehalten wurde, von 40 auf 50 km pro Stunde kommt das Gesetz den modernen Bedürfnissen im Rahmen des Möglichen entgegen. Auch die 20—35 km. für Lastwagen (je nach Bereifung) genügen den Anforderungen und tragen dem derzeitigen Zustand der Strassen Rechnung, die nicht vorzeitig ruiniert werden dürfen, wenn anders man schwere Verkehrshemmungen vermeiden will. Die eidg. Postverwaltung geht in diesem Punkte mit gutem Beispiel voran, indem sie ihre Camions und Autocars auf 32 km Maximalgeschwindigkeit plombierte. — Was sodann die Verpflichtung zur Anbringung von Geschwindigkeitsanzeigern anbelangt, darf hervorgehoben werden, dass 90 Prozent aller neuen Wagen heute schon von der Fabrik aus damit versehen werden. Desgleichen zu einem hohen Prozentsatz auch die Motorfahrräder, für welche das Gesetz diesbezüglich keine Verpflichtung enthält.

**Polizeivorschriften.**

Wenn dem neuen Gesetz gelegentlich der Vorwurf gemacht wird, es sei ein „Polizeigesetz", so kann man sich kaum ein Verkehrsgesetz vorstellen, das weniger Polizeivorschriften aufweist als die Vorlage. Die Opponenten wollen denn auch nicht weniger, sondern mehr Polizeivorschriften, aber meist solche gegen die Fussgänger. Dieser Forderung könnte indessen praktisch in nennenswerterem Umfange kaum nachgelebt werden. Die Vorlage geht denn auch in den Strafbestimmungen nicht über die kantonalen Ansätze hinaus. Für Zuwiderhandlungen gegen die Verkehrsvorschriften des Gesetzes sind Bussen bis Fr. 200, in schweren Fällen oder bei Rückfall Gefängnis bis zu 10 Tagen oder Bussen bis zu Fr. 500 vorgesehen, für Strolchenfahrten bis zu 3 Monaten Gefängnis oder Fr. 3000 Busse, was nur dem Rechtsempfinden des Volkes entspricht.

**Haftpflicht und deren Versicherung.**

Ueber die Haftplichtversicherung der in die Schweiz einreisenden Automobile und deren mögliche Regelung zu sehr günstigen Bedingungen sind hier in der Vornummer beachtenswerte Ausführungen aus der Feder eines Versicherungsfachmannes gebracht worden, die manche Befürchtungen in Kreisen des Fremdenverkehrs zerstreut haben dürften. — Das neue Gesetz geht bei der Lösung des Problems der Haftpflicht vom Standpunkte des Gemeinwohls aus. Die Neuregelung soll nach Bundesrat Häberlin jener Härte vorbeugen, dass bei einem Zufallsungück, bei dem ein Verschulden des Fahrers nicht nachgewiesen werden kann, der Ueberfahrene keinen Schadenersatz erhält, d. h. die Unfallfolgen allein zu tragen hat. Um dieser unbilligen Härte entgegenzuwirken, bringt daher das Gesetz die Haftung des Automobilhalters für alle Fälle, in denen nicht höhere Gewalt, ein grobes Verschulden des Geschädigten oder ein Verschulden eines Dritten vorliegt. Nun kann sich aber der Automobilist gegen diese erhöhte Haftpflicht durch Versicherung decken, wozu er schon bisher verpflichtet war. Das Opfer, das ihm durch das neue Gesetz in dieser Richtung zugemutet wird, ist aber nicht besonders gross, da die Erhöhung der Prämie bloss etwa 20—30 Prozent der bisherigen Prämien-Ansätze betragen wird. Nach den Angaben von Versicherungsgesellschaften werden sich die Prämien für Wagen von zwischen 4 und 25 Pferdestärken auf nicht mehr als 125 bis 250 Franken belaufen, was auf die Gesamtunterhaltskosten eines regelmässig gefahrenen Wagens zirka 1½ bis 3 % ausmacht.

Die in die Schweiz einreisenden ausländischen Automobilisten, deren Behandlung unsere Leser naturgemäss ganz besonders interessiert, dürften, wie an dieser Stelle bereits angeführt wurde, die Formalitäten der nunmehr obligatorischen Haftpflichtversicherung ohne irgendwelche Plackereien und zu Gebühren, die für jedermann tragbar sind, beim Grenzübertritt erledigen können. Der Bundesrat wird die notwendigen Anordnungen hiefür treffen; er ist befugt, zur Deckung der Versicherungskosten entsprechende Eingangsgebühren festzusetzen und wird deren Höhe sowie die Formalitäten zweifellos in einer Art regeln, dass dadurch kein fremder Automobilist vom Besuche unseres Landes abgehalten wird. Den Zusicherungen, die seitens der Behörden dieserhalb vorliegen, darf rückhaltlos vertraut werden.

**Wie werden die fremden Automobile im Ausland behandelt?**

Um unsere Leser auch über diesen Punkt näher zu orientieren, haben wir entsprechende Erkundigungen eingezogen. Das erhaltene Antwortmaterial lässt sich wie folgt zusammenfassen: Deutschland erhebt auf ausländischen Automobilen, die zu vorübergehendem Aufenthalt einreisen, eine Kraftfahrzeugsteuer, die für Personenwagen bei einem Aufenthalt bis zu zwei Tagen 5 Mk., bis zwei Wochen 20 Mk., bis ein Monat 30 Mk. und bis zwei Monate 60 Mk. beträgt. — In Frankreich erhalten die ausländischen Automobilisten bei der Einreise vom Zollamt einen Passierschein für eine beschränkte Dauer, deren Länge sie innerhalb des Maximums von 60 Tagen selbst bestimmen können. Die Taxe dieses Passierscheines beträgt Fr. 10 pro Tag. Nach Ablauf des Passierscheins sind bei den zuständigen Amtsstellen Zirkulationsscheine zu beziehen, deren Gebühr 80 Cts. per Tag und Pferdekraft beträgt. — Oesterreich verlangt als Bundesstaat von den fremden Automobilen keine besondere Abgabe. Nur das Land Tirol erhebt pro Tag und Sitzplatz eine Gebühr von 60 Groschen als Beitrag an den Strassenunterhalt, wobei die Abgabe mindestens für 10 Tage entrichtet werden muss. — Belgien erhebt eine Taxe von Fr. 10 pro Tag und Dänemark hat die obligatorische Versicherung für ausländische Automobile bereits eingeführt. In andern Staaten sind dahinzielende Gesetzesvorlagen in Bearbeitung.

**Vorschriften über die Fahrräder.**

Das Gesetz regelt auch den Verkehr mit Fahrrädern. Die Radfahrer müssen wie bisher ein Kontrollschild führen, dagegen wird die besondere Ausweiskarte abgeschafft. Die Erhebung der Gebühren aber fällt in die Kompetenz der Kantone (denn der Bund erhebt auf Fahrräder keine Gebühren) und es kann daher zur Beseitigung derselben nur auf kantonalem Boden vorgegangen werden. Da indes bei einer Verwerfung der Gesetzes sowohl die Kontrollschilder wie die Ausweiskarten des Konkordates bleiben, sollte man meinen, die Radfahrerkreise hätten alles Interesse an der Annahme der Vorlage.

**Bundesbeiträge an Automobilstrassen.**

Einen besonders hervortretenden Bestandteil des Gesetzes bildet endlich noch Art. 66, welcher den Bund ermächtigt, Einnahmen, die ihm aus dem Autoverkehr zufliessen, den Kantonen ganz oder teilweise abzutreten. Dabei kommt vor allem der Benzinzoll in Frage, der zu einem Viertel den Kantonen überlassen werden soll. Bereits ist hierüber ein Bundesbeschluss in Vorbereitung. Die Kantone geben pro Jahr für den Mehrunterhalt der Strassen (zufolge des Autoverkehrs) zirka 21 Millionen aus. Davon entrichten die Automobilisten an Steuern und Gebühren 12 Milionen; wenn den Kantonen daher noch der Bund einige Millionen aus dem Benzinzoll abgibt, so steht ihre eigene Belastung ungefähr im richtigen Verhältnis zu ihren finanziellen Kräften und zu den Vorteilen, welche ihnen ihre Souveränität im Strassenwesen verschafft. Die Beiträge des Bundes aber werden darüber hinaus auch einer wirksamen Förderung des Baues und zweckmässigen Unterhalts der Strassen dienlich sein.

* * *

Alles in allem ergibt eine genaue Durchsicht der Vorlage, dass das neue Gesetz nicht gegen die Automobilisten und Radfahrer geschaffen wurde, sondern für sie so gut wie für die andern Strassenbenutzer. Sein oberster Grundsatz, Ordnung zu schaffen für alle und unter allen, kann von der Gesamtheit des Volkes jedenfalls nur gebilligt werden.

## Die Londoner Handelskammer und der Reiseverkehr.

Wie man uns mitteilt, hat sich kürzlich innerhalb der Handelskammer in London eine Reiseseklion gegründet mit dem Zweck, in Grossbritannien und dem Ausland Gesellschafts- und Einzelreisen zu organisieren unter Fühlungnahme und in Zusammenarbeit mit den am Reiseverkehr interessierten Organisationen und Geschäftsunternehmen. Dem permanenten Komitee der Sektion gehören auch Vertreter von Bahn- und Schifffahrtsgesellschaften sowie bekannter Reisebureaux an. Die Sektion „Reiseverkehr" der Handelskammer stellt sich Interessenten, Gesellschaften und Abordnungen von Verbänden, die England Besuche abzustatten gedenken, zur Auskunftserteilung jeder Art zur Verfügung und ist auch dankbar für Informationen über allfällige Erschwerungen und Hindernisse, die sich dem Verkehr nach England hemmend entgegenstellen.

## Vermehrter Käsekonsum in den Hotels.

Zu diesem Thema, das Ende letzten Jahres in unserem Blatte eingehend behandelt wurde, wird uns aus Kreisen der Milchproduzenten als Beweis, dass in manchen Hotels dem wichtigen Nahrungsmittel Käse zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werde, eine aus dem Auslande stammende, an den Direktor einer schweizer. Molkerei-Schule gerichtete Postkarte zugestellt, die wie folgt lautet:

Sehr geehrter Herr! Soeben erzählt man mir als auffallend, dass im Käseland Schweiz

in den Gasthöfen so wenig Käse serviert werde. Zwei Herren von Stainach waren vom 5.—15. Februar 1927 an einem Skikurs in . . ., dort in verschiedenen Gasthäusern essend, und erhielten erst auf öfteres Verlangen hin Käse. Ich solle nun für den Käsekonsum „Propaganda machen", meinten die Herren und ich teile Ihnen das mit.

Stainach (Steiermark), 6. April 1927.

Ihr ergebener
Fr. Schneiter.

Der Standpunkt der Hotellerie zu der Forderung der Milchproduzenten nach Verstärkung des Käseverbrauches in unseren Gaststätten ist in No. 50/1926 an Hand von Zuschriften aus Mitgliederkreisen hier des langen und breiten dargelegt und dabei der Nachweis erbracht worden, dass im Gastgewerbe der gute Wille besteht, dem Wunsche im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten nachzukommen, trotzdem der Hotelier gerade hinsichtlich der Küche an die Forderungen und Ansprüche der Gäste gebunden ist. Unsere Vereinsmitglieder sind in ihrer grossen Mehrzahl der Meinung, dass auch in der Hotellerie in erster Linie Inlandsprodukte Verwendung finden sollen und zwar die Milchprodukte Käse und Butter sowohl wie Früchte, Gemüse, Fleisch und Geflügel. An dieser Einstellung vermögen einzelne Ausnahmen nichts zu ändern; die oben wiedergegebene Postkarten-Zuschrift zeigt aber, dass in Sachen vielleicht doch mehr getan werden könnte, als da und dort vereinzelt noch geschieht. Wir halten die Reproduktion der Postkarte jedenfalls für angezeigt, um die Aufmerksamkeit des Gastgewerbes erneut auf die Frage zu lenken, und möchten daran die Bitte knüpfen, den einschlägigen Wünschen nach vermehrter Berücksichtigung der Erzeugnisse der schweizer. Milchwirtschaft nach Massgabe der einzelnen Verhältnisse nachzukommen. Dies umsomehr, als die Milchprodukte in der Preislage etwas gesunken sind — sie stunden am 1. April bei einem mittleren Nahrungsmittelindex von 153 auf 145 Punkten — und der Hotelier demnach ein gewisses Eigeninteresse daran hat, diesen Produkten in den Menüs einen angemessenen Platz einzuräumen. Darüber hinaus greift aber die Angelegenheit auf das Gebiet der gesamten Volkswirtschaft hinüber, der nachhaltig zu dienen ja auch die Hotellerie auf ihr Panier geschrieben hat. Wir stehen daher nicht an, unsern Lesern die Hebung des Käsekonsums in den Hotels, Restaurants und Cafés erneut warm ans Herz zu legen, denn die gegenseitige Unterstützung der verschiedenen Berufszweige gehört mit zu den besten Traditionen schweizer. Wirtschaftspolitik und dient der Förderung des Gemeinwohles.

## „Adressbuch der Hotels des Deutschen Reichs", Berlin.

Letzter Tage sind bei verschiedenen Schweizer Hotels wiederum Nachnahmen dieses Adressbuches im Betrage von Fr. 37.50 zum Inkasso vorgewiesen worden und zwar auch bei Häusern, welche dem Verlag keinen Anzeigenauftrag erteilt haben.

Wir erneuern daher hiemit unsere bezügliche Warnung in den Nr. 2 und 5 des lf. Jahres und machen speziell auf ein kürzliches Zirkular des gen. Verlages aufmerksam, wonach die Fr. 37.50 die erste Rate des vollen Preises von 80 Mark des angeblich erteilten Inserlionsauftrages darstellen und dass mit der Leistung der Teilzahlung zugleich die Verpflichtung eingegangen wird, auch den Restbetrag von 50 Mark = Fr. 62.50 zu bezahlen. — Wenn wir des weitern erwähnen, dass das gleiche Zirkular (und jedenfalls auch das Auftragsformular) als Gerichtsstand zwecks Entscheid über allfällige aus dem Auftrag resultierende Differenzen das Amtsgericht Berlin-Mitte bezeichnet, so ergibt sich auch hier wieder einer jener typischen Fälle von Inserentenfängerei, wie sie unsern Vereinsmitgliedern zur Genüge bekannt.

Man honoriere die Nachnahmen des Berliner Verlages, dessen Leiter ein Spanier (!) sein soll, auch nicht etwa in der Annahme, es handle sich um das „Hotel-Adressbuch fürs deutsche Reich" der Firma Poppe und Neumann in Dresden — welchem Irrtum bereits verschiedene Hoteliers zum Opfer gefallen sind — und mache sich überhaupt zur Richtschnur, Nachnahmen und Einzugsmandate erst nach genauer Prüfung auf ihre Berechtigung einzulösen. s

## „Saffa" Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit Bern.

Wir werden um Aufnahme folgender Zuschrift ersucht:

In Bern wird auf den Herbst 1928 die erste Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit vorbereitet. Die Frauenarbeit im Hotelgewerbe soll dort — angeschlossen an die Gruppe Handel — zur Geltung kommen.

Es ist bis jetzt in Aussicht genommen worden, die Veranschaulichung dieses weiten Arbeitsgebietes durch künstlerische Bilder und Statistiken zu erreichen; hauptsächlich um keine Zersplitterung aufkommen zu lassen und das Ganze wirklich eindrucksvoll zu gestalten. — Wer hilft mit, den besten Weg zum Ziele zu finden?

Wir hoffen, es werden sich recht viele Frauen und Töchter vom Hotelfach aus allen Teilen des Landes für unsere Arbeit interessieren und uns ihre Unterstützung gewähren.

Auskünfte erteilen und weitere Anregungen nehmen entgegen: Frau J. Lauener-Reichen, Jägerweg, Muri b. Bern und das Bureau der Saffa, Zeughausgasse 31, Bern.

## Schweizerische Hotel-Treuhandgesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre S. H. T. G., die am 20. April in Zürich tagte, hat die Rechnung für das Geschäftsjahr 1926 sowie die Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Jahresergebnis genehmigt und der Verwaltung Décharge erteilt. Die Dividende an die Aktionäre wurde auf 5 Prozent festgesetzt und die bisherigen Revisoren wiedergewählt.

* * *

Der Jahresbericht der Institution äussert sich über die Geschäftsführung 1926 wie folgt:

Die Sanierungstätigkeit, die wir während 5 Jahren im Interesse der durch den Krieg und die Nachkriegszeit schwer getroffenen Schweizerischen Hotellerie durchgeführt haben, ist mit dem Berichtsjahre abgeschlossen worden. Es muss einer unparteiischen Kritik überlassen bleiben, zu beurteilen, ob und wie weit wir das uns gesteckte Ziel, den Angehörigen des schweizerischen Hotelgewerbes, die durch den Krieg unverschuldet in finanzielle Bedrängnis geraten sind, bei der Sanierung ihrer Verhältnisse mit Rat und Tat beizustehen, erreicht haben. Immerhin glauben wir sagen zu dürfen, dass es uns unter sparsamer Verwendung der uns zur Verfügung gestellten Bundesmittel gelungen ist, eine allgemeine und ohne unser Eingreifen unabwendbare Katastrophe, die weite beteiligte Kreise in Mitleidenschaft gezogen hätte, zu verhindern und Hunderte von Hotelbetrieben lebensfähig zu erhalten und einer bessern Zukunft entgegenzuführen.

Im Berichtsjahre sind in 24 Fällen, die innerhalb der durch Bundesbeschluss festgesetzten Frist angemeldet worden waren, Darlehen von insgesamt Fr. 350,500.— gewährt und vier Stillegungen mit Beiträgen à fonds perdu von Fr. 42,400.— durchgeführt worden, ohne dass hiezu das Restguthaben aus der Bundessubvention in Anspruch genommen werden musste. Die in befriedigender Weise eingehenden Rückzahlungen und Zinse werden auch für allfällige weitere beschränkte Bedürfnisse genügen, so dass auf den Bezug der restlichen zwei Millionen Franken der im September 1924 bewilligten zweiten Subvention von drei Millionen Franken endgültig verzichtet werden kann. (Die erste, im Juni 1922 bewilligte Bundessubvention betrug 5 Millionen).

Die Revisions- und Kontrolltätigkeit wickelte sich in normaler Weise ab. Unser Verkehr mit den Schuldnern erschöpft sich keineswegs in den periodischen Kontrollen der Betriebe und in der Verwaltung unserer Darlehen, sondern ist vielfach mit zeitraubender Raterteilung in Steuer- und Buchhaltungsfragen und mit Interventionen aller Art verbunden. Wir sind ferner für Gutachten hoteltechnischer Natur sowohl von behördlicher als auch von privater Seite zugezogen worden.

Die im letztjährigen Geschäftsberichte skizzierte Neugestaltung unserer Gesellschaft ist durch die Beschlüsse der Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 1926 gutgeheissen und in der Folge planmässig durchgeführt worden. —

Das frühere Grundkapital von 3 Millionen Franken, eingeteilt in 12,000 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 250.—, ist durch Rückzahlung von 90 % und entsprechende Abstempelung der Aktien auf Fr. 300,000.— reduziert worden. Gleichzeitig mit dieser Rückzahlung haben wir auftragsgemäss die Abschnitte von Fr. 25.— für Rechnung des Bundes zu pari erworben, soweit dies von Aktionären gewünscht worden ist. Ende des Jahres waren noch 1362 Aktien im Besitze bisheriger Aktionäre. Zur Erreichung einer weitern verwaltungstechnischen Vereinfachung wäre es wünschbar, dass die vielen vereinzelten Aktien auf einige wenige Interessenten, wie Schweizer Hotelierverein, Oberländische Hülfskasse, Bündnerische Kreditgenossenschaft übergehen könnten.

Die Haupttätigkeit unserer Gesellschaft besteht nun noch in der Verwaltung der Vorschüsse, in der Kontrolle der schuldnerischen Betriebe und in einem den vorhandenen Verhältnissen und Möglichkeiten angemessenen Inkasso der Zinsen, sowie der Amortisationen auf den gegenwärtigen Hilfsdarlehen.

## Neue Agentur der Schweizer. Verkehrszentrale in Prag.

Zwischen der Schweizer. Verkehrszentrale und der tschechoslowakischen Reise- und Transportgesellschaft „Cedok" in Prag ist am 27. März abhin ein Vertrag abgeschlossen worden, laut welchem die Gesellschaft „Cedok" mit der Einrichtung, Organisation und Geschäftsführung einer Agentur der S. V. Z. in der Hauptstadt der Tschechoslowakei beauftragt wird. Der Vertrag trat bereits am 1. April 1927 in Kraft, er hat vorläufig für ein Jahr Gültigkeit und gilt jeweils stillschweigend für ein weiteres Jahr verlängert, sofern nicht eine der vertragschliessenden Parteien 3 Monate vor Ablauf die Kündigung ausspricht.

Der Vertrag regelt in 22 Paragraphen die Verpflichtungen der beiden Kontrahenten. Danach stellt die „Cedok" in ihren Geschäftsräumen am Wenzelplatz in Prag zur Unterbringung der neuen Agentur geeignete Lokalitäten zur Verfügung und installiert darin ein Bureau mit Schalter zur Auskunftserteilung über die Schweiz. Die Möblierung und Ausstattung des Bureau mit Telephon etc., sowie die Miete, Versicherungen und die Betriebsunkosten gehen zu Lasten der „Cedok". Die geschäftlichen Arbeiten der Agentur werden durch einen Beamten schweizer. Nationalität besorgt, dessen Anstellung durch die „Cedok" im Einvernehmen mit dem Schweizer Konsulat in Prag und der Verkehrszentrale erfolgt. Seine Tätigkeit unterliegt der Kontrolle durch das Konsulat.

Die „Cedok" hat zwecks Förderung des Reiseverkehrs nach der Schweiz eine umfassende Werbetätigkeit am Sitz ihres Hauptgeschäftes und durch ihre sämtlichen Zweigstellen in der Tschechoslowakei zu entfalten, alle wünschbaren Auskünfte über den schweizer. Reiseverkehr zu erteilen und das Reklamematerial zu vertreiben, das ihr seitens der Verkehrszentrale, des Schweizer Hotelier-Vereins, der offiziellen Verkehrsbureaux und der schweizer. Transportunternehmen zu diesem Behufe geliefert wird. Im einzelnen umfasst diese Tätigkeit die schriftliche und mündliche Auskunftgabe über die Schweiz als Reiseland, über Kuraufenthalte, über die Heilquellen, Sportgelegenheiten, über das private und öffentliche Erziehungswesen, Institute, Lehranstalten usw. Dann den Vertrieb des erhaltenen Propagandamaterials an bekannte Persönlichkeiten, Familien, Clubs, Lesegesellschaften, Vereine etc.; die Entfaltung von Zeitungsreklame durch geeignete Artikel, kleinere Notizen und Mitteilungen; ferner die Unterhaltung guter Beziehungen zu den Reiseagenturen und Transportunternehmen, die Unterbringung von Reklameplakaten und -Bildern zum öffentlichen Aushang, das Arrangement von Lichtbildervorträgen usw. usw. Kurz, es fällt in den Aufgabenkreis der „Cedok" die gesamte mit der Fremdenwerbung zusammenhängende Tätigkeit, weshalb die Gesellschaft eine Firmatafel mit der Bezeichnung „Agentur der Schweizer. Verkehrszentrale zu führen hat.

Die Kosten der von der „Cedok" veranlassten Zeitungsreklame, für die Plakat- und Bildreklame sowie für den Vertrieb des übrigen Werbematerials, Stempelsteuern etc. fallen naturgemäss zu Lasten der Verkehrszentrale, desgleichen die Entlöhnung des schweizer. Auskunftsbeamten, der sich neben der direkten Auskunftserteilung ans Reisepublikum auch mit den andern Arbeiten der Agentur zu beschäftigen hat und mit der Verkehrszenrale in direktem Korrespondenzverkehr steht.

Dies im Auszuge die wichtigsten Bestimmungen des Vertrages. Mit der Errichtung der Agentur in Prag hat die S. V. Z. ihren Aktionsradius erneut weitergesteckt. Es eröffnen sich damit der schweiz. Werbearbeit neue Möglichkeiten und Erfolgsaussichten nicht nur in der Tschechoslowakei, sondern darüber hinaus auch in Polen und möglicherweise in den übrigen Ländern der sogenannten „Kleinen Entente". Die Völker des nahen Ostens dürften dadurch in verstärkten Masse für unsern Reiseverkehr gewonnen werden können, der damit zweifellos eine bemerkenswerte Belebung erfahren wird. Wir freuen uns dieser Entwicklung und Bestrebungen und hoffen, es möge der S. V. Z. gelingen, für Prag einen tüchtigen Beamten zu finden, dessen Qualifikationen eine sachkundige und allseits befriedigende Werbearbeit verbürgen.

## Wein auf Bergeshöhen.

Von Theodor Bucher, Luzern.

(Nachdruck verboten.)

Dem Wanderer auf Bergeshöhen ist gewiss schon oft die besondere Güte des ihm vorgestellten Flaschenweines und der Weine überhaupt aufgefallen. Manche auf der Höhe getrunkene Flasche, von der man genau wusste, dass sie der ganz gleichen Flaschenfamilie im Tale entstammte, hat oft schon beinahe Zweifel an der Authentizität hervorgerufen. Nur ganz oberflächlich betrachtet, könnte man die Behauptung aufstellen, dass dem Kurgast und dem Wanderer in der frischen Luft der Berge überhaupt alles gut mundet, besonders wenn er etwa eine längere Wanderung hinter sich hat und durch eine schöne Aussicht sich seelisch gehoben fühlt. Diese Umstände üben ganz gewiss einen erheblichen Einfluss beim Geniessen von Speise und Trank aus und sind ohne weiteres erklärlich. Es müsste einer denn doch ein wüster Kostverräter sein, dem, wenn er so gemütlich in den Alpenrosen gebettet Rast macht und seinen Proviant dem Rucksack entschält, sein Mitgebrachtes nicht munden würde. So ein Zigeunerfrühstück schmeckt gewöhnlich immer gut.

Was aber den edlen Wein anbetrifft, so hat man durchwegs die Wahrnehmung gemacht, dass er sich in den Bergen so verbessert, dass einem die erhöhte Güte direkt auffällt. Es ist nun einmal Tatsache, dass die gleiche Marke, die im Tale aufbewahrt, und diejenige, die sich auf der Bergeshöhe ausbauen durfte, sich wie Tag und Nacht einander gegenüber stehen. Es sind Fälle vorgekommen, wo der Lieferant seinen eigenen Wein nicht mehr erkannte, nachdem derselbe im Bergkeller seine Schulung durchgemacht.

Der Schreibende hat in 7 aufeinander folgenden Jahren Gelegenheit gehabt, beim Hüttenhaushalt in den Sommerferien die Richtigkeit obiger Angaben zu beobachten. Es war meistens nur ein einfacher herber Naturwein, den wir mitnahmen und in einem ehemaligen Milchkeller der Alphütte (1000 m Höhe) von einem Jahre zum andern im Sande versorgten. Der Erfolg war jedesmal überraschend. Allerdings zeigte das Minimaxthermometer Sommer und Winter nur eine Höchstabweichung von 2 bis 3 Grad C. Die Feuchtigkeitsgrade wurden im Sande gemessen und schwankten kaum bemerkbar. Die weiteren Resultate meiner Beobachtungen seien hier mitgeteilt: Die Verbesserungen des Weines auf Bergeshöhen erfolgen unter dem Einflusse verschiedener, nur günstiger Faktoren, die wir im Tale oft sehr vermissen und deren harmonisches Zusammenwirken unmittelbar, in gewissen Fällen aber auch nur scheinbar den Wein wertvoller erscheinen lassen.

**1. Keine oder nur geringe Temperaturschwankungen der Keller.**

Ein richtig angelegter Keller in den Höhenregionen ist fast keiner Temperaturschwankung unterworfen, obschon uns ein Alpenkeller im Sommer empfindlich kühl und im Winter auffallend warm erscheint. Es wäre unrichtig, zu sagen, die Alpenkeller seien „warm", da sie es in der Tat nicht sind, sondern beim Eintretenden nur ein Wärmegefühl hervorrufen. Das Thermometer allein gibt uns sicherste Auskunft hierüber. Man rechnet gewöhnlich mit einer Temperatur von 10 bis 12 Graden. Diese Temperaturzustände ermöglichen dem Weine vorab ein ruhiges Lagern. Bei den geringen Temperaturschwankungen „atmet" er fast nicht, d. h. die Diffusion ist auf ein Minimum beschränkt. Infolgedessen wird er von den wenigen sich etwa im Keller befindlichen Organismen nicht infiziert.

**2. Gleichmässige Feuchtigkeitsgrade im Keller.**

Die Feuchtigkeitsgrade sind meistens normal. Die Kellerluft wird selten zu trocken. Dies bewirkt, dass die unbenetzten Partien der Dauben nicht austrocknen und das Fass nicht leck werden kann. Das ist ein weiterer günstiger Faktor.

**3. Keine Erschütterung des Fass- oder Flascheninhalles.**

In den Bergen haben wir es meistens mit roh gemauerten oder Felsenkellern zu tun, die auf gutem Fundamente stehen. Das Fasslager und die Flaschengestelle haben eine solide Unterlage. Diese Unterlagen, somit auch ihre Belastung, werden nicht durch vorbeifahrende Eisenbahnzüge oder Motorlastwagen erschüttert. Wo aber Erschütterungen einwirken, und mögen dieselben noch so gering sein, kann selten ein Fassinhalt gänzlich zur Ruhe kommen und wird unter diesen Umständen selten ein Wein durch Selbstklärung hell. Auch die leisesten Trübungen können eine feine Weinzunge unter Umständen stören. Feines Eiweissgerinsel, zarte, schwebende Weinsteinkristalle, Mineralien können sich nur bei absoluter Ruhe vollständig absetzen. In den solid fundierten Alpenkellern ist dies stets der Fall. Das gleiche gilt natürlich auch von einer etwa vorgenommenen Schönung, die bei Erschütterungen sich nie so recht auswirkt.

(Schluss folgt.)

## Technische Rundschau

### Elektrische Dampfkessel.

Die gegenwärtig auf dem Markt befindlichen Bauarten elektrisch beheizter Kochkessel für Grossküchen (Inhalt von 75 Liter an aufwärts) haben, so verschieden sie auch hinsichtlich der Heizkörperkonstruktion und der Wärmeübertragung sind — abgesehen von der schwierigen Auswechselbarkeit der Heizkörper, die mitunter eine völlige Demontage der Kessel bedingt — alle den grossen Nachteil, dass gewisse Speisen darin leicht anbrennen. Um diesen Mangel zu beseitigen, ist laut Mitteilung der „Elektro-Korrespondenz" in Zürich die schweizerische Elektroindustrie neuerdings dazu übergegangen, elektrisch beheizte Dampfkessel zu bauen, bei denen ein Anbrennen des Kochgutes, gleichviel welcher Art, vollständig ausgeschlossen ist. So kann man z. B. im gleichen Kessel Milch erhitzen, Fett schmelzen, Zucker oder Konfitüre einkochen, ohne dass das jeweilige Kochgut anbrennt, denn der zum Kochen nötige Dampfdruck passt sich dem Kesselinhalt selbsttätig an.

Die elektrischen Dampfkochkessel sind, da sie Einzelheizung besitzen, unabhängig von einer Dampfzentrale. Die Heizkörper liegen in dem als Dampferzeuger ausgebildeten Kesselfuss, sie übertragen ihre Wärme durch Strahlung ausschliesslich auf das Wasser und erst durch den so entwickelten Dampf auf das Kochgut, während bei den gebräuchlichen Kochkesseln mit elektrischer Heizung die Uebertragung der Wärme an das Kochgut unmittelbar erfolgt. Der aus dem Wasser entwickelte Dampf schlägt sich, nachdem er seine Wärme in intensiver Weise an das Kochgut abgegeben hat, als Kondenswasser an den Wandungen des Innenkessels nieder. Dieses Kondenswasser fliesst dann in den Dampf-

**Altbekanntes Tee-Spezialhaus**
**für feine und feinste Mischungen für Hotels und Tea-Rooms.**
**Neue elektr. Misch-, Sieb- und Vakuumentstaubungsanlage (800 Kg. Tageskapazität).**

**TEE RIKLI**
Firma: **A. Rikli-Egger,** Tee-Import en gros, **Frutigen**
Direkteste Verbindung mit den Produzentenländern.

**Verzolltes Schweizerlager: Frutigen**
**Transitlager: Hamburg Freihafen**
**Original-Kisten ab Hafen franko verzollt jede S. B. B. Station.**
**Mischungen ab Lager Frutigen. Telephon 11**

erzeuger zurück und wird hier von neuem verdampft. Dieser Vorgang wiederholt sich unaufhörlich, solange der Kessel im Betrieb ist; daher ist eine Erneuerung des Wassers höchst selten notwendig. Ein eigentlicher Wasserverbrauch findet also nicht statt.

Wichtig ist weiter, dass die elektrischen Heizkörper sich in wenigen Minuten auswechseln lassen, und dass diese Arbeit selbst während des Betriebes erfolgen kann. Ein solches Auswechseln ist indessen ebenfalls nur selten erforderlich, denn die Heizkörper besitzen infolge ihrer verhältnismässig geringen Beanspruchung eine sehr lange Lebensdauer.

Um eine möglichst hohe Nutzwirkung und eine kurze Aufheizzeit zu bekommen, ist das Wasservolumen im Dampferzeuger mit Rücksicht auf die grosse spezifische Wärme des Wassers auf ein Mindestmass verringert worden. Die Entund Belüftung des Dampfraums erfolgt selbsttätig. Die Heizelemente sind normal in drei Schaltstufen unterteilt, um eine entsprechende Regulierung der Kochzeit zu ermöglichen. Auf Wunsch können auch mehr Schaltstufen angebracht werden.

Ein weiterer Vorteil des neuen Kochkessels besteht darin, dass er auch zum Anschluss an eine fremde Dampfquelle eingerichtet werden kann, damit man bei Strommangel oder Leitungsstörungen ohne Umänderungsarbeiten sofort vom elektrischen Betrieb auf gewöhnlichen Dampfbetrieb übergehen kann.

Die bisher mit den neuen Dampfkochkesseln ausgerüsteten Anstaltsküchen haben damit auch hinsichtlich der Betriebskosten sehr gute Resultate erzielt. Im Durchschnitt beträgt der aus dem Jahresverbrauch ermittelte tägliche Stromverbrauch je Person bei Bereitung aller Mahlzeiten 1,26 kW, was bei einem Strompreis von 8 Rappen je kW einer Jahresausgabe von Fr. 36.80 entspricht.

Dass unter diesen Umständen die Errichtung elektrisch betriebener Dampfkochküchen bei nicht zu hohen Strompreisen wertvolle gesundheitliche, geldliche und betriebstechnische Vorteile bietet, liegt auf der Hand. Der neue elektrische Dampfkochkessel wird daher sicher in den beteiligten Kreisen schnell Beachtung finden. (El. 172).

## Saison-Eröffnungen

**Interlaken:** Hotel Royal-St. Georges, 15. April.
**Axenstein:** Park Hotel, 24. April.
**Interlaken:** Hotel Schweizerhof, 29. April.
**Interlaken:** Hotel du Nord, 1. Mai.
**Promontogno:** Schlosshotel Bregaglia, 1. Mai.
**Interlaken:** Park Hotel, 7. Mai.

## Aus andern Vereinen

**Kur- und Verkehrsverein Schuls - Tarasp.** (Korr.) Heute sind es genau 10 Jahre seit Gründung unseres Vereins, der sich seither als fähig erwies, gegen alle Einflüsse und Schwierigkeiten Stand zu halten und seine Interessen in jeder Hinsicht zu wahren. Vieles haben wir in diesem Dezennium durchgeführt, durch unsere Initiative und Arbeit erreicht. Unserm Präsidenten, Herrn Frei sen., der seit der Gründung die Geschicke des Vereins leitete und seine Zeit in uneigennützigster Weise dessen Zielen und Bestrebungen opferte, sind wir zu grossem Dank verpflichtet. — Die Sommersaison 1926 war leider nicht so gut, wie die vorhergehende. Anfangs hatte sich der Verkehr ganz gut angelassen, die Vorsaison im Mai war recht gut, aber bald hatte die Frequenz abgenommen, sodass einzelne Häuser zeitweise grosse Besuchslücken aufwiesen. Der Zug der Fremden nach valutaschwachen Ländern, speziell nach Frankreich, die schlechte Witterung und die wirtschaftliche Depression im allgemeinen haben für die schweizerischen Kurorte böse Folgen gehabt, so auch bei uns.

Unser Kurort wurde von rund 7000 Personen besucht. Die Gäste verteilen sich auf folgende Nationalitäten:

| | |
|---|---|
| Schweizer | 1383 |
| Deutsche | 4273 |
| Oesterreicher | 413 |
| Niederländer | 157 |
| Ungarn | 110 |
| Amerikaner | 89 |
| Briten | 128 |
| Franzosen | 70 |
| Italiener | 76 |
| Andere Nationen | 274 |

Im ganzen können wir mit der Saison 1926 noch verhältnismässig zufrieden sein. Der Gesamtkurort Tarasp - Schuls - Vulpera hatte einen Ausfall von 20,000 Logiernächten gegenüber dem Rekordjahr 1925. Im gleichen Verhältnis haben die Trinkkurkarten und die Bäder eine Reduktion der Beanspruchung erlitten. Ordentlichen Verkehr haben die Autos gebracht, und hoffen wir, dass der Autoverkehr sich noch wesentlich besser entwickeln möge. Dass der Touristenverkehr durch das schlechte Wetter sehr beeinträchtigt wurde, ist eine allgemeine Erscheinung. Eine geschäftlich gute Neuerung hat die Postverwaltung geschaffen durch die Errichtung einer direkten Postautolinie Garmisch-Landeck-Schuls. Der Verkehr auf dieser Route hat über Erwarten zugenommen, und können wir wohl sagen, dass diese Postverbindung für unsern Kurort von grosser Bedeutung ist, da diese Linie für Süddeutschland und Oesterreich die kürzeste Verbindung herstellt.

Hoffen wir, dass die Saison 1927, nicht nur für unsern Kurort, sondern auch im allgemeinen, ein günstigere sein wird, was voraussetzt, dass der Wettergott dieses Jahr besser gelaunt ist.

**Kur- und Verkehrsverein Bad Ragaz.** Wie aus dem Bericht des Vorstandes hervorgeht, hat der Kursommer 1926 auch in Bad Ragaz den Erwartungen nicht voll entsprochen. Am Ergebnis des Vorjahres gemessen, ergibt sich vielmehr ein Besuchsminus von 18 Prozent und damit ein Zurückgehen auf die Frequenz vom Jahre 1924. In Zahlen ausgedrückt stehen einem Besuch von 5579 Kurgästen im Jahre 1925 deren 3785 im Berichtsjahre gegenüber, während die Zahl der Passanten von 6607 auf 6182 zurückfiel. Die Totalfrequenz betrug demnach 9967 gegen 12186 im Jahre 1925. In etwas günstigerem Lichte zeigt sich allerdings die Logiernächtezahl, die sich auf 79,775 gegen 85,030 im Vorjahre belief und demnach einen Rückschlag von knapp 6 Prozent aufweist. — Der Kurvorstand entledigte sich seiner Aufgaben in zehn Sitzungen und zahlreichen Besprechungen und Konferenzen seiner Subkommissionen. Der Sorge um die Therme war er im Berichtsjahr ledig, dank der aussergewöhnlichen und anhaltenden Ergiebigkeit der Heilquellen. Auf dem Gebiete der Werbearbeit des Vorstandes sind zu erwähnen: der erweiterte Aushang des für zwei Jahre berechneten grossen Propagandaplakates, die Erstellung eines neuen dreisprachigen und gut illustrierten Faltenprospektes in 60,000 Exemplaren, ferner eines ausführlichen Prospektes in Tiefdruck, einer neuen Karte „Bad Ragaz-Piz Sol-Gebiet" etc. etc. Des weitern ist Ragaz auch vertreten im „Bäderführer" des Verband schweizer. Badekurorte. Für allgemeine Reklame wurden Fr. 9000.— aufgewendet, für Kollektivreklame in Zeitungen und Zeitschriften, Fremdenblättern, medizinischen Blättern des In- und Auslandes Fr. 11,027. — Die Betätigung für die Kurlandschaft erstreckte sich auf die Verbesserung von Spazierwegen, Anbringung von Wegmarkierungen, Vermehrung und Unterhalt von Sitzbänken usw. Rege Arbeit brachten des weitern die Fahrplanfragen, wozu verschiedene Begehren gestellt wurden und teilweise Verwirklichung fanden. Dagegen ist über das Resultat der Eingabe betr. Verbesserungen am Bahnhofe noch kein Entscheid gefallen, auch nicht hinsichtlich der Erhaltung der alten Eisenbahnbrücke über den Rhein. — Das „Fremdenblatt" von Ragaz erschien im gewohnten Umfange mit neuem Titelbild. Dem nach 25jähriger, erfolgreicher Arbeit als Schriftleiter zurücktretenden Hrn. W. Wirth spricht der Bericht für seine aufopferungsvolle Tätigkeit warmen Dank und Anerkennung aus. — Das Verkehrsbureau hatte im Berichtsjahre einen erneuten Aufstieg zu verzeichnen. Seine Besucherzahl erreichte die Höhe von 12,967 gegenüber 12,205 im Vorjahre und 5,337 im Jahre 1924. Der Mitgliederbestand des Vereins erhöhte sich von 258 auf 273. Die Gesamtausgaben betragen Fr. 113,000, das Vereinsvermögen rund Fr. 5000.

**Verband appenzellischer Verkehrsvereine.** Die Delegiertenversammlung dieses Verbandes tagte am 27. März in Urnäsch unter Vorsitz von alt Kantonsrat Geiger von Stein. In seinem Bericht über das Vereinsjahr 1926 bezeichnete der Präsident die letztjährige Saison als unbefriedigend und rügte sodann den Mangel einer zweckmässigen Fremdenstatistik, die sowohl die Kurantenwie die Logiernächtezahl erfasse. Auch mit der Erhebung einer Kurtaxe sei der Kanton, mit Ausnahme von Heiden, stark im Rückstand. Andere Kur- und Sportgebiete seien in der Lage, eine grosszügige Propaganda zu entfalten, deren Kosten zum Grossteil aus den Kurtaxen bestritten werden. Auch die Staats- und Gemeindebeiträge seien dort sehr beträchtlich, während im Appenzellerland diesbezgl. noch vieles zu wünschen übrig bleibe. — Aus dem Tätigkeitsbericht des Verbandes seien hervorgehoben die Erstellung eines neuen Prospektes mit 55,000 Exemplaren, sowie die Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Bodensee und Rhein. — Die Jahresrechnung schliesst bei 6047 Fr. Einnahmen mit einem Aktivsaldo von Fr. 435.— ab. Als Vorort für die nächsten 3 Jahre wurde Heiden bezeichnet. Der kantonalen Verkehrskommission gehören ausser drei Mitgliedern des Verkehrsverein Heiden an Herr Müller-Stein, A. Diem-Herisau und Professor Buser-Teufen, der Propagandakommission Professor Buser und Direktor Hotz, Heiden. Die nächste Delegiertenversammlung wird in Teufen abgehalten.

## Kleine Chronik

**Sachseln.** Das Hotel Engel ist von Hrn. F. Reist aus Oensingen gekauft worden.

**Adelboden.** Das Hotel Viktoria in Adelboden ist auf Mitte April durch Kauf an den bisherigen Pächter Hrn. P. Derron-Schmid übergegangen.

**Lenk i. Simmental.** Zum Direktor des Bad und Kurhaus Lenk wurde an Stelle des zurückgetretenen Hrn. H. Müller gewählt: Hr. Josef Derard-Gibel von Trachselwald, zurzeit in Zürich.

**Interlaken.** Das Park-Hotel ist während des Winters gründlich renoviert worden. Eine Anzahl Zimmer wurde mit fliessendem kalten und warmen Wasser versehen und einige Privatbadezimmer eingerichtet. Das Hotel wird am 7. Mai eröffnet.

**Montreux.** Das bei der Dampfschiffstation gelegene, 1904 gebaute Hotel Splendide und Grand Restaurant Tonhalle wurde im Laufe des Winters einer eingehenden Modernisierung unterzogen. So sind alle Zimmer mit fliessendem warmen und kalten Wasser sowie viele Appartements mit Privat-Bädern und Toiletten versehen worden. Desgleichen haben auch die ausgedehnten Säle der dem Hotel angegliederten Tonhalle verschiedene Verbesserungen erfahren. Beide Betriebe werden von Hrn. M. Julen geleitet.

**Neuchâtel.** Wie wir vernehmen, hat Hr. Walter Busslinger, langjähriger Chef de réception des Grand Hotel St. Gotthard-Terminus in Luzern, auf 1. Mai die Leitung der A. G. Hotel du Lac und Bellevue in Neuchâtel übernommen. Das altbekannte Haus wird im Laufe des nächsten Winters einer gründlichen Renovation unterzogen, um den heutigen Ansprüchen des Reisepublikums in jeder Beziehung gerecht zu werden. Neben der Installation von fliessendem Warm- und Kaltwasser in den Zimmer sollen auch einige Appartements mit Privat-Bad eingebaut werden. In Verbindung mit diesen Neuerungen ist des weitern die Modernisierung der Innenausstattung des Hotels vorgesehen.

**Eidgen. Gewerbegesetzgebung.** Das Eidgen. Arbeitsamt hat die Vorarbeiten zu einem Gesetzesentwurf über die berufliche Ausbildung, worüber seinerzeit den interessierten Verbänden ein Vorentwurf zur Vernehmlassung unterbreitet worden ist, abgeschlossen, so dass nun mit der Ausarbeitung des definitiven Gesetzesentwurfes zuhanden des Bundesrates und der eidgen. Räte begonnen werden kann. Die Fertigstellung soll auf Ende des Jahres zu erwarten sein. Wie verlautet, liegen auch umfangreiche Vorarbeiten zum zweiten Teil der künftigen eidgen. Gewerbegesetzgebung vor, welcher den Schutz des Gewerbes betrifft.

## Auslands-Chronik

**Die letzte Saison in Nizza.** In der kürzlichen Generalversammlung der Gordon Hotels Cie., Besitzerin einiger Grosshotels an der Côte d'Azur, gab der Präsident der Gesellschaft die Erklärung ab, dass die Saison im Gegensatz zu den ungünstigen Berichten, die über die Riviera allgemein verbreitet wurden, doch eine sehr gute gewesen sei und die Einnahmen der Gordon Compagnie höher waren als die der vorhergegangenen Saisons.

**Hotelfachschule in Marienbad.** Zu Beginn des Schuljahres 1927/28 wird in Marienbad im Gebäude der Handelsschule eine höhere Hotel- und Gastwirteschule, die erste dieser Art in der Tschechoslowakei, eröffnet werden. Ihr Leiter ist der Direktor der dortigen Handelsschule. Die Schule wird anfangs in städtischem Betrieb stehen, und auf ihre Leitung wird auch der Verband deutscher Hotelbesitzer in der Tschechoslowakei Einfluss haben, der zur Errichtung der Schule einen Betrag von 250,000 Kronen beigesteuert hat. In der Schule sollen Schüler aufgenommen werden, die bereits eine dreijährige Praxis hinter sich haben. Unterrichtsdauer zwei Jahre. Bestimmte Interessentenkreise verlangen, dass die Bedingung einer vorhergehenden dreijährigen Praxis auf ein Jahr herabgesetzt werde.

**Eine künstliche Skibahn in Berlin.** Wie das „Berl. Tgbl." meldet, steht das Berliner Messeamt im Begriffe, eine künstliche Ski- und Rodelbahn zu errichten. Zwischen dem Berliner Messeamt und einem englischen Erfinder soll ein Vertrag unterzeichnet worden sein, der dem Messeamt die Berechtigung erteilt, in Berlin als der ersten Stadt eine künstliche Ski- und Rodelbahn zu errichten. Dem englischen Erfinder ist es gelungen, auf chemischem Wege ein Pulver herzustellen, das in sportlicher Hinsicht genau dieselben Eigenschaften aufweist wie Schnee. Während der Wochenendausstellung soll zum erstenmal in der alten Automobilhalle am Kaiserdamm diese künstliche Bahn ihrer Bestimmung übergeben werden. Es ist geplant, diese Erfindung so weit für Berlin nutzbar zu machen, dass eine ständige künstliche Ski- und Rodelbahn in der Reichshauptstadt unterhalten werden kann. Die Erfindung, die der Wiener „Tag" als grosse Sensation auf sportlichem Gebiete bezeichnet, ist bereits in mehreren Staaten patentiert und praktisch ausgeprobt. — Warten wir ab, wie sich dieser „Kunstschnee" in der Praxis bewährt. Wir glauben, die Winterkurorte haben diese neue Konkurrenz nicht sonderlich zu fürchten, gehört doch zur richtigen Betätigung des Wintersports bekanntlich noch einiges mehr als nur der an sich gewiss sehr wichtige Faktor Schnee.

## Bäderwesen

**Bauliche Neuerungen in bekannten deutschen Badeorten.**

Für die Kurzeit 1927, die offenbar ein Markstein in der Geschichte des deutschen Bäderwesens werden soll, haben viele deutsche Bäder unter Aufwendung nicht unbeträchtlicher Opfer eine Reihe von Modernisierungen durchgeführt, um ihren Weltruf erneut zu heben. So werden aus verschiedenen Badeorten im Reiche Neueinrichtungen von technischen und Kur-Anlagen etc., welche der Bequemlichkeit der Kurgäste dienen, gemeldet, desgleichen die Erneuerung oder Erweiterung ihrer Quellenfassung und ihrer medizinischen Einrichtungen. Im einzelnen erhalten wir über die einschlägigen Arbeiten und Neuerungen folgende Informationen:

**Baden - Baden:** Neueinrichtungen in den Kuranstalten im Friedrichsbad, Kombinationsbehandlung von Fango, bezw. Heissluftapparaten mit Heilgymnastikapparaten und Massage in einem Saal, Japanische Bäder-Behandlung mit 42—45 Grad heissem Thermalwasser.

**Badenweiler:** Erweiterungsbau des Markgrafenbades.

**Bad Elster:** Neubau des Badehauses für Moor- und Wasserbäder.

**Bad Flinsberg:** Einrichtung eines neuen Inhalatoriums. Wiedereröffnung des Ludwigsbades für kohlensaure Stahlbäder, Fichtenrinden- und Moorbäder.

**Bad Harzburg:** Neubohrungen, Neufassung der Krodo-Trinkquelle. Einrichtung eines Inhalatoriums für Einzel- und Rauminhalationen.

**Bad Kissingen:** Neubau des staatlichen Kurhausbades.

**Bad Kösen:** Neubau der Städtischen med. Badeanstalt.

**Bad Liebenstein:** Neufassung der Quellen. Anlage eines Parkes. Neueinrichtung des Badehauses und eines Brunnentempels.

**Bad Liebenzell:** Neufassung einer Quelle des Oberen Bades und Einrichtung einer Trinkkuranlage im Kurpark.

**Bad Mergentheim:** Erbohrung und Fassung der „Albertquelle". Bau eines Kursaales.

**Bad Neuenahr:** Ersatz der bisherigen Holzfassung des Grossen Sprudels durch eine reinanalytische kupferne Fassung.

**Bad Oeynhausen:** Erbauung einer grossen monumentalen Brunnenhalle mit heizbarem Winterraum, Gurgelräumen und Wandelhalle. Erbohrung der Thermalquelle VI „Jordansprudel", die stündlich 300,000 Liter kohlensäurehaltige Sole liefert.

**Bad Pyrmont:** Erweiterungsbau des Kurhotels durch Angliederung eines Konzert- und Kongressaales und eines Lesesaalgebäudes.

**Bad Reichenhall:** Neubau der Gurgelkabinen in der Wandelhalle. Einrichtung der Zentralheizung im Staatl. Kurhaus.

**Bad Salzschlirf:** Anlage eines Luft- und Fluss-Schwimmbades.

**Bad Soden a. Taunus:** Neufassung der Quellen VII und VIII. Neubau eines Bürogebäudes für die Kurverwaltung. Um- und Ausbau des Kurhauses. Einrichtung einer Liegewiese.

**Bad Wildungen:** Anlage eines Luftbades. Einrichtung eines Inhallatoriums mit Raum- und Einzelinhallation.

**XIIe Congrès international d'Hydrologie, de Climatologie et de Géologie.** (O. T.) Unsere Badeorte dürfte interessieren, dass dieser Kongress in Lyon vom 8. bis 11. Okt. a. c. abgehalten wird, und zwar in 3 Sektionen: 1. Section d'Hydrologie; 2. Section de Climatologie; 3. Section de Géologie. Interessenten können sich für weitere Auskunft wenden an die Adresse: Professeur Piéry, secrétaire général du Congrès international d'Hydrologie, de Climatologie et de Géologie à Lyon.


**Fremdenstatistik-Hefte**

sind für Vereinsmitglieder zum Preise von Fr. 2.— erhältlich beim Zentralbureau in Basel.

Jndigo Moos Bläue

Die Moos-Bläue ist berühmt. Sie macht die Wäsche reinweiss und klar. Sie wirkt geradezu Wunder. Wer sie erstmals verwendet, staunt.

Man verlange Muster.

**Waschblaufabrik: Moos, Basel**

**Pasteur Anglais**

recoit jeunes gens. Vie de famille. Bonnes leçons. Beau quartier de Londres

Rev. **C. Merk**
5 Roland Gardens
S. W. 7. London.

**Bestecke und Silberwaren**

*Christofle*

Spezial-Artikel für Hotels, Restaurants, Bars, etc. Reparatur und Wiederversilberung auf allen Marken

Usines in
**Paris** - St-Denis - Milan - **Peseux** (Neuchâtel)

Moccasana Kaffee-Extrakt
Pat. 119456 die neue Marke!

Les insertions
dans la Revue Suisse des Hôtels ont toujours du succès!

**Asti-Dettling**
feinster Moskateller Traubensaft
nach Champagnerart sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt
*Arnold Dettling, Brunnen*
Feine Asti- u. Chiantiweine - Kirschdestillation
Gegründet 1867 Aelteste Spezialfirma Tel. 69

**Unsere verehrten Leser**

sind gebeten, die Inserenten unseres Blattes zu berücksichtigen und sich bei Anfragen und Bestellungen stets auf die „Schweizer Hotel-Revue" Basel 2, zu beziehen.

# VERKEHR

## Publizitätsdienst der S. B. B.

Wie uns mitgeteilt wird, hat der Publizitälsdienst der Bundesbahnen kürzlich den Mitgliedern des Schweizer. Verkehrsrates zum ersten Mal Abschriften der Tätigkeitsberichte der S. B. B.-Agenturen in London, Paris, New York, Berlin und Wien zur Kenntnisnahme zugestellt und damit eine Neuerung eingeführt, die in Kreisen des Fremdenverkehrs und der Hotellerie zweifellos lebhaft begrüsst wird. Die Durchführung einer zweckmässigen, erfolgversprechenden Reklame stellt an die mit ihrer Organisation beauftragten beratenden und vollziehenden Instanzen — namentlich auch angesichts der sehr rührigen fremden Konkurrenz — stets höhere Anforderungen und setzt gründliche Orientierung und Prüfung voraus. Es ist daher für alle Personen, die sich mit Publizitätsfragen des Fremdenverkehrs amtlich zu beschäftigen haben, von der grössten Wichtigkeit, zu erfahren, welches die bezüglichen Auffassungen und Ansichten der Leiter der Auslandsagenturen der S. B. B. sind und was in Sachen Publizität seitens dieser Stellen geschieht.

Mit der Uebermittlung der Agenturberichte an die Mitglieder des Verkehrsrates S. V. Z. hat die Sektion Publizität daher einen bemerkenswerten Schritt nach vorwärts getan und zugleich einer allgemeinen Verständigung in der Frage der Publizität die Wege geebnet. Nachdem bisher der Publizitätsdienst der S. B. B. und seine Tätigkeit mehr oder weniger ins Dunkel gehüllt waren, werden durch die eingetretene Neuerung viele Missverständnisse und Voreingenommenheiten verschwinden. Der Publizitätsdienst S. B. B. ist daher zu diesem weitsichtigen Schritt zu beglückwünschen, der eine willkommene Erleichterung der Zusammenarbeit in Reklamefragen bedeutet.

## Neue Autoverkehrsvorschrift im Kanton Wallis.

In der vom Walliser Regierungsrat erlassenen Vollziehungsverordnung zum Automobilkonkordat sind die Höchstgeschwindigkeiten für Personenauto mit 60 km auf freier Strasse, 18 km in Ortschaften und 30 km auf Bergstrassen begrenzt worden. Dem Kraftwagenverkehr sind nachstehend genannte Alpenstrassen geöffnet:

1. Für Motorräder, Sidecars, Personenautomobile, Autocars bis zu 18 Plätzen und Lastautos bis zu einem Totalgewicht von 5000 kg: Gletsch-Furka, Gletsch - Grimsel, Brig - Simplon - Gondo, Visp - Stalden, Sitten - Savièse, Sitten - Nendaz, Sitten - Agettes, Martigny - Orsières - Grosser St. Bernhard, Sembrancher - Châbles, Monthey-Morgins.

2. Für Motorräder, Sidecars, Personenautomobile, Lastwagen bis zu einem Totalgewicht von 3500 kg und Autocars bis zu 12 Plätzen: Brig - Gletsch, Susten - Leuk - Leukerbad, Siders - Ayer, Vissoie - Grimentz, Siders - Montang, Gradetsch - Lens, Sitten - Arbaz - Ayent, Sitten - Haudères, Vex - Hérémence, Gundis-Aven - Daillon, Martigny - Champex, Châbles-Lourtier, Orsières - Ferrex, Martigny - Forclaz-Châtelard, St. Maurice - Vérossaz, Monthey-Champéry, Vionnaz - Revereulaz.

Im übrigen gelten folgende Verkehrsvorschriften:

Von 21 Uhr bis 5 Uhr morgens ist der Automobilverkehr auf Bergstrassen vollständig untersagt ,ebenso ist die Verwendung von Anhängewagen vollständig verboten.

Für den Verkehr auf den Alpenstrassen ist die Lösung einer Verkehrskarte erforderlich, für welche folgende Taxen zu entrichten sind:

Lastautos, die Waren befördern, Fr. 15.— die Fahrt. Lastautos, Autobus und Autocars, die bis 12 Personen befördern, Fr. 15.— die Fahrt und für Transporte über 12 Personen Fr. 35.— die Fahrt. Personenautomobile Fr. 5.— für drei Tage, Fr. 10.— für acht Tage und Fr. 25.— für einen Monat. Motorräder und Sidecars Fr. 2.— für drei Tage, Fr. 4.— für acht Tage und Fr. 8.— für einen Monat.

Auswärtige Automobilisten, die ihren Kuraufenthalt oder ihre Ferien im Wallis verbringen, bezahlen Fr. 6.— für zehn Tage, Fr. 12.— für einen Monat und Fr. 25.— für die Saison. Um von dieser Spezialtaxe Gebrauch machen zu können, müssen die Fremden von seiten des Hoteliers oder Logisgebers eine Erklärung als Aufenthalter beibringen.

Die Vollziehungsverordnung setzt ferner die kantonalen Automobilsteuern fest und stellt ein Verbot auf für den Verkehr von Lastwagen und Anhängern mit Vollgummireifen. Für Lastwagen sind die Geschwindigkeitslimiten auf 30 km auf freiem Feld und 12 km in Ortschaften festgelegt.

---

**Elektrische Schmalspurbahn Thusis - Misox.** Wie der „Freie Rätier" berichtet, genehmigte der Ausschuss des Bernhardin-Komitees in einer kürzlichen Sitzung den Text einer das gesamte Bahnproblem nach der technischen, volkwirtschaftlichen und finanziellen Seite hin behandelnden Broschüre, der u. a. auch geologische und tarifpolitische Gutachten beigedruckt werden sollen. — Die Abhandlung gibt einen vollständigen Ueberblick über die Arbeit, welche vom Komitee mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln bisher geleistet worden ist. Das Schwergewicht der Bestrebungen für das Zustandekommen der Bernhardinbahn ruht z. Zt. im Kanton Tessin, wo das vor ungefähr einem Jahre ins Leben gerufene Komitee eifrig an der Arbeit ist, und Presse und Publikum sich zusehends immer mehr dem Bernhardin-Bahnprojekt zuwenden.

**Unfälle im schweizerischen Eisenbahnbetrieb.** Im letzten Jahr gelangten im Betriebe der schweizerischen Eisenbahnen 626 Unfälle zur Anzeige, wobei in 478 Fällen Personen betroffen wurden. Entgleisungen fanden 72 statt, nämlich 54 bei Personen- und Güterzügen, 5 im Verschiebedienst und 13 bei Tram- und Ueberlandbahnen. Von den 26 Zusammenstössen ereigneten sich 7 bei fahrenden Zügen; in 13 Fällen handelte es sich um Vorkommnisse im Verschiebedienst und 6 Fälle betrafen Zusammenstösse bei Tram- und Ueberlandbahnen. Die sämtlichen Unfälle hatten 76 Tötungen (im Vorjahr 84) und 444 Verletzungen von Personen zur Folge.

**Jungfraubahn.** Am 21. April erfolgte der Durchschlag des neuen 240 Meter langen Sphynxstollens am Jungfraujoch. Der Stollen kürzt den Aufstieg zum Mönch in nicht unerheblicher Weise ab und eröffnet den Besuchern des Joches ein neues lohnendes Aussichtsfeld, das bisher schwer zugänglich war.

**Die internat. Autostrasse und Graubünden.** Die Bündner Handelskammer beschloss die Unterstützung der Bestrebungen des Ingenieur- und Architektenvereins, von Graubünden aus energisch dafür zu wirken, dass beim Studium der internationalen Automobilstrasse durch die Schweiz auch die Ostroute durch Graubünden in den Bereich der Erhebungen einbezogen werde. Der Ingenieur- und Architektenverein hat sich mit einer Eingabe an die Kantonsregierung gewendet und die ostschweizerische Verkehrsvereinigung interessiert sich im Zusammenhang mit der Automobilstrasse längs des Wallensees ebenfalls für das Projekt.

**Der Autobus im Stadtverkehr.** Wie die Betriebsstatistik der Berner Stadtautobusse zeigt, kommt dieses moderne Verkehrsmittel den Bedürfnissen des Stadt- und Vororts-verkehrs in stets steigendem Masse und in befriedigender Weise entgegen. Im letzten Jahre beförderte das Unternehmen rund 1,7 Millionen Passagiere gegen 1,3 Millionen im Jahre 1925. Die mittlere Tagesfrequenz stieg von 3632 auf 4639 Personen. Die zurückgelegten Wagenkilometer betrugen 1925 318,790 und letztes Jahr 422,575. Während die Betriebseinnahmen 1925 mit Fr. 393,492.— ausgewiesen sind, betrugen sie dem letzten Geschäftsbericht zufolge Fr. 520,257.—. Entsprechend erhöhten sich die Betriebsausgaben von Fr. 281,393.— auf 392,771.—. Der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 127,486.— gegenüber 112,099 Franken im Vorjahre. Hand in Hand mit dieser fruchtbringenden Entwicklung ergab sich eine Erhöhung der Kapitalverzinsung von 5 auf 6 Prozent. Um der steigenden Frequenz Herr zu werden, wurden im Laufe des verflossenen Jahres zu den bereits in Betrieb stehenden acht grossen Saurer Wagen weitere vier in den Betrieb aufgenommen.

**Telephonverkehr Schweiz - Luxemburg.** Der Telephonverkehr zwischen der Schweiz und Luxemburg war bis jetzt an Werktagen auf die Stunden von 13—15 und 19—9 Uhr (M. E. Z.) beschränkt. Infolge Eröffnung der Leitungen Basel-Metz und Metz-Luxemburg fällt diese Beschränkung dahin. Fernsprechverbindungen zwischen schweizerischen und luxemburgischen Netzen können von nun an jederzeit hergestellt werden. Die Taxe für das nichtdringende Dreiminutengespräch beträgt bei Tag Fr. 4.75, bei Nacht (21 bis 8 Uhr, M. E. Z.) Fr. 2.85.

**Esperanto im Fremdenverkehr.** § Mit Verfügung vom 21. März a.c. hat der Verkehrsminister des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen die Benützung des Esperanto als Hilfssprache für die Aufschriften und Hinweise für die Reisenden in den internationalen Eisenbahnwagen beschlossen. — In Wien tragen die Esperanto sprechenden Schutzleute auf ihrem Waffenrock ein Abzeichen, sodass man sie auf der Strasse sofort erkennen kann. Gemäss einer auf Empfehlung des Verkehrsausschusses durch die Strassenbahn-Direktion erlassenen Verordnung wird nun das gleiche auch für die Strassenbahnschaffner eingeführt. Ebenso ist auch die Zahl der in dieser Sprache herauskommenden Verkehrsprospekte in stetigem Steigen begriffen. So erschienen in letzter Zeit solche der Städte Neuenburg, Köln und Budapest.

**Neue Werbeliteratur.** Der Verkehrsverband Thunersee gibt soeben einen neuen Pliant-Prospekt in den Sprachen deutsch, französisch, englisch und holländisch heraus. Der hübsche Pliant, mit schmuckem Titelbild und prächtigen Tiefdruck-Illustrationen der verschiedenen Kur- und Ferienorte und anderer pitoresken Partien am See, enthält eine Hotelliste der verschiedenen dem Verband angeschlossenen Fremdenplätze, eine Vogelschaukarte vom engern Verkehrsgebiet und orientiert in knappen Zügen über Zufahrtslinien, Klima, Rundsicht, Vergnügungs- und Sportgelegenheiten, Ausflugsziele und lokale Verkehrsmittel. Auf so gedrängtem Raum könnte dem fremden Besucher unmöglich mehr Orientierung geboten werden. Gleichzeitig hat der Verband auch ein farbenprächtiges Plakat „Thunersee" erstellen lassen, das zum Aushang an wichtigen Verkehrspunkten bestimmt ist. Die beiden Druckwerke stellen der Tätigkeit des Verbandes ein flottes Zeugnis aus und dürfen guter Aufnahme beim Reisepublikum sicher sein.

**„Die Sommersaison in der Schweiz 1927",** Verzeichnis der sportlichen und geselligen Veranstaltungen. Herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich und Lausanne. — Auch diesen Sommer wird es in den Städten und Kurorten der Schweiz nicht an Unterhaltung fehlen, wie das soeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale veröffentlichte Programm beweist. Eine Fülle von sportlichen Ereignissen, wie internationale Tennisturniere, Golfspiele, Wettläufe, Ruder- und Segelregatten, Flugtage, Sommerskirennen, etc. ist vorgesehen. Dazu gesellen sich die internationalen Kongresse, Volks- und Blumenfeste, Ausstellungen, Theateraufführungen, Konzerte, usw. Ausserdem enthält die Publikation in gedrängter Form eine Reihe von nützlichen Auskünften über direkte Zugsverbindungen mit dem Ausland, über den Postautomobildienst auf den Alpenstrassen, Passvorschriften, Zollrevision, Hotels, etc. Der Golfspieler wird sich besonders für die Liste der schweizerischen Golfplätze interessieren. Die kleine Broschüre, die in mehreren Sprachen herausgegeben wurde, wird ihren Zweck, den Ausländer zu einem Aufenthalt in der Schweiz anzuregen und ihm gleichzeitig als Vademecum zu dienen, zweifellos erreichen.

## Finanz-Revue

**Société de l'Industrie des Hôtels, Genf.** Der Bruttogewinn dieses Genfer Hotelunternehmens, dem das Hotel Metropol in Genf gehört, beläuft sich für das vergangene Geschäftsjahr auf Fr. 136,443.— gegen Fr. 136,416.— im Jahre 1925 und Fr. 152,913.— 1924. Als Reingewinn werden Fr. 106,484.— gegen Fr. 71,949.— und Fr. 71,275.— in den beiden Vorjahren ausgewiesen. Es ist die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent (in den beiden Vorjahren je 5 Prozent) auf das Aktienkapital von 1,3 Millionen Franken vorgesehen.

**Société des Hôtels de Villars in Villars-sur-Ollon.** Nach der von der Aktionärversammlung genehmigten Rechnung für das am 31. Oktober 1926 abgeschlossene Geschäftsjahr ergibt der Betrieb einen Bruttogewinn von Fr. 342,881.— gegen Fr. 399,219.— für 1924/25. Nach Tilgung aller Lasten bleibt auf Gewinn- und Verlustrechnung ein verfügbarer Saldo von Fr. 2267.—, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

## Messen und Ausstellungen

**Fachausstellung für das Schweiz. Gastwirts-Gewerbe, Zürich 1927.**
(Mitget.)

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat für die Fachausstellung für das Schweiz. Gastwirts-Gewerbe (4.—26. Juni) die Veranstaltung einer Lotterie bewilligt. Ausgegeben werden 500,000 Lose à Fr. 1.— mit 70,000 Treffern im Gesamtwerte von 240,000 Fr. Als erster Gewinn ist vorgesehen eine Barsumme von Fr. 20,000, als zweiter Gewinn ein Automobil im Werte von Fr. 10,000. Sämtlichen Los-Gewinnern winken im übrigen schöne Gewinne, teils in bar, teils in wertvollen Naturalgaben.

Der für die Ausstellung als Wahrzeichen in Aussicht genommene Turm auf dem Ausstellungsareal ist im Bau begriffen. Mit der Inangriffnahme der übrigen Arbeiten wird zugewartet bis nach dem Sechseläuten.

Die Meldung, dass sich unmittelbar an die Fachausstellung für das Schweiz. Gastwirts-Gewerbe eine Sportausstellung anschliessen werde, was einige Zeitungen zu berichten wussten, ist unrichtig. Von einer solchen Veranstaltung wenigstens im laufenden Jahre ist Näheres nicht bekannt geworden.

**Das Hotelwesen auf der Wiener Messe.**
(Nachdruck verboten.)

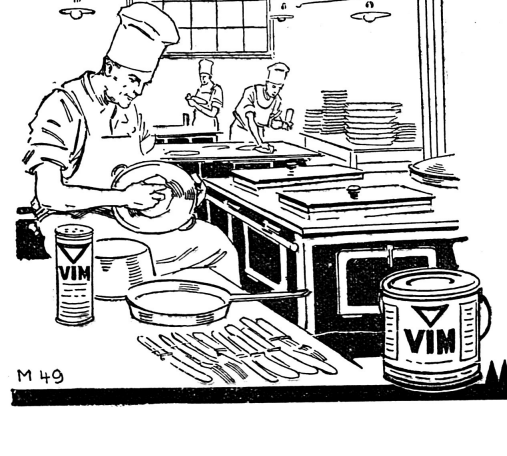
Soeben fand die Wiener Messe statt. Eine wenn auch nur bescheidene Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage scheint die Ursache dafür zu sein, dass das Geschäft eine recht erfreuliche Belebung aufwies. Ueber die Zahl der Besucher liegen noch keine abschliessenden Daten vor. Bei der letzten Wiener Messe waren nicht weniger als 140,000 Besucher gezählt worden, eine gewiss sehr imposante Anzahl, welche an sich schon die Bedeutung der grossen Musterschau dartut. Die Anwesenheit zahlreicher Fremder brachte auch diesmal wieder eine, leider nur kurze Zeit der Konjunktur für die notleidenden Wiener Hotels. Dem Hotelfachmann bot die Messe reiche Auswahl an Hotelmöbeln in allen Preislagen, fast durchwegs Erzeugnisse der hochentwickelten, aber durch die Zollgrenzen schwer betroffenen Wiener Möbelindustrie. Ferner sah man neuartige Reservebetten, amerikanische Kleider- und Hutbügelmaschinen, Staubsauger verschiedenster Systeme usw. Die Kühlanlagen und Kältemaschinen der bedeutendsten deutschen und österreichischen Fabriken waren in grosser Auswahl zu sehen, darunter ganzautomatische Neukonstruktionen, ferner Back- und Bratöfen, Fischbratküchen und Bäckerei- und Konditormaschinen der bewährten und auch der hier zum erstenmal gezeigten Typen. In der imposanten Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel fanden ausser österreichischen die deutschen, schweizerischen, französischen, englischen, italienischen, dänischen und holländischen Fabrikate lebhaften Anklang. Die Republik Polen war zum erstenmal mit einer sehr umfangreichen Sonderausstellung vertreten, in der die Produkte ihrer Lebensmittelindustrie gezeigt wurden. Die vom Staate derzeit stark geförderte Milchindustrie Oesterreichs stellte ihre konkurrenzfähigen Erzeugnisse zur Schau. In der Fremdenverkehrswerbung fiel insbesondere die jugoslawische Abteilung auf, welche in geschickter Weise für die Hotels, Kurorte und Seebäder des Landes Propaganda machte. Der Messe war eine grosse Reklameausstellung angegliedert. Der werbewissenschaftliche Teil dieser Ausstellung enthielt besonders viel für Hotelfachleute Bemerkenswertes. Man sah die Methoden der amerikanischen und europäischen Hotelreklame an zahllosen prachtvoll zusammengestellten Beispielen. Dazu kamen die künstlerisch hochwertigen Entwürfe der österreichischen Graphiker. Die zahlreichen Gesellschaftsreisen, welche aus den verschiedensten Teilen Europas anlässlich der Messe nach Wien abgingen, gaben Zeugnis von der allgemeinen Anteilnahme an diesem grossen zentraleuropäischen Wirtschaftsmarkte.

Dr. F. W.

## Literatur

**„Davoser Revue".** Das Aprilheft dieser originellen literarisch - wissenschaftlichen Monatsschrift bringt einige Gedichte und Skizzen von dem bekannten deutschen Dichter der Arbeit, dem Kleistpreisträger Heinrich Lersch. Eine Würdigung des Dichters aus der Feder von Karl Vogler folgt darauf. Der hochbegabte Musiker, Dr. A. E. Cherbuliez, und ein Davoser Musikkritiker, besprechen die vielgenannte grosse Beethoven-Woche in Davos. E. Marty steuert einen eingehenden Rückblick auf die verflossene und an Ereignissen sehr reiche Davoser Wintersportsaison 1926/27 bei.

**Le Tracteur,** französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. — Diese Zeitschrift macht sich zur Aufgabe, das Studium der französischen oder deutschen Sprache, wenn Vorkenntnisse schon vorhanden sind, auf interessante und unterhaltende Weise weiterzuführen. Die dem Urtext nebenan gestellte genaue Uebersetzung führt dem Leser in beiden Sprachen den richtig gewählten Ausdruck vor, wodurch der Wortschatz vermehrt und die Genauigkeit in der Wiedergabe der Sinnes erlernt werden kann. Jede Nummer enthält neben einer durchlaufenden grösseren Erzählung mannigfaltigen Lese- und Lehrstoff, Gespräche, Briefe, Uebersetzungsaufgaben, sowie eine besondere Rubrik für Brief-, Postkarten- und Zeitungsaustausch. Wer sich mit Sprachstudium befasst, dem sei diese überall gut eingeführte und bekannte Zeitschrift aufs Wärmste empfohlen. Probenummer kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

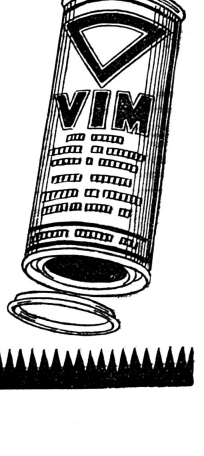




*Die Liebe geht durch den Magen*

die Anhänglichkeit Ihrer Clientèle durch die Hotelküche! Hier ist VIM gleich unentbehrlich zum Reinigen des Bestecks, stark schmutzigen Geschirrs, vergilbter Teller und weinroter Gläser, wie zum Abwaschen der Kachelwände, zum Scheuern des Bodens, zum Putzen aller Installationen aus Holz, Glas und Metall.

Spezialpackung für Grossverbraucher:

5 kg Eimer Fr. 6. –, 10 kg Eimer Fr. 12. –, franko Talbahnstation.
Zu jedem Eimer einige abfüllbare Streudosen gratis!
Seifenfabrik Sunlight A.-G. Olten



# REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, le 28 avril 1927
Nº 17

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 28. April 1927
Nr. 17


## A nos Sociétaires

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient d'éprouver notre Société en la personne de notre membre

**Monsieur**

**Théophile Rouge**

**Propriétaire de l'Hôtel Alpina à Caux**

décédé le 18 avril 1927, à l'âge de 58 ans, après une longue et pénible maladie.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre collègue défunt.

*Au nom du Comité central:*
Le Président central:
**H. Haefeli.**

## Avis aux Sociétaires

## Tourisme anglo-suisse.

D'après un communiqué de l'Office national suisse du tourisme, la Chambre de commerce de Londres a institué une section spéciale pour l'organisation des voyages. Le but de la nouvelle institution est de préparer des excursions en Grande-Bretagne et à l'étranger, ainsi que d'entrer en relations à cet effet avec toutes les associations et entreprises intéressées à l'industrie du tourisme. En vue d'obtenir ce résultat a été créé un comité permanent, qui comprend entre autres les représentants de nombre de compagnies de navigation et de chemins de fer et de la plupart des principales agences de voyages.

La section de l'organisation de voyages auprès de la Chambre de commerce de Londres se met à la disposition des sociétés et délégations qui se proposent de visiter la Grande-Bretagne, de manière à leur faciliter leurs déplacements. Elle désire aussi être informée des difficultés qui s'opposent éventuellement au trafic voyageurs à destination de la Grande-Bretagne.

## Pour la votation populaire du 15 mai.

**Les points principaux de la loi sur la circulation automobile.**

Bien que nous soyons bientôt à la veille de la votation populaire qui décidera du sort de la loi sur la circulation des véhicules à moteur et des cycles, nous avons pu nous convaincre de diverses manières, et notamment par des correspondances, que les principales dispositions elles-mêmes de la loi sont insuffisamment connues dans divers milieux de l'hôtellerie. Complétant les indications données dans nos deux derniers numéros, nous publions aujourd'hui un bref exposé dont les grandes lignes sont tirées d'un discours prononcé le 3 avril à Weinfelden par M. le conseiller fédéral Haeberlin.

**Ouverture des routes de grand trafic.** La loi autorise le Conseil fédéral, après avoir entendu les gouvernements cantonaux intéressés, à décréter l'ouverture, complète ou limitée, au trafic automobile, de certaines routes de grand trafic. Cette disposition est d'une importance primordiale pour la circulation touristique automobile, jusqu'à présent souvent gênée par les restrictions cantonales. Tel était le cas il y a peu de temps encore dans le canton des Grisons. L'ouverture obligatoire de ces routes entraînera automatiquement la suppression des taxes cantonales de passage, qui seront remplacées il est vrai par le versement aux cantons d'une part des droits d'entrée sur la benzine. Il y a lieu ici de tenir compte également du doublement proposé de la subvention fédérale pour l'entretien des routes alpestres internationales.

**Concordat automobile.** La nouvelle loi mettra de l'uniformité dans les prescriptions sur la circulation des automobiles et des cycles dans toute la Suisse. Les adversaires de la loi font observer à ce propos qu'il existe déjà un concordat sur la matière. Mais cinq cantons n'ont pas adhéré à ce concordat et plusieurs cantons concordataires ont édicté des dispositions spéciales sur la vitesse autorisée, les bandages, la limite de charge des véhicules, la responsabilité civile, etc. Avec toutes ses divergences, le concordat ne pourrait pas être utilisé comme base de négociations avec l'étranger pour la réorganisation internationale de la circulation automobile. Pour discuter avec nous, les autres Etats veulent que nous ayons tout d'abord une réglementation uniforme.

**La vitesse tolérée.** Ce point de la loi intéresse tous les usagers de la route. La loi élève l'allure maximum des automobiles de tourisme de 40 à 50 km. à l'heure, se rapprochant ainsi notablement des possibilités créées par la modernisation des véhicules. La vitesse des véhicules lourds, fixée de 20 à 35 km. à l'heure suivant les bandages, ne saurait prêter à critique. Une certaine limitation est indispensable du reste pour maintenir nos routes dans un état convenable, suffisant pour assurer la sécurité de la circulation. L'administration des postes a pris les devants en plombant ses camions et autocars à 32 km. de vitesse maximum. En ce qui concerne l'obligation de munir les véhicules à moteur de compteurs kilométriques, il faut remarquer qu'aujourd'hui déjà le 90 % des voitures neuves sont munies de cet indicateur par les fabriques elles-mêmes.

**Prescriptions de police.** Beaucoup reprochent à la loi d'être trop « policière ». En réalité, il est difficile de se représenter une loi sur la circulation contenant aussi peu de prescriptions de police. De nombreux opposants du reste ne réclament pas moins de prescriptions, mais davantage, s'appliquant naturellement aux piétons et autres usagers de la route. Les sanctions prévues par la loi n'ont assurément rien d'exagéré. Les nombreux accidents qui remplissent les colonnes des journaux imposent des mesures contre les abus commis par certaines catégories de chauffeurs imprudents, insouciants du danger, méprisant les droits et la vie de leurs semblables. Les bons conducteurs n'ont rien à craindre des dispositions policières de la nouvelle loi.

**La responsabilité civile et l'assurance contre ses risques.** Les adversaires de la loi prétendent que l'obligation de l'assurance contre les risques de responsabilité civile impose des charges trop lourdes et éloignera de notre pays les automobilistes étrangers. Nous avons déjà fait ressortir que les primes d'assurance seraient minimes et que leur taux ne serait nullement de nature à effrayer un automobiliste. Les auteurs de la loi se sont placés ici au point de vue de l'intérêt général. Il arrive assez fréquemment, par exemple, que la responsabilité du conducteur d'auto dans un accident ne puisse être démontrée. Avec l'assurance obligatoire, la victime ou sa famille sont sûrs néanmoins de recevoir une indemnité équitable. L'assurance couvre la responsabilité de l'automobiliste chaque fois qu'elle est engagée, c'est-à-dire lorsqu'il n'arrive pas à prouver que l'accident est dû à la force majeure, ou bien à une faute grave de la victime ou d'un tiers. L'augmentation des primes à payer par l'automobiliste pour se couvrir de la responsabilité augmentée prévue dans la loi ne dépasse pas le 15 à 20 % des primes à payer actuellement sous le régime de la responsabilité plus limitée. D'après les calculs de compagnies d'assurances, les primes pour les voitures de 4 à 25 chevaux peuvent être évaluées de 125 à 250 francs, ce qui représente du 1½ au 3 % du total des frais d'entretien.

Comme nous l'avons relevé déjà, l'assurance ne causerait aucunement des ennuis et des vexations aux automobilistes étrangers venant en Suisse. Le montant des primes serait très modéré et les formalités, fort simples au surplus, s'accompliraient au passage en douane. Le Conseil fédéral aurait du reste le droit d'organiser les formalités à remplir par les étrangers d'une manière aussi facile et courtoise que possible. En tout cas il serait fait en sorte — nous avons reçu à ce sujet des assurances suffisantes — qu'aucun automobiliste étranger ne renonce à venir en Suisse à cause des dispositions de la nouvelle loi concernant l'assurance obligatoire.

Du reste, il ne faudrait pas s'imaginer que les automobilistes étrangers n'aient aucune taxe à payer en entrant dans les autres pays. L'Allemagne prélève sur les automobiles étrangères qui entrent temporairement sur son territoire un impôt sur les véhicules à moteur qui, pour les autos de tourisme, est de 5 marks jusqu'à deux jours, de 20 marks jusqu'à deux semaines, de 30 marks jusqu'à un mois et de 60 marks jusqu'à deux mois. — En entrant en France, les automobilistes étrangers reçoivent en douane un certificat de passage dont l'automobiliste fixe lui-même la durée jusqu'au maximum de 60 jours. La taxe perçue est de 10 fr. français par jour. A l'expiration de la période indiquée dans le certificat, l'automobiliste doit se procurer auprès des organes compétents un permis de circulation, frappé d'une taxe de 80 centimes par jour et par cheval de force. — L'Autriche elle-même ne prélève aucune taxe sur les automobiles étrangères. Mais le Tyrol perçoit une taxe de 60 Groschen par jour et par place comme contribution à l'entretien des routes, la taxe devant être payée pour un minimum de dix jours. — En Belgique, la taxe est de 10 fr. par jour. Le Danemark a introduit l'assurance obligatoire pour les automobiles étrangères. D'autres Etats préparent des lois dans le même but.

**Les bicyclettes.** La loi contient également des dispositions relatives aux cyclistes. Elle maintient notamment la plaque de contrôle actuelle, mais supprime la carte. Quant aux taxes à payer par les cyclistes, elles sont de la compétence cantonale et c'est sur ce terrain que les opposants devraient agir. En tout cas, si la loi est rejetée, les plaques de contrôle subsisteront et en plus la carte concordataire, de sorte que les cyclistes qui voteront contre la loi nuiront à leurs propres intérêts.

**Subventions fédérales pour les routes.** L'article 6 de la loi autorise la Confédération à abandonner aux cantons, pour l'entretien de leurs routes, tout ou partie des recettes qu'elle tirera du trafic automobile. Il s'agit ici notamment des droits d'entrée sur la benzine, dont le quart reviendrait aux cantons. Un arrêté fédéral sur la matière est en préparation. On a calculé que l'introduction de la circulation automobile a imposé aux cantons un surcroît de dépenses, pour leurs routes, de 21 millions par an. Sur cette somme, les automobilistes payent en impôts et taxes environ 12 millions. Si la Confédération fournit les subsides prévus, les charges restant aux cantons ne seraient aucunement disproportionnées à leurs droits souverains en matière de routes. Au surplus, les automobilistes ne doivent pas perdre de vue que les subventions fédérales provoqueraient nécessairement des améliorations de routes et des constructions nouvelles, ce qui serait tout à leur avantage.

Si l'on étudie la loi sans parti pris, on peut se convaincre qu'elle n'a pas été élaborée contre les automobilistes et les cyclistes, mais en somme à leur profit, tout en cherchant à sauvegarder les intérêts légitimes des autres usagers de la route. Son but essentiel, créer plus d'ordre et plus de sécurité dans la circulation routière, ne peut qu'être approuvé par l'ensemble des citoyens.

## Saffa.

Ce mot à l'allure exotique est formé des lettres initiales de la dénomination allemande de l'**Exposition suisse du travail féminin,** qui aura lieu à Berne en automne 1928. C'est la première fois qu'une exposition de ce genre se verra en Suisse. Le travail féminin dans l'industrie hôtelière y sera mis en relief dans le groupe du commerce.

On a envisagé jusqu'à présent de donner une idée concrète de ce vaste champ d'activité au moyen de tableaux, d'images, de photographies, de statistiques. Il s'agit avant tout de ne pas laisser se disperser les efforts et d'organiser l'ensemble d'une façon méthodique et qui fasse réellement impression. Qui nous aidera à trouver le meilleur chemin pour arriver à ce but ?

Nous espérons que, dans toutes les régions du pays, de nombreuses dames et jeunes filles de l'hôtellerie voudront bien s'intéresser à notre entreprise et nous accorder leur appui.

Mme J. Lauener-Reichen, Jaegerweg, à Muri, près Berne, et le Bureau de la « Saffa », Zeughausgasse 31, à Berne, fournissent tous les renseignements désirables et enregistrent avec plaisir les suggestions nouvelles qui leur sont présentées. (Communiqué).

## Pour la propagande suisse en Tchécoslovaquie.

**Une nouvelle agence de l'Office suisse du tourisme.**

Entre l'Office national suisse du tourisme à Zurich et la Société tchécoslovaque de voyages et de transports « Cédok » à Prague a été conclue, le 29 mars 1927, une convention chargeant la société précitée de l'installation, de l'organisation et de la gestion d'une agence destinée à représenter en Tchécoslovaquie les intérêts du trafic et du tourisme suisses. La convention est entrée en vigueur déjà le 1er avril. Elle est valable pour une année et se renouvelle d'année en année par tacite réconduction, sauf avertissement contraire préalable de trois mois.

Les engagements réciproques des deux parties contractantes sont réglés en 22 articles.

La société « Cédok » met à la disposition de l'Office national suisse du tourisme une partie de ses locaux, conformément à des arrangements spéciaux pris par le Consulat de Suisse à Prague. Elle y installe un comptoir avec guichet où un employé donnera les renseignements sur la Suisse. L'ameublement, le loyer, les frais de bureau et d'assurance sont à la charge de la « Cédok ».

L'agence de l'O. S. T. à Prague sera gérée par un employé — éventuellement une employée — de nationalité suisse, nommé par la société « Cédok », d'entente avec le Consulat de Suisse à Prague et l'Office suisse du tourisme à Zurich. Son activité sera contrôlée par le Consulat.

La société « Cédok » s'engage à déployer la plus grande activité possible en vue d'augmenter l'afflux des touristes vers la Suisse, individuellement ou en voyages collectifs. Son propre personnel donnera, au siège de toutes ses succursales en Tchécoslovaquie, les renseignements et explications désirables concernant le tourisme suisse et distribuera le matériel de propagande qui lui sera fourni par l'Office national suisse du tourisme, la Société suisse des hôteliers, les bureaux suisses de renseignements et les entreprises suisses de transports.

L'activité de l'agence de l'O. S. T. à Prague, et plus spécialement de l'employé suisse, comprend notamment : les renseignements écrits, oraux et téléphoniques concernant les voyages en Suisse, les conditions de séjour dans ce pays, les stations climatiques et balnéaires, les manifestations sportives, les établissements publics et privés d'instruction ; la diffusion méthodique du matériel de propagande ; la publication d'articles dans la presse ; l'entretien de bons rapports avec les agences de voyages et de transports ; la diffusion d'affiches-réclame ; l'exposition d'agrandissements photographiques et de vues lithographiques ; l'organisation de conférences avec projections lumineuses et la diffusion de films cinématographiques relatifs à la Suisse.

Une enseigne portant l'inscription: «Agence de l'Office national suisse du tourisme» est placée au-dessus de la porte d'entrée ou d'une vitrine du bureau principal de Prague ; les succursales de la « Cédok » sont autorisées à mentionner qu'elles représentent l'Office national suisse du tourisme.

La réclame payante dans les journaux et revues, les taxes d'exposition d'affiches-réclame, les frais de port, etc. sont à la charge de l'O. S. T., de même que le traitement de l'employé suisse.

Le service de renseignements et de propagande s'effectuera d'une manière tout à fait impartiale, sans aucune préférence pour l'une ou l'autre région de la Suisse. La « Cédok » ne peut recevoir aucune subvention de localités, de sociétés de développement, d'entreprises de transport et d'hôtels de la Suisse. Le matériel de propagande ne concernera pas seulement le tourisme et l'hôtellerie, mais aussi les établissements d'instruction, le commerce, l'industrie, etc.

La société «Cédok» fera des propositions à l'O. S. T. en vue du développement du tourisme vers la Suisse ; elle suivra régulièrement les journaux et rectifiera les nouvelles tendancieuses qui seraient de nature à nuire à la Suisse. Elle enverra à Zurich des rapports périodiques trimestriels.

Cette convention constitue un heureux élargissement du rayon d'activité de notre Office national du tourisme, d'autant plus que l'influence de la « Cédoc » se manifeste également en Pologne et dans toute la Petite

Entente. Nous nous réjouissons de cette innovation, en exprimant l'espoir qu'elle aura, le plus prochainement possible, de favorables conséquences pour la prospérité de notre industrie hôtelière suisse.

## La propagande touristique suisse en Grèce.

On sait que l'Office national suisse du tourisme a une agence à Athènes.

Cette agence adresse chaque mois des envois de brochures et de prospectus aux plus importantes agences de voyages ayant des succursales à Athènes. Elle alimente également en matériel de propagande les hôtels de premier ordre de la capitale, où cette action est très efficace. En effet, ces grands hôtels ne sont fréquentés que par la meilleure société de Grèce et de l'étranger, qui entreprend fréquemment des voyages d'affaires ou d'agrément.

Les affiches mises en 1926 à la disposition de l'agence de l'O. S. T. à Athènes ont toutes été exposées, bien en vue du public, soit dans les vitrines des agences de voyages, soit dans les bureaux des principaux hôtels.

La brochure «Stations balnéaires de la Suisse» a été distribuée très soigneusement au corps médical par l'obligeant intermédiaire du voyageur-inspecteur d'une grande compagnie commerciale suisse, chargé spécialement de visiter les médecins. Cet opuscule a reçu le meilleur accueil et on peut s'attendre à ce que les docteurs qui l'ont reçu en tirent parti pour renseigner leurs malades devant faire une cure dans une station balnéaire.

Les différents bureaux de la même compagnie suisse à Patras, Volo et Salonique donnent également et volontiers tous les renseignements désirables sur la Suisse.

Le bureau de l'agence de l'O. S. T. à Athènes a reçu en 1926 d'assez nombreuses demandes de renseignements et de prospectus; il s'est efforcé de documenter le mieux possible toutes les personnes qui projetaient un voyage en Suisse.

Au courant de l'année dernière, la légation de Suisse en Grèce, à Athènes, a visé 658 passeports de ressortissants grecs se rendant en Suisse et 221 visas de transit.

Depuis plus d'une année, la Grèce a traversé et traverse encore une crise économique et commerciale très sérieuse. Le cours moyen du franc suisse a été de 15.50. Ceci est l'un des facteurs les plus importants qui entravent la réalisation de voyages en Suisse. Aussitôt que la situation générale se sera améliorée, il est certain que l'on constatera une recrudescence du nombre des touristes grecs se rendant en Suisse. En effet, dit le dernier rapport de l'agence de l'O. S. T. à Athènes, les Grecs «admirent beaucoup la Suisse, tant pour ses beautés naturelles que pour le confort vraiment unique de ses hôtels.»

La propagande suisse en Grèce sera intensifiée encore en 1927.

## Une promenade à la Foire d'échantillons.

II.

Nous nous étions arrêtés dans notre premier article sur le seuil de la halle III; nous allons aujourd'hui la parcourir rapidement.

A droite en entrant, nous trouvons la grande exposition de la S. A. Kummler & Matter à Aarau, qui attire immédiatement sur elle l'attention des spécialistes comme des profanes, d'autant plus qu'il se dégage des appareils électriques dressés à l'angle du vaste stand une chaleur qui surprend tout le monde au passage. Cette impressionnante collection d'appareils de cuisson et de chauffage à l'électricité est certainement l'une des choses les plus intéressantes qu'il soit donné de voir dans toutes les halles. Combien d'essais, combien d'années d'expériences n'a-t-il pas fallu pour amener toute cette fabrication au degré de perfection atteint aujourd'hui! — Voici d'énormes chaudières pour la cuisson de la nourriture des porcs; voici des réservoirs à eau chaude (boiler), depuis le petit appareil de paroi jusqu'au grand réservoir d'un millier de litres; voici les fourneaux électriques de cuisine, depuis le petit modèle de ménage jusqu'aux imposantes installations pour hôtels et restaurants, avec fours à rôtir, fours à pâtisserie, chauffe-assiette et autres accessoires. Et quelle variété de grils, quel choix de fours pour tous les usages! Tout cela est à la fois pratique, solide et élégant, construit de façon à économiser le courant le plus possible. Nos lecteurs connaissent pour la plupart, du reste, les produits de la maison argovienne.

A gauche de l'allée centrale s'est installée la fabrique d'appareils électriques Fr. Sauter, S. A. à Bâle, où l'hôtelier trouve tout un choix d'installations modernes: compteurs de tous genres, régulateurs de chaleur et de pression, appareils pour frigorifiques, poêles électriques à accumulation «Primulus» en cinq types différents, boiler «Cumulus», etc.

Un autre grand stand est celui de la maison Salvis, fabrique d'appareils électriques de cuisson et de chauffage, à Lucerne, qui fournit notamment de grands fourneaux de cuisine et des fours à pâtisserie pour hôtels. Ici comme dans tant d'autres domaines, on peut constater que la production suisse est insurpassable. L'abondance de l'électricité dans notre pays nous permet non seulement de lui faire traîner à toute vitesse nos plus lourds trains de chemins de fer et animer les moteurs de nos grandes usines comme de nos petits ateliers, mais encore de l'employer à tous les usages domestiques, à l'éclairage, au chauffage, à la cuisson. Ceci explique que nos constructeurs électriciens soient encouragés plus qu'ailleurs et réalisent les progrès que nous pouvons enregistrer d'année en année.

Un stand beaucoup plus modeste dans ses dimensions, mais fort intéressant pour notre branche est celui des ateliers Electro-Chrome H. Neidhart à Zurich. Cette maison fabrique spécialement des couteaux, des fourchettes et des cuillers chromés, qui conservent leur superbe brillant même s'ils sont exposés pendant des heures ou des journées au contact d'aliments qui tachent les objets en argent pur. Le procédé du chromage rend les couteaux inoxydables, même si on les laisse tremper dans la salade ou le jus de fruits. De nombreux certificats d'hôtels, de restaurants, d'hôpitaux, de chimistes, etc., attestent la valeur de cette fabrication comme de ces remises à neuf.

Voici plus loin les machines à laver le linge Rotor, de la Fabrique de machines et fonderie Netstal, S. A. à Netstal. Ces lessiveuses, construites avec des tambours ayant jusqu'à 1 m. 70 de longueur et 64,5 cm. de diamètre, sont mues hydrauliquement ou à l'électricité. — La même maison fournit le «Triumph», appareil économique pour la préparation rapide des conserves. Celles-ci, grâce à ce procédé, gardent toutes les propriétés des fruits frais, leur saveur et leurs vitamines.

Tout à côté, nous trouvons l'exposition des établissements Sarina, S. A. à Fribourg, qui construisent des cuisinières à gaz de toutes grandeurs, munies d'un nouveau brûleur amovible avec robinet breveté qui assure le mélange automatique parfait entre le gaz et l'air et rend tout retour de flamme impossible.

Puis nous rencontrons le stand de la maison Schwabenland & Co. à Zurich, articles pour hôtels, cuisines et confiseries. Elle expose notamment des passoires mécaniques pour potages, purées, sauces, fruits, etc., des machines à hacher la viande, à râper, à polir les couteaux, à fouetter les crèmes, à laver et à éplucher les pommes de terre, à torréfier et à moudre le café, à fabriquer et à concasser la glace, à battre le beurre, etc., etc. Une spécialité intéressante est l'armoire métallique pour offices, où l'on peut conserver toute espèce de denrées alimentaires. La maison installe les plus grandes cuisines avec leur batterie complète et leurs offices.

Voici les pratiques appareils Schell (Liestal) pour le nettoyage, le cirage et le frottage des planchers. Ils suppriment le pénible travail à genoux, dispensent de l'utilisation de la laine d'acier, économisent la cire et permettent une grande propreté dans leur emploi.

Faisons une petite halte devant les moulins à café «Mocca», de la maison Otto Benz, à Zurich. La maison fournit non seulement de grands modèles pour les épiceries, les drogueries, etc., mais des modèles spéciaux de moindres dimensions pour les hôtels, les instituts, les hôpitaux et les grandes cuisines en général. Ces appareils se distinguent par leur facture soignée, leur réglage très pratique et des innovations de construction qui en rendent l'emploi particulièrement avantageux.

Les bains constituent aujourd'hui un confort indispensable à l'hôtel. Or il est devenu facile d'y prendre non seulement des bains ordinaires, mais aussi des bains de véritables cures. La maison Heinr. Junghans, à Zurich, construit des appareils pour bains à l'acide carbonique, à l'oxygène et à bulles d'air. Ces bains sont aujourd'hui recommandés par les médecins pour faciliter la respiration, pour améliorer la circulation du sang, pour soulager les rhumatismes, pour fortifier les nerfs et pour favoriser en général le bon fonctionnement de tous les organes. L'introduction de ces appareils dans l'hôtellerie constituerait un progrès certain et indiscutable, notamment dans les stations climatiques particulièrement fréquentées par les personnes maladives, fatiguées, nerveuses, asthmatiques et qui souffrent d'insomnies. Ajoutons que le coût supplémentaire de ces bains spéciaux est tout à fait minime et que l'appareil peut se transporter dans toute chambre de bain.

Parmi les assez nombreux appareils distributeurs de savon liquide, citons particulièrement celui de la S. A. «Le Lisodis», à Sainte-Croix (Vaud), qui se distingue par sa construction soignée et élégante, son maniement ingénieux et pratique. Il a déjà fait ses preuves dans nombre d'hôtels et d'autres établissements.

De fort bonnes installations et appareils sanitaires sont exposés par la maison Alb. Grüne, ingénieur à Bâle.

La maison Lange et Cie à Bienne présente des collections magnifiques d'argenterie d'hôtel et de services de table, depuis les qualités courantes aux articles de grand luxe.

Et voici de nouveau un quartier des fourneaux, mais ceux-ci demandent comme combustible du charbon ou du gaz.

C'est la Fabrique de fourneaux de Sursee S. A., dont la renommée n'est assurément plus à faire dans l'hôtellerie suisse. Son exposition, très vaste, est tout à fait remarquable.

Tout auprès, ce sont les produits de la maison Vogt-Gut S. A. à Arbon et notamment ses diverses spécialités pour l'hôtellerie, ses appareils «Voga» pour la cuisson au gaz, ses machines pour la lessiverie, ses tonneaux métalliques et ses travaux de chaudronnerie. Encore une marque trop connue pour que nous soyons obligés d'entrer dans des détails.

Nous achèverons notre visite de la IIIme halle par le stand de la firme Autofrigor S. A. à Zurich, qui nous fait voir toute une collection de glacières et de frigorifiques des modèles les plus divers et de la construction la plus moderne, la plupart fonctionnant à l'électricité. Ces appareils, utilisés dans les ménages, les restaurants, les hôtels, les sanatoria, les maisons de denrées alimentaires, etc., ont reçu de hautes récompenses dans plusieurs expositions.

Il nous reste maintenant à monter dans les galeries de la halle III, où est installée la dégustation, puis à parcourir l'intéressante halle IV, ou halle aux machines.

## Sociétés diverses

**Au Club alpin suisse.** Les comptes du C. A. S. pour 1926, le 64me exercice, accusent un solde actif de 61.267 fr. 26, sur un total de recettes de 439.102 fr. 51. L'avoir social est de 242.295 fr. 66, en augmentation de 32.328 fr. sur 1925. Les comptes de la revue du C. A. S., «Les Alpes», accusent un déficit de 18.636 fr. 95, sur un total de dépenses de 209.709 fr. 75. Les différents fonds se trouvent en général dans une situation prospère. C'est ainsi que le Fonds de secours en faveur des guides se monte à 31.574 fr. 50. En 1926, les 97 cabanes du C. A. S. ont reçu 46.076 visiteurs, soit 3221 de plus qu'en 1925.

**Hôtellerie belge.** L'Union syndicale des hôteliers, restaurateurs et limonadiers de Bruxelles a tenu dernièrement son assemblée générale annuelle, sous la présidence de M. Anlognoli. Après l'approbation des comptes et du budget, lecture a été donnée du rapport annuel, établi par M. Louis Moyaerts, secrétaire général. Le rapport constate une augmentation réjouissante des effectifs de la société et l'importance du travail exécuté. Les organes de l'Union ont eu à s'occuper l'année dernière d'une foule de


**LE COGNAC MARTELL**

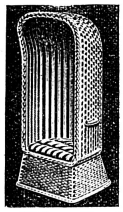
est le meilleur ami de la maison,
il doit avoir sa place dans chaque famille
pour les bons et les mauvais jours

**PARCE QUE**

1° C'est le complément le plus agréable d'un bon repas;
2° C'est le meilleur des digestifs;
3° Additionné d'eau ordinaire ou gazeuze, avec ou sans sucre, il désaltère délicieusement;
4° Le gourmet apprécie son arôme délicat dans les mets et les pâtisseries;
5° On en fait le plus exquis des grogs;
6° Il combat victorieusement la grippe et la fatigue.

MAISON FONDÉE EN 1715

Strandhütten, — Strandkörbe



Liegestühle, — Krankenstühle — Servierwagen, Rohrmöbel

jeder wünschbaren Ausführung.

Besuch, Muster, Kataloge.

**Cuenin-Hüni & Cie**
Rohrmöbelfabrik
**Kirchberg** (Kt. Bern)

**Linges à bains**

en pur fil et mi-fil, 155 cm de large, au mètre ou encadrés à diverses longueurs. Inscription du nom de l'établissement.

Ces linges sont **meilleur marché** que les linges éponge en coton, séchent beaucoup plus vite, se lavent plus facilement; ils sont extrêmement agréables à l'usage et depuis bon nombre d'années se trouvent en usage régulier dans les grands établissements de bains à Baden, Rheinfelden, etc. Spécialité de notre fabrique. Nous enverrons des linges entiers soit à l'examen soit à l'essai avec un fort rabais d'échantillon.

Tissage de Toiles fil et Mi-fil
**MÜLLER & Co.**
**LANGENTHAL (Berne)**

**Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge** jeder Art.

15 Patente schützen unsere Ausführung

Ueber 15,000 Anlagen ausgeführt

**Aufzüge - Fabrik**
**Schindler & Cie., Luzern**
Gegründet 1874 444

**Dame**

mit langjährigen Erfahrungen im Hotelfach und besten Referenzen aus erstklassigen Betrieben, sucht

**Leitung**

eines guten Hauses für die Sommermonate, eventuell auch Winter-Berghotel bevorzugt. Offerten unter Chiffre A. S. 2042 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren Ihr Erfolg!

**Zündhölzer**

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80 % etc. liefert in bester Qualität billigst G. H. Fischer, Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik, Fehraltorf (Zch.).

Gegr. 1860. Gold. Med. Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

B&E (1880)

Naturreines **Riviera-Olivenöl Arachidöl**

Huiles d'Olives de Luxe

**Brack & Eich Aarau**

seit 1880

Lieferanten erster Hotels

Bitte Hotel-Preisliste verlangen.

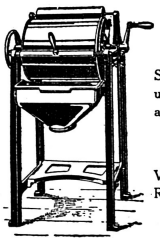
Radikalvertilgung aller Arten von

**Ungeziefer**

Mittelversand.

**J. Bürgisser**
**Küsnacht-Zürich**

**„ISLAND"**
die **ideale Glacemaschine**



In **10 Sekunden** Gefrorenes.

Sie können **sofort** bedienen und ohne weitere Umstände auch **mehrere Sorten** herstellen.

**Schweizerfabrikat**

Verlangen Sie Prospekte, Referenzen und Vorführung durch

**Rickert, Dintl & Co., Zürich**
Telephon Hottingen 6967

**Zu vermieten**

In weltbekanntem Kurort Graubündens ist

**Kl. Pension**

mit 20 Betten, umständehalber sofort zu vermieten. Nachweisb. gute Rendite. Günstig für Küchenchef. Nötiges Kapital zur Uebernahme des Inventars Fr. 23.000.— Gefl. Offerten unter Chiffre K. R. 2030 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

*Teer- & Asphalt-Makadam*
**Gartenwege**
*solid, trocken, unkrautfrei*

**SCHWEIZ. STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG A.-G.**

**ALPNACH** BAHNHOFPLATZ TEL.: 7
**BERN** LAUPENSTR. 8 TEL.: BOLLWERK 34.33
**ZÜRICH** STEINWIESSTR. 40 TEL.: H. 43.81
**LAUSANNE** RUE D'ETRAZ 20 TEL.: 20.28
**OLTEN** SOLOTHURNERSTR. 4 TEL.: 7.88
**BASEL** RHEINLÄNDERSTR. TEL.: SAFRAN 23.90

**AGENTUREN** IN
SOLOTHURN - GENF - LUGANO - LOCARNO

**'Rapidmethode' Englisch in 30 Stunden**

Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittelst brieflichen Fernunterrichts in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. 500 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto.

**Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern 80.**

questions importantes. Citons notamment les diverses restrictions gouvernementales, la taxe sur les étrangers, la taxe communale sur les chambres d'hôtel, la taxe de consommation et de séjour dans les hôtels, restaurants, etc., la taxe de luxe, la taxe de transmission et le timbre de facture, la taxe sur les vins, les boissons fermentées mousseuses et les eaux minérales, la taxe sur les divertissements publics, la taxe d'ouverture sur les débits de boissons, le Congrès international de l'hôtellerie et la réception de la délégation américaine, le 40me anniversaire de l'Union syndicale, le banquet jubilaire, la Vme Exposition d'art culinaire, la Banque hôtelière, l'assurance contre la responsabilité hôtelière, l'engagement des musiciens, la réorganisation administrative de l'Union syndicale, la revision des statuts de la Fédération nationale de l'hôtellerie belge, le Guide-tarif des principaux hôtels de Belgique, la Mutualité hôtelière, etc. — De chaleureux remerciements ont été adressés à M. Moyaerts, qui depuis 40 ans consacre toute son activité et son intelligence à l'association. — L'assemblée a procédé ensuite au renouvellement partiel du comité. M. Antognoli désirant quitter son poste présidentiel a été proclamé président d'honneur. — Enfin a eu lieu la distribution solennelle de récompenses à 31 employés méritants, dont neuf dames. — Dans une séance spéciale, le comité a appelé à la présidence effective M. Paul Frison, qui dans son discours de remerciements a déclaré vouloir poursuivre cet idéal : donner à l'industrie hôtelière toute la dignité et tout le prestige qui lui reviennent.

## Questions professionnelles

**Chambres retenues non réservées.** L'an dernier, un Anglais avait retenu par correspondance des chambres dans un hôtel de Valescure, sur la Riviera française. Quand il se présenta à la date convenue, le gérant de l'établissement lui dit que les chambres retenues étaient encore occupées et lui proposa de l'installer dans un hôtel de Saint-Raphaël. Le voyageur finit par y consentir, mais on le logea dans un hôtel de troisième ordre où il refusa de rester. Il séjourna finalement dans une autre maison de la côte. L'Anglais déposa une plainte à Draguignan. En justice, le gérant du premier hôtel déclara n'avoir pu déplacer des clients malades qui occupaient les chambres retenues par le voyageur anglais. Le tribunal le condamna néanmoins à payer au plaignant une indemnité de 500 francs et aux frais du procès. Les condamnations de ce genre ne sont plus rares en France.

**Mutualité hôtelière belge.** Sous ce nom s'est constituée en Belgique, d'après les conseils de la Mutualité hôtelière française, une association sans but lucratif, dans le but de développer, en dehors de toute préoccupation politique, philosophique ou religieuse, la solidarité entre toutes les personnes employées à un titre quelconque dans l'industrie des hôtels, restaurants et cafés ; de favoriser le progrès intellectuel, moral, matériel et professionnel dans l'hôtellerie et la restauration ; de créer entre employeurs et employés une atmosphère de collaboration confiante. L'association créera dans son sein une section de mutualité qui, moyennant une minime cotisation, assurera ses adhérents contre les risques de maladies ou d'accidents non prévus par la loi sur les accidents du travail. Elle poursuivra aussi d'accord avec le patronat, la création d'une Ecole nationale belge d'industrie hôtelière. Enfin elle va immédiatement former un bureau de placement réservé exclusivement au personnel de l'hôtellerie, tant subalterne que supérieur, où les patrons pourront s'adresser en toute confiance.

## Informations économiques

**Plus de volaille italienne.** Des cas de peste et de choléra des oiseaux de basse-cour ayant été constatés sur divers transports de volaille provenant d'Italie, toute importation de volaille vivante d'origine italienne a été interdite depuis le 24 avril et jusqu'à nouvel ordre.

**Société fiduciaire suisse de l'hôtellerie.** L'assemblée des actionnaires, qui a eu lieu le 20. avril, a approuvé le rapport sur l'exercice 1926 et les propositions du conseil d'administration concernant l'affectation du résultat financier de l'exercice. Le dividende a été fixé à 5 %.

**Les champignons dans le canton de Vaud.** Il y a dans le canton de Vaud 14 localités où se tient un marché aux champignons. En 1926, on y a vendu 49.500 kg. de champignons, pour une somme approximative de 125.000 francs. Lausanne se classe en tête avec 36.024 kg. ; puis viennent Montreux avec 3500 kg., Vevey avec 3.000 et Yverdon avec 2260.

**Quand on serre la vis. . .** La Société du monopole du tabac en Suède, dont la majorité des actions est entre les mains de l'Etat, a réalisé en 1926 un bénéfice net de 6½ millions de couronnes, contre 11 millions en 1925. Ce grave recul est attribué à l'augmentation importante des taxes frappant les tabacs. Il n'en sera pas autrement en Suisse après l'augmentation envisagée des droits de douane.

**Consommation de la viande.** D'après la statistique de l'Inspectorat fédéral des viandes, on a consommé en Suisse, en 1926, une moyenne de 37 kg. 563 gr. de viande par tête de pupulation, contre 37 kg. 290 en 1925. Cela fait un peu plus de 102 grammes par jour et par tête d'habitant. Il serait intéressant de connaître quelle est la part au moins approximative de l'hôtellerie dans cette consommation de viande.

**Le coût de la vie en Angleterre.** Le chiffre-indice du coût de la vie publié le 1er avril par le ministère britannique du travail est le plus bas qui ait été enregistré depuis le 1er janvier 1917. Le coût moyen de la vie, y compris la nourriture, l'habillement, le logement, le chauffage, la lumière, etc. est de 165 % en prenant 100 comme base pour juillet 1914. L'index était de 168 % le 1er avril 1926 et de 171 % le 1er mars 1927.

**Les droits d'entrée.** La plus-value des droits d'entrée pour 1926, de 8,8 millions par rapport à l'année précédente, s'explique par une augmentation des importations des céréales, des pommes de terre, de la charcuterie, du vin, des chaussures, des soieries, des vêtements de laine, des fers ronds et des automobiles : ces dernières seules ont produit 2,2 millions et les vins 1,3 million de plus qu'en 1925. Les droits d'entrée sur la benzine enregistrent une augmentation de 829.000 francs.

**Les vins de la Fête fédérale de chant.** Pour la Fête fédérale de chant à Lausanne en 1928, la commission des subsistances, soucieuse de présenter aux chanteurs et au public des vins de fête de première qualité, a procédé à trois achats de 10.000 litres chacun, de la récolte 1926, auprès de M. Ernest Rilliet à Mont-sur-Rolle, de M. Albert Vallon à Riex et de M. Eugène Duboux à Epesses. Ces vins seront mis en bouteilles au moment le plus favorable, par des spécialistes et dans les caves mêmes où ils sont actuellement logés.

**Le prix du lait.** L'assemblée des délégués de la Fédération des fromageries et laiteries du nord-est de la Suisse a approuvé l'augmentation d'un centime du prix de base du kilo de lait payé aux producteurs à partir du 1er mai. A Zurich, le prix du lait de consommation restera fixé à 35 centimes le litre. — L'assemblée des délégués de l'Union des coopératives de laiteries et de fromageries du nord-ouest de la Suisse a voté à l'unanimité une résolution considérant l'augmentation d'un centime comme tout à fait insuffisante et exprimant l'espoir que les autorités fédérales prendront des mesures pour régler l'importation du beurre et du bétail, ainsi que la culture du blé, de telle façon que le paysan suisse ait un revenu lui permettant de vivre normalement.

**Les vins étrangers.** On ne signale pas d'appréciables changements des cours dans le midi de la France, où la fermeté se maintient. Les affaires semblent se ranimer quelque peu pour les Bordeaux. L'accord avec l'Allemagne engage les producteurs, qui comptent sur de fortes commandes de ce pays, à tenir leurs prix élevés. Pour le moment cependant, le commerce allemand se borne à commander des échantillons. La hausse se manifeste surtout sur le St-Emilion et le Médoc. En Champagne et en Bourgogne, le marché est plutôt calme. — Peu de modifications également en Italie où les vins de qualité, toujours recherchés, s'écoulent à des prix élevés. En Toscana, exceptionnellement, ce sont les vins courants qui sont demandés, notamment par le commerce français. — En Espagne, les stocks n'étant plus importants et la demande continuant à être forte, les prix sont nettement à la hausse.

**A propos de la Foire suisse à Bâle.** Le représentant à Zurich de l'Association allemande pour le commerce extérieur, dans un article sur la manière de développer le commerce allemand en Suisse, écrit notamment: «Pour les maisons de petite et de moyenne importance, le meilleur moyen de favoriser la conclusion d'affaires en Suisse consisterait à organiser des expositions collectives à la Foire de Bâle.» Evidemment cette prétention est inadmissible si l'on veut conserver à la Foire de Bâle son caractère exclusivement suisse. Une exposition séparée, mais simultanée, de produits étrangers, ne pourrait que nuire à l'intérêt du public pour les produits suisses et par conséquent pourrait diminuer la participation des exposants suisses. Il en serait autrement si l'on organisait à Bâle à une autre époque, par exemple en automne, une Foire internationale. L'idée mérite d'être étudiée.

**Industrie de l'automobile.** On a assez répété qu'il serait chimérique pour l'industrie suisse d'espérer concurrencer l'industrie étrangère dans la construction des voitures automobiles. Mais un bel avenir pourrait s'ouvrir devant elle par la fabrication d'accessoires et de pièces détachées, comme on a pu s'en convaincre au dernier Salon de Genève. La foule des petits stands, où les fabriques suisses étaient de beaucoup les plus nombreuses, contenaient de véritables merveilles : roulements à billes, carburateurs, phares, chaînes à neige, distributeurs d'essence et d'huile, indicateurs et compteurs, radiateurs, appareils d'éclairage et de nettoyage, enduits de vernis, etc. Notre industrie automobile serait donc plutôt une industrie d'accessoires et de pièces de précision. Dans ce domaine, les traditions et l'expérience de nos constructeurs et de notre main-d'œuvre sont des garanties positives de succès.

**Les fabricants suisses de tabac à fumer,** après leur assemblée du 4 avril à Berne, ont publié un communiqué dont voici les points principaux : Le nouveau droit d'entrée unique sur cette catégorie de tabac, qui serait de 3 fr. par kilo de tabac brut, constitue une sensible augmentation des droits actuels. Depuis 1920, les droits sur le tabac brut ont été augmentés déjà trois fois et ont atteint une limite extrême, au-delà de laquelle l'Etat ne doit plus compter sur une plus-value de ses recettes douanières. En effet, d'un côté le consommateur, étant donnée la situation économique générale, ne peut augmenter ses dépenses pour le tabac. D'autre part, les fabricants ne sont pas en mesure de prendre de nouvelles charges à leur compte. Si une quatrième augmentation des droits entre en vigueur, il faudra ou bien diminuer la qualité des produits pour en maintenir le prix actuel, ou bien majorer les prix de vente au détail pour maintenir la qualité. Dans les deux alternatives, on doit s'attendre à un recul de la consommation et à la décadence d'une industrie autrefois prospère, sans qu'il en résulte pour l'Etat une plus-value de ses recettes. Les fabricants ont décidé en conséquence de s'opposer à toute nouvelle élévation des droits et d'adresser à cet effet une requête motivée au Département fédéral compétent.

## Nouvelles diverses

**Un grand congrès à Bâle.** Le comité exécutif de l'organisation sioniste, réuni dernièrement à Londres, a décidé de convoquer le prochain Congrès sioniste à Bâle. Ce congrès, le 55me, commencera probablement le 24 août.

**A Genève.** Nous apprenons que M. H. Tosello, propriétaire de l'Hôtel Weisshorn, à St-Luc, val d'Anniviers, qui fut pendant une année chef de cuisine au Buffet de la gare de Cornavin, va exploiter à son compte, à partir du 1er mai, le Restaurant de l'Arquebuse, à Genève.

**Radio.** A fin mars, le nombre de concessionnaires de postes récepteurs de radio était en Suisse de 57.056. La station de Zurich comptait 29.850 concessions, celle de Berne 15.153, celle de Lausanne 5.065, celle de Genève 4.437 et celle de Bâle 2.551.

**La saison d'hiver à Nice.** Le président de la Société Gordon Hôtels, qui exploite de grands hôtels à Nice, a déclaré récemment dans une


Luzern **Hotel Wagner** bei Bahnhof, Schiff und Post. Vornehmes Familienhotel. Fliessendes Wasser. Jeder Komfort. C. Wagner, Eigentümer.

Das Gesundheits-wasser!

In allen guten Hotels erhältlich.

CHOCOLADEN COUVERTÜREN für die Hotelküche waren von jeher eine Spezialität der Marke Sprüngli

A.G. LINDT & SPRÜNGLI KILCHBERG B. ZÜRICH

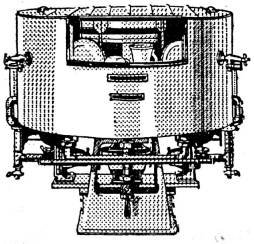
**Aufschnitt-Maschinen**

neuester Konstruktion bei Schwabenland & Co. A.-G., Zürich

**Das Gute bricht sich Bahn!**

Kaufen Sie keine

**Geschirr-Waschmaschine**



**bevor** Sie sich nicht überzeugt haben von der überragenden **Leistungsfähigkeit,** der einzigartigen **Arbeitsweise** und der unübertroffenen **Spülwirkung** unserer neuen **automatisch** arbeitenden, ausserordentlich stabil gebauten

**„Kreisel"-Geschirr-Waschmaschine D. R. P. a.**

**Besondere Vorzüge:**

Wegfall von Geschirrkörben, nur ein einziger stabil eingebauter Geschirrträger. Das Spülwasser wird unablässig in Filterzylindern gereinigt.

Die Reinigung des Geschirrs erfolgt nicht in der Spülflüssigkeit, sondern durch Spritzdüsen, die das Wasser mit ungeheurer Kraft gegen das zwischen ihnen durchlaufende Geschirr schleudern.

Kein Sortieren nötig; wahllos durcheinander spült, reinigt, desinfiziert, trocknet, poliert und erwärmt die Maschine alles Tafelgeschirr in einem Arbeitsgange bis zu 3000 Stück in der Stunde.

**Grösste Wirtschaftlichkeit.**

Nachweisliche Ersparnis an Personal, Geschirrbruch, Trockentücher, Zeitaufwand. Schnellste Wiedereinbringung der Anschaffungskosten, daher beste Kapitalanlage.

Einige Referenzen:

Buffet-Restaurants in Köln, Hannover, Essen, Chemnitz, Kaufhaus Wertheim und Weinrestaurant Kempinsky, Berlin, Sanat. Wehrawald in Todtmoos, Staatl. Kurhaus Ems, Stadtgarten Rest. Stuttgart, Hotel Deutscher Kaiser, München etc.

Alleinvertrieb für die Schweiz:

**Schwabenland & Co. A.-G., Zürich**

Verlangen Sie Prospekte, Offerten und Vertreterbesuch.

**JSOTTA** Vino Vermouth fino

Zu beziehen durch alle besseren Weinhandlungen und Likörfabriken.

**Billards - Accessoires de billard**

Marchandises de 1ère qualité. Prix modérés. Se recommande 345a

**Fr. Bæriswyl, Safenwil (Arg.)**

Telephon Nr. 22

**KOCH & UTINGER, CHUR**

offerieren ab Lager:

**BONBÜCHER**

**Kellner-Check-Blocs**

(für Gross-Restaurations-Betrieb)

1563 Muster-Offerte zu Diensten.

Ambrosia

wird als das **Feinste** in Speiseölen anerkannt.

Zum **Kochen** für **Salat** und **Mayonnaise**

Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöle weise man energisch zurück. Man achte auf die plombierten Originalgebinde.

**Ernst Hürlimann, Wädenswil**

assemblée que, malgré les bruits qui avaient couru, la saison avait été très bonne et que les résultats enregistrés par sa compagnie étaient supérieurs aux précédents.

† **Rodolphe de Weck.** On annonce la mort, à l'âge de 66 ans, de M. Rodolphe de Weck, directeur de la Société des tramways de Fribourg et de la Compagnie Fribourg-Morat-Anet. M. R. de Weck était ingénieur diplômé de l'Ecole centrale de Paris. Il présidait avec distinction la Commission technique de l'Union d'entreprises suisses de transports.

**Changements de directions.** Le conseil d'administration du Grand Hôtel Baer et Adler Palace à Grindelwald a nommé comme nouveau directeur, en remplacement de M. Arnet, démissionnaire, M. L. Baroni, qui fut directeur du Palace Hôtel des Alpes à Mürren. — M. Arnet a entrepris l'exploitation du Park-Hôtel Boubenberg à Spiez.

**La T. S. F. à tous les étages.** Le propriétaire d'un hôtel américain a été le premier à doter toutes ses chambres de casques et de haut-parleurs. Pour éviter que le haut-parleur de chaque chambre n'empêche les voisins de dormir, les murs ont été rendus imperméables aux sons par des procédés spéciaux. L'installation a coûte 10.000 dollars. Deux hôtels concurrents se trouvent maintenant obligés d'introduire la même innovation pour conserver leur clientèle.

**Montreux.** L'Hôtel Splendid et Restaurant Tonhalle, bâti en 1904 dans une situation centrale près du débarcadère, a subi au cours de l'hiver dernier d'importantes rénovations. L'eau courante chaude et froide a été installée dans toutes les chambres et beaucoup d'appartements ont été munis de salles de bain avec toilette. Des améliorations ont été également apportées aux salles du Restaurant Tonhalle. Les deux établissements demeurent exploités sous la seule direction de M. M. Julen.

**Flacons de sûreté.** Pour éviter les terribles accidents provoqués par la similitude de flacons et dans lesquels des personnes, croyant prendre une boisson ou une potion inoffensives, ont absorbé du poison, les membres de la Société vaudoise des droguistes ont décidé de ne plus vendre d'acides minéraux dans des bouteilles ordinaires. Les acides chlorhydrique, nitrique et sulfurique seront livrés désormais dans des bouteilles de forme particulière et portant un garde-à-vous excluant toute possibilité de confusion.

**Neuchâtel.** Nous apprenons que M. Walter Busslinger, pendant de longues années chef de réception au Grand Hôtel St-Gotthard-Terminus à Lucerne, a assumé à partir du 1er mai la direction de l'Hôtel du Lac et Bellevue, S. A. à Neuchâtel. Cette maison d'ancienne renommée et fort bien située sera soumise l'hiver prochain à une restauration complète, pour être en mesure de répondre sous tous les rapports aux exigences actuelles du public voyageur. L'eau courante chaude et froide sera installée dans les chambres et quelques appartements seront munis de bains privés. Une modernisation de l'aménagement intérieur est également prévue.

**Cours de vacances en Suisse romande.** Du 4 juillet au 27 août 1927 auront lieu à l'Université de Genève un cours de langue et de littérature françaises et un cours élémentaire pratique de langue française pour com mençants et élèves peu avancés. — Du 14 juillet au 6 août sera donné à l'Université et Ecole supérieure de commerce de Neuchâtel un cours international de français avec conférences économiques, littéraires et historiques. — Du 14 juillet au 24 août auront lieu à l'Université de Lausanne des cours et conférences de langue française et de littérature française moderne, avec classe pratique et classe de phonétique.

**Martigny.** Le Conseil général de Martigny, réuni en assemblée annuelle le 22 avril, a pris connaissance de la gestion administrative et du fonctionnement des services industriels. Il a approuvé les comptes de 1926 et le budget de 1927. M. Robert Kluser, propriétaire des hôtels Kluser et Mont-Blanc, président de la Société des Hôteliers du Bas-Valais et de la Société valaisanne des Cafetiers, a été nommé président du Conseil général. Il a accepté cette charge et fait appel à la collaboration de tous les éléments de la population en vue de la prospérité de Martigny, qui ne saurait faillir à sa réputation de ville progressiste.

† **Théo Rouge.** Comme nos lecteurs ont pu le voir en tête de ce numéro, M. Théo Rouge, propriétaire de l'Hôtel Alpina (anciennement Pension des Fougères) à Caux-sur-Montreux, est décédé après une longue et douloureuse maladie à l'âge de 58 ans seulement. Le défunt était un hôtelier très au courant de toutes les choses de sa profession, très entendu aux affaires, grand travailleur, toujours serviable et courtois. Il a contribué pour sa bonne part au développement de la station de Caux, à laquelle il était très attaché. M. Théo Rouge a été pendant vingt ans membre de la Société suisse des hôteliers. Avec lui disparaît un excellent citoyen qui ne laisse que des regrets. Nous présentons à à sa famille l'expression de notre profonde sympathie.

**Pour l'embellissement de Lausanne.** La Société vaudoise d'horticulture organise avec l'Union des sociétés de développement de Lausanne un concours de fenêtres, terrasses et balcons fleuris, du 15 juin à fin septembre. La décoration florale des façades devra être faite au moyen de plantes vertes et fleuries. Des récompenses seront distribuées aux participants les plus méritants. Les sociétés de développement de quartiers s'intéresseront à ce concours en mettant chacune à la disposition du jury un ou plusieurs prix destinés à récompenser des concurrents de leurs quartiers respectifs. L'inscription au concours est gratuite. Lausanne donne un excellent exemple. A qui le tour ?

**Le Congrès international des Rotariens,** qui jusqu'ici ne s'est tenu qu'une seule fois en Europe, aura lieu cette année à Ostende du 5 au 10 juin. On compte sur la participation de 8.000 personnes, provenant de 38 pays différents, dont 3500 des Etats-Unis arrivant à bord de sept paquebots spéciaux. Il y a maintenant de nombreuses sections du Rotary en Grande-Bretagne, en France, en Belgique, en Hollande, en Espagne, en Autriche et surtout en Italie. En Suisse, des Rotary Clubs existent à Bâle, Berne, St-Gall, Genève, Lausanne, Lucerne, St-Moritz, Neuchâtel et Zurich. Il est évident que les congressistes des divers pays profiteront de leur voyage à Ostende pour effectuer en Europe des excursions plus ou moins longues, ce qui donnera une animation sensible au mouvement touristique en été 1927.

**Un nouvel office suisse.** On s'occupe actuellement de l'organisation d'un Office suisse d'expansion économique, par la fusion de l'Office central des expositions à Zurich, du Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises à Zurich et du Bureau industriel suisse à Lausanne. Le premier de ces bureaux, fondé en 1908, a eu son activité paralysée pendant la guerre ; le second a été créé en 1914 et celui de Lausanne en 1919. Le nouvel office recevrait 150.000 francs par an de la Confédération, montant des subsides accordés auparavant aux trois bureaux, plus une subvention spéciale pour la participation à des foires suisses et étrangères. Le but essentiel de l'Office suisse d'expansion économique sera non pas de créer des industries nouvelles, mais d'aider les industries existantes à défendre leur place sur le marché international, comme on le fait dans les autres pays.

**Bruxelles.** Prochainement va être inauguré à Bruxelles un grand hôtel, le Résidence Palace, qui ne comprend pas moins de 160 appartements de cinq à douze pièces chacun, tous aménagés avec le plus grand confort. Dans cet hôtel, qui couvre une superficie d'un hectare et demi, il y a 44 ascenseurs. L'ensemble, formé de trois bâtiments, comporte un luxueux restaurant qui a été inauguré à Pâques, des salles de réunions, banquets, bals, etc., des salons de correspondance et de lecture, un bassin de natation, un théâtre. Un deuxième restaurant a été aménagé sur la terrasse qui couronne le bâtiment principal. L'hôtel possède un bureau de change, une salle blindée pour coffres-forts, des magasins d'articles d'alimentation et de fleurs, un grand salon de coiffure, une pharmacie, un dispensaire, un débit de journaux, un bureau de tabac, un bureau de poste, télégraphe et téléphone et un garage qui peut contenir 120 automobiles.

**La Vme Fête des camélias,** à Locarno, a débuté le 23 avril par un temps magnifique. Les rues étaient richement décorées. La « Piazza Grande » présentait un très joli coup d'œil avec son « château » servant de scène pour le « Miracle des camélias », dont la représentation a commencé à 15 h. 30 devant plusieurs milliers de spectateurs. Les 500 acteurs et figurants étaient tous tessinois, à l'exception de trois artistes italiens. Le spectacle a été très applaudi. Le soir, la ville et les quais étaient illuminés. Le bal du Kursaal a eu une brillante réussite. — On évalue à 25.000 personnes le nombre des Suisses et des étrangers qui ont participé à la fête le dimanche 24 avril. A 15 heures a eu lieu la représentation du Festspiel, le « Miracle des camélias ». M. Motta, président de la Confédération, plusieurs conseillers d'Etat et la députation tessinoise aux Chambres fédérales assistaient à la représentation. L'ex-kronprinz allemand avait pris place sur le balcon de l'ancien palais du gouvernement. Dix-sept chars superbement ornés ont pris part au cortège. La bataille de fleurs a été très animée. Les chemins de fer fédéraux et privés ont organisé plusieurs trains spéciaux. Cinq cents automobiles sont venues à Locarno pendant la journée de dimanche. Comme la veille, le temps était superbe.

## Nouvelles sportives

**La Ligue suisse de hockey sur glace,** dans sa récente assemblée générale annuelle à Bâle, a passé en revue les manifestations de la saison écoulée et en a tiré les conclusions utiles en vue du développement de ce sport en Suisse. Elle a ratifié l'affiliation de cinq nouveaux clubs, ceux d'Adelboden, Celerina, Chillon-Collège (Montreux), Klosters et Zuoz. Le Berne H. C. a donné sa démission. Un comité d'honneur a été constitué pour liquider les questions litigieuses survenant parfois dans l'application de la règle de l'amateurisme. Deux comités régionaux, l'un pour la Suisse allemande et l'autre pour la Suisse française, ont été nommés pour trancher les questions d'ordre secondaire. Sur la proposition du comité central, l'assemblée a décidé de ne pas autoriser des étrangers à diriger des tournois en Suisse. Le calendrier des prochains tournois sera établi dans le courant de l'été. L'assemblée a pris diverses mesures en vue des Jeux olympiques. C'est ainsi que 25 joueurs seront sélectionnés pendant l'été ; ils devront se soumettre à un entraînement régulier et feront l'hiver prochain, avant la sélection définitive, de nombreux matchs d'entraînement. La prochaine assemblée générale aura lieu à Genève.

## Légations et consulats

**Etats-Unis.** Le gouvernement des Etats-Unis a accordé l'exequatur au nouveau consul honoraire de Suisse à New-York, M. Schwarzenbach-Froehlicher, de Zurich.

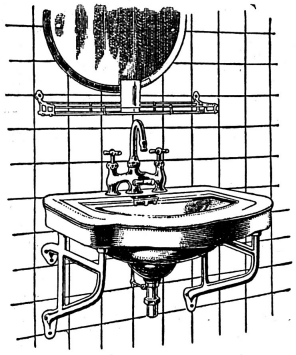
**Lituanie.** Le nouvel envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de Lituanie à Berne, M. Sidzikaukas, a remis ses lettres de créance au Président de la Confédération.

**A l'ambassade de France.** Le « Journal officiel » français publie le décret suivant : « M. Hennessy, député, est maintenu en mission temporaire en qualité d'ambassadeur et envoyé extraordinaire de la République française à Berne. — M. Hauteclocque, secrétaire d'ambassade de 2e classe à Berne, est chargé des fonctions de 1er secrétaire à l'ambassade de Constantinople. — M. de Roux, conseiller de 3e classe, faisant fonction d'attaché à l'ambassade de Berne, a été chargé des fonctions de 2e secrétaire à la même ambassade.

## Recettes pratiques

**Tuez les mouches !** Songez qu'une seule d'entre elles en donne 10 millions par ponte et peut, dans une période de six mois d'existence faire éclore, — tenez vous bien ! — cinq trillions 600 milliards d'individus ! Elle dépose ses œufs dans les fosses d'aisance, les puisards et sur les fumiers. Arrosez-les bien vite d'huile de schiste. Ils seront détruits. — Que de maladies et d'inconvénients vous aurez ainsi évités !


DERNIER PERFECTIONNEMENT



Lavabo „Simplon"

en grès, avec batterie „Monobloc" combinée au vidage extérieur (système breveté) Installation recommandée pour Hôtels, Pensions, etc.

GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.

LAUSANNE, GENÈVE, VEVEY

Articles sanitaires

Dallages et revêtements céramiques en gros

Exposition permanente

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

Keller's Sandschmierseife

das vorteilhafteste und billigste Putzmittel für den Hotel-Bedarf. — In Zubern von 50 kg an franko.

CHEMISCHE FABRIK STALDEN (Emmental)

Goldene Medaillen, Basel 1921, Luzern 1923, „Hors Concours" Burgdorf 1924.

POLEN

BETEILIGUNG

an einem Palace-Hotel od. Palace-Sanatorium für Lungenkranke, behufs Vergrösserung.

Auskunft erteilt die Administration der Hotel-Revue, wo auch nähere Daten, Beschreibung und Photographien des betreffenden Objektes zu sehen sind. [2035

ES IST EIN GLÜCK

dass es noch viele selbständige und selbstdenkende Menschen gibt, die für ein gutes Glas Wein volles Verständnis bewahrt haben. Und ein Vorteil für die Allgemeinheit, dass sie auch wünschen, ihren Gästen stets „reinen Wein einzuschenken".

BESTE QUELLE FÜR QUALITÄTSWEINE:

TRÜSSEL, MERIAN & Cie.

(vorm. TRÜSSEL & Cie.) BERN u. MORGES (vorm. TRÜSSEL & Cie.)

Waadtländer- und Walliser-Weine / Dôle de Sion

Feine französische Weine

Wiskemann

PARADEPLATZ · ZÜRICH

*Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte, sowie Nickelwaren für Hotels, Restaurants und Konditoreien*

Abgabe von Leihbestecken

Inserate in der „Hotel-Revue" haben stets den grössten Erfolg!

Burgermeisterli beliebter Apéritif

Nur echt von: E. Meyer, Basel

Kochherde

GEBR. KREBS OBERHOFEN THUNERSEE

SÜSS-WASSER

UND MEER-FISCHE ALLER LÄNDER BEZIEHEN SIE VORTEILHAFT VON J. WILDI COMESTIBLES BRUNNEN TEL. 109

Hotel-Wäscherei-Maschinen

fertigt als Spezialität

Maschinenfabrik & Giesserei Netstal A.-G.

Netstal (Kt. Glarus)

Erstklassige

Musik-Kapellen

in jeder Besetzung, deutscher, holländischer, ungarischer, russischer Provenienz und verschiedener Attraktionen, vermittelt zu jeder Zeit unter günstigen Bedingungen 2057

Konzertagentur Bartha, Schillerstrasse 26, München

Telephon 50138

Hotel mit 150 Betten, Zentralschweiz, Sommer- und Wintersaison, sucht per Juni:

1 Chef de cuisine

1 Patissier

Offerten, nebst Gehaltsansprüchen von nur ersten Kräften erwünscht, unter Chiffre G. H. 2012 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

BOUVIER FRÈRES

SWISS CHAMPAGNE

la plus ANCIENNE MAISON SUISSE

Fondée en 1811 à Neuchâtel

EXPOSITION DE BERNE 1914

MÉDAILLE D'OR

avec félicitations du Jury

Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. und prakt. Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel- und Restaurantbetriebe. — Alle Fremdsprachen. — Freie Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekte H. von 461k

Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibules etc. 476

# Trafic et Tourisme

## Service des publicité de C. F. F.

**Une heureuse innovation.**

On nous communique que la direction de la Section de publicité au Service commercial des C.F.F. a transmis dernièrement aux membres du Conseil suisse du tourisme, pour la première fois, des copies des rapports sur l'activité des agences des Chemins de fer fédéraux à Londres, Paris, New-York, Berlin et Vienne. Elle a introduit ainsi une innovation qui sera accueillie avec un vif plaisir dans les milieux touristiques et hôteliers.

La réalisation d'une publicité adaptée à ses buts et susceptible d'avoir un réel succès présente toujours plus de difficultés pour les organes délibérants et exécutifs chargés de l'organiser, notamment à cause de la concurrence très active de l'étranger. Dans ces conditions, il importe que les milieux intéressés soient renseignés le mieux possible sur la situation et se trouvent en mesure d'étudier de près tous les facteurs du problème. Il importe énormément, pour toutes les personnalités ayant la mission officielle de s'occuper des questions de publicité touristique, de connaître l'opinion et les suggestions éventuelles des agences des C. F. F. à l'étranger et ce qui est accompli par ces bureaux dans le domaine de la propagande.

En communiquant les rapports de ces agences aux membres du Conseil suisse du tourisme, non seulement le Service commercial des C.F.F. a réalisé un remarquable progrès, mais en même temps il a aplani la voie qui doit conduire à une entente générale pour la solution des problèmes relatifs à la publicité en faveur de la Suisse, et en faveur du tourisme suisse en particulier. Il faut reconnaître que jusqu'à présent l'activité du Service de publicité des C. F. F. s'exerçait plus ou moins à l'abri d'un voile discret. Grâce à l'innovation survenue, bien des malentendus et de regrettables préjugés vont disparaître. La Section de publicité du Service commercial des C. F. F. doit être félicitée pour cette initiative, qui favorisera d'une manière heureuse la communauté et l'organisation méthodique des efforts dans les questions de réclame et de propagande.

## La publicité par le film.

**Plus de simple écriture fixe ! — Des images vivantes.**

La « Revue suisse du cinéma », à Lausanne, a démontré dans plusieurs articles les défauts de la publicité dans les cinémas au moyen d'un défilé d'annonces qui ne font qu'ennuyer le spectateur, et la nécessité de remplacer la simple écriture sur cliché fixe par le film-réclame, faisant voir les procédés et les opérations successives de fabrication. Nos industriels commencent à comprendre cette évolution de la publicité moderne et plusieurs parmi nos bonnes firmes ont créé déjà des films de réelle valeur, qui intéressent visiblement le public tout en l'instruisant. Ce genre de propagande fait à l'étranger des progrès rapides. Il est temps de suivre ce mouvement. Nous disposons en Suisse, pour la création de ces films dits documentaires, d'opérateurs distingués, qui s'entendent parfaitement à leur donner la note intéressante et artistique qui plaît au public.

M. W. Bernard, l'auteur de cette étude, écrit à ce propos :

« Le temps n'est plus où il suffit, pour arracher le client à son indifférence, de coller sur un mur une affiche, ou même de projeter sur l'écran un cliché proclamant que le meilleur chocolat est le chocolat X. Seul aujourd'hui nous retient et nous donne confiance le film qui nous fait assister à la préparation du produit offert, nous montre les éléments dont il est duement composé, nous certifie la perfection de sa fabrication et des installations qui servent à celle-ci, la propreté des ateliers et des magasins ; qui nous peint le soin que les ouvriers et ouvrières apportent à leur tâche, tout le détail minutieux et tout l'ensemble, et jusqu'aux sites d'où viennent les choses et qui, malgré nous, contribuent à nous les faire apprécier : on sera mieux tenté par la confiture ou le vin de bonne marque quand on aura vu le cerisier en fleurs ou le coteau aimable aux flancs duquel pendent les grappes dorées. »

Ainsi comprise, la propagande industrielle devient elle-même, jusqu'à un certain point, de la propagande pour les paysages suisses, de la propagande pour nos villes et nos villages, de la propagande touristique. Passant lui-même à la propagande en faveur du tourisme, M. Bernard continue :

« Mais il y a un autre devoir à accomplir, qui est de faire connaître toujours davantage notre pays à l'étranger. Et cela, seul encore le film peut le faire avec quelque efficacité. C'est à quoi devraient s'employer de toutes leurs forces nos sociétés et agences de propagande. L'autre jour, je contemplais avec émerveillement les vivantes et lumineuses images qu'un maître opérateur avait tournées des rives enchanteresses du lac de Lugano et des environs de Locarno. Ne croyez-vous pas qu'une seule vision de ces images tout animées du mouvement des eaux sur lesquelles la barque glisse, du souffle du vent dans les frondaisons, du va-et-vient familier de la vie des petites cités ne vaille cent et mille fois mieux, pour donner l'envie de connaître ce sol heureux, que la sempiternelle contemplation, sur les quais des gares, d'une chromo de la Madonna del Sasso figée sur son rocher ?

« Il semble pourtant que l'on commence à s'en rendre compte. Cette bande même dont je parle et d'autres de la même série seraient aujourd'hui projetées, si je suis bien informé, sur l'écran des grands paquebots qui viennent d'Amérique en Europe. Voilà bien de l'excellente, de l'intelligente publicité! Celle qui touche le client qu'il faut, au moment qu'il faut. On n'en saurait imaginer de meilleure. Et c'est bien dans cette voie qu'on doit continuer et qu'on doit chercher. Ainsi le film de publicité doit être, à notre sens, à la base de notre production suisse et en constituer l'élément solide. Sur ce terrain du moins nous n'avons à craindre aucune supériorité. »

La « Revue suisse du cinéma » écrit ailleurs dans le même numéro :

« L'Office cinématographique suisse édite toute une série de petits documentaires sur la Suisse, qui sont très appréciés à l'étranger et dans notre pays également. Après « Genève siège de la Société des nations », « Berne et l'Oberland », « La Suisse italienne », « Le Valais pittoresque », « Le Haut-Valais en hiver », « Zurich et la Suisse orientale », « Les sports d'hiver dans l'Oberland bernois », l'Office susdit vient de sortir un nouveau petit documentaire intitulé : « De Lausanne à Villeneuve ». Le collaborateur cinématographique de la « Tribune de Genève » dit de ce film : « Je signalerai une petite bande extraordinairement heureuse sur la région qui s'étend de Lausanne à Villeneuve. Successivement elle nous offre, admirablement prises, pleines de lumière et de relief, des vues de Lausanne même, dont l'une, celle des tours de la cathédrale se détachant sur les cimes neigeuses des montagnes, est de toute beauté, de la baie de Clarens, de Montreux, de la mer de brouillard vue de Caux, qui est une merveille, et de tant d'autres sites plus enchanteurs les uns que les autres. »

Nous nous permettons d'attirer sur ces idées l'attention des sociétés d'hôteliers et de développement qui n'ont pas encore tiré parti de la puissance de propagande du film touristique bien fait, projeté dans les salles des villes d'où nous vient l'immense majorité de notre clientèle.

---

**Accélération de trains.** Les essais effectués depuis quelque temps déjà sur le tronçon Neuchâtel-Chaux-de-Fonds ont permis de constater définitivement qu'il est possible d'accélérer la vitesse des trains sur cette ligne, de manière à gagner 12 à 14 minutes sur la durée du parcours. L'accélération sera réalisée dans le nouvel horaire entrant en vigueur le 15 mai.

**Martigny - Chamonix.** Le service des trains entre Martigny et Chamonix recommencera dès le 1er mai. Pour faciliter les séjours dans les stations de la vallée du Trient : Les Granges, Salvan, Finhaut, Châtelard, Trient, etc., la compagnie Martigny-Châtelard met en vente des cartes de saison donnant droit à voyager dans ses trains avec une réduction de 30 % sur le tarif ordinaire.

**La Compagnie P.-L.-M.** a fait savoir aux agences de voyages qu'en raison de la baisse des prix de la benzine, des pneumatiques et autres produits elle diminue ses tarifs pour les voyages combinés en chemin de fer et autocars Paris - Nice - Marseille - Paris ; Lyon - Marseille-Nice - Lyon; Paris - Lyon - Grenoble - Nice - Marseille - Lyon - Paris; Paris - Dijon - Aix-les-Bains-Nice - Marseille - Dijon - Paris et Paris - Dijon - Aix-les-Bains - Nice - Marseille - Dijon - Paris.

**Chemins de fer internationaux.** Du 17 au 22 octobre 1927 auront lieu à Prague la Conférence européenne des voitures directes internationales et la Conférence européenne des horaires, qui établira l'horaire des trains internationaux à partir du 15 mai 1928. En outre, on étudiera et approuvera probablement la nouvelle convention internationale pour l'emploi réciproque des voitures et fourgons en service international, l'ancienne convention ayant été revisée dans une conférence qui a eu lieu à Bruxelles du 4 au 12 avril.

**Les recettes des C.F.F.** sont en train d'augmenter d'une manière réjouissante. Les comptes de mars accusent, par rapport au même mois de l'année passée, un accroissement de 427.000 francs des recettes ordinaires (voyageurs et marchandises) et une augmentation totale de 576.000 francs. En même temps, les dépenses ont diminué de 394.000 francs par rapport à mars 1926, ce qui produit en définitive une amélioration de 970,000 francs. Le trafic considérable des fêtes de Pâques donnera probablement aussi un excellent résultat pour le mois d'avril. Puisse l'ère de la prospérité retrouvée, prélude de celle des baisses de tarifs, n'être plus éloignée.

**Exposition internationale de la musique à Genève.** La Direction générale des C. F. F. a consenti à mettre en marche, pendant la durée de cette exposition, quelques trains spéciaux pour en faciliter la visite. Un premier train est prévu pour le 30 avril, venant de Zurich et de Bâle ; le train de Zurich s'arrêtera à Baden, Brugg et Aarau, celui de Bâle à Liestal. Après la jonction des deux convois à Olten, il y aura des arrêts à Wangen, Luterbach, Soleure, Bienne et Neuchâtel. Le retour a lieu dans le délai de dix jours au gré des voyageurs. Un deuxième train, le 1er mai, amènera à Genève les Confédérés vaudois. Le 8 mai, ce sera un train spécial de Berne et le 15 mai un train spécial de Bienne et Yverdon.

**Chemins de fer montreusiens.** Les rapports des divers chemins de fer de la région de Montreux sur les résultats du premier trimestre 1927 donnent lieu à d'intéressantes constatations. La Compagnie M.-O.-B. a transporté 177.440 voyageurs et encaissé (recettes bagages et diverses comprises) 447.330 francs, contre 168.449 voyageurs et 432.565 fr. en 1926. Les recettes du funiculaire Les Avants - Sonloup ont presque doublé, passant de 5654 francs en 1926 à 10.635 francs en 1927. La Compagnie Montreux-Glion est en augmentation de 1815 francs, le funiculaire Territet-Glion de 2629 fr., tandis que le chemin de fer des Rochers de Naye (la ligne n'étant ouverte que jusqu'à Caux) a vu ses recettes augmenter de 8388 fr. Il y a tout lieu de croire, étant donné que la saison de printemps est très bonne et que celle d'été s'annonce sous les meilleurs auspices, que ces augmentations vont continuer.

**Les fêtes de Pâques** ont provoqué cette année en Suisse une augmentation considérable du trafic-voyageurs sur les chemins de fer. De nombreux trains spéciaux ont dû être organisés, notamment dans la soirée du lundi de Pâques. Ce jour-là, sur la ligne Genève-Lausanne- Neuchâtel-Bâle, l'express du soir a été triplé. Dans l'Oberland bernois, les trains des différentes lignes ont été pris d'assaut. Mais c'est surtout vers le Tessin que les trains ont amené de véritables foules de voyageurs. Depuis la semaine précédente déjà, la plupart des trains du Gothard à destination de Lugano ou de Locarno avaient dû être doublés et même triplés, les Allemands accourant plus nombreux que jamais vers les pays du soleil. Les billets vendus à la gare principale de Zurich pendant les fêtes de Pâques représentent plus d'un demi-million de francs. Le jeudi avant Pâques, outre les 304 trains de voyageurs qui arrivent journellement à Zurich ou en partent, il a fallu créer 20 trains supplémentaires, le vendredi-saint 8, le samedi 13 et le dimanche 6. Le lundi de Pâques, 42 trains supplémentaires ont ramené à Zurich les nombreux voyageurs qui avaient fui la ville pendant les fêtes. A Bâle également, le trafic a été énorme. Disons à l'éloge des C. F. F. que malgré cet accroissement souvent imprévu du trafic, aucun accident ni retard important n'a été constaté.

**La loi automobile.** Nos lecteurs trouvant dans les quotidiens suffisamment d'informations sur les décisions prises dans un sens ou dans l'autre par les assemblées préparatoires à la votation du 15 mai, nous nous abstenons de les mentionner sous cette rubrique. Nous voulons cependant relever que le « Valais-Sports », organe officiel mensuel de plusieurs associations valaisannes : le Moto-Club valaisan, les sections valaisannes de l'Automobile-Club et du Touring-Club et l'Association des propriétaires d'autocamions, a publié un important article de fond dans lequel il recommande le vote en faveur de la loi.

**Importation des automobiles.** En 1926, la Suisse a importé 1402 châssis sans carrosserie pour une valeur de 8½ millions de francs et 8959 automobiles carrossées pour 66½ millions. Le nombre des automobiles enregistrées s'est accru de 2100 l'année dernière. — Durant le premier trimestre 1927, l'importation a très sensiblement diminué. On a compté en effet 38 châssis et 362 voitures de moins que pendant le premier trimestre 1926. Le marché suisse de l'automobile semble commencer à être saturé. — Encore une raison pour ne pas majorer les droits d'importation : cette mesure restreindrait davantage encore les achats d'autos à l'étranger, sans pour cela donner à la fabrication éventuelle suisse un écoulement d'ores et déjà incertain du fait de la saturation du marché.

**Glanures dans la « Revue du T. C. S. »** On a commencé la construction d'une route pour automobiles qui reliera Champex à Orsières, sur la route du Grand-St-Bernard. — Un office national des routes va être créé en Belgique, avec la mission de résoudre tous les problèmes routiers, tant au point de vue technique qu'au point de vue financier. — Le conseil municipal de New-York a voté un crédit de 25 millions de dollars pour la construction dans cette ville d'une route aérienne réservée aux automobiles. — Certains policiers de la circulation, à Londres, sont revêtus d'une blouse blanche au dos de laquelle se détache le mot « Stop ». Pour arrêter les voitures, le policeman n'a qu'à leur tourner le dos. — Le gouvernement espagnol aurait décidé d'affecter une somme d'environ 50 millions de francs à l'entretien, à la réfection et au développement du réseau routier. — Il est question de construire des routes spéciales pour automobiles entre Paris et Trouville, Madrid et Valence, Halle et Leipzig, Florence et Viareggio, Francfort-sur-le-Main et Wiesbaden.

**Nos services aériens.** Sur les places d'aviation de Genève, Bâle, Zurich et Lausanne, ont été ouvertes les lignes Genève - Lausanne - Zurich - Munich - Vienne - Budapest; Genève - Lausanne - Zurich - Erfurt - Berlin; Genève - Lausanne - Zurich - Stuttgart - Francfort; Genève - Bâle - Mannheim - Francfort - Cologne - Hambourg. — L'affluence sur ces lignes est déjà très forte.

**A l'aérodrome de Bâle.** Des essais d'atterrissages nocturnes sont effectués actuellement à l'aérodrome de Bâle, au Sternenfeld, où ont été installés de nouveaux projecteurs permettant de varier l'éclairage selon la direction et la force du vent imposant l'atterrissage dans tel ou tel sens. Jusqu'à présent, les expériences ont bien réussi. — L'inauguration de l'aérodrome agrandi aura lieu à la fin du mois. Avant longtemps, l'aéroport bâlois répondra à toutes les exigences auxquelles doit faire face un centre important de navigation aérienne internationale.

**La poste espagnole et le tourisme.** Dans son numéro de février, l'organe de l'agence Exprinter, à Madrid, «Los Viajes prácticos», avait exposé le système de propagande touristique adopté par certaines administrations postales de l'étranger. Cette recommandation n'est pas restée lettre morte. En effet, l'administration espagnole des postes a introduit la propagande en faveur des principales stations touristiques et climatiques du pays dans l'oblitération à la machine des affranchissements des lettres et cartes. On y lit par exemple : « Malaga, Ciudad de Invierno », « San Sebastian, la reina de las playas, temporada de invierno, grandes attracciones », etc. — Quand suivrons-nous cet exemple en Suisse ?

**Communications téléphoniques internationales.** Après enquête, la Chambre de commerce internationale avait constaté l'année dernière l'insuffisance notoire des conditions des communications téléphoniques à longue distance en Europe. Son intervention n'est pas restée sans effet, car de nombreux progrès ont été réalisés depuis lors. On prévoit qu'il sera prochainement possible d'avoir simultanément cent communications téléphoniques entre Londres et Paris. La liaison des réseaux souterrains français et allemand va améliorer considérablement les communications entre Paris et l'Europe centrale. Le bon fonctionnement du circuit Berlin-Varsovie va permettre des communications directes entre Paris et Varsovie. Les retards ont été fortement réduits. Ainsi les appels de Paris à Genève, qui impliquaient auparavant une attente de plus d'une heure, sont liquidés maintenant en une moyenne de dix minutes.

**En Italie** aura lieu, au mois de juin prochain, sur l'initiative du Consortium national des stations de cures, de séjour et de tourisme, la première exposition unitaire nationale de ces stations. L'exposition sera organisée à Padoue. M. Mussolini en a accepté la présidence d'honneur, pour bien marquer que le gouvernement italien reconnaît pleinement la haute importance économique et sociale de la mise en valeur du patrimoine hydroclimatique national.

**Propagande Touristique.** L'Office National Suisse du Tourisme, à Zurich et Lausanne, vient de rééditer son dépliant illustré : « Le Printemps en Suisse », en français, allemand et anglais. La couverture de l'édition française représente une vue de champs de narcisses au-dessus de Montreux. — Comme il le fait deux fois par an, le même Office vient de publier également sa brochure « La saison d'été en Suisse 1927 », avec éditions française, allemande et anglaise, qui contient la liste des manifestations sportives et mondaines dans les villes et stations d'étrangers de notre pays et qui donne, sous une forme très pratique, de nombreux renseignements sur les terrains de golf, les services de trains directs, les voitures directes internationales, les services d'auto-cars alpins, les hôtels, les passeports, la visite douanière, etc. — Ces publications sont expédiées aux bureaux de renseignements et aux agences de voyages et consulats de Suisse du monde entier.

**Le tourisme en Pologne.** Sur l'initiative de la Société des « Tatras » a siégé dernièrement à Varsovie, pendant deux jours, un Congrès des sociétés touristiques de Pologne. Le congrès avait pour but d'associer entre elles toutes les organisations touristiques du pays, afin d'intensifier et de coordonner leurs travaux. Après avoir entendu de nombreux rapports et après de longues délibérations, le congrès a voté une série de résolutions dont les plus importantes concernent la création d'un Office polonais du tourisme et d'un Conseil touristique de l'Etat, la protection du tourisme par l'Etat et l'octroi de subsides officiels, les réductions sur les tarifs des chemins de fer, les visas des passeports de tourisme, la protection officielle des stations thermales et balnéaires, le développement du réseau des lignes d'autobus et du réseau téléphonique, etc. L'assemblée a adopté enfin les statuts de l'Union des sociétés touristiques polonaises, à laquelle ont maintenant adhéré la plupart des nombreuses sociétés touristiques et sportives du pays.

**Le tourisme en Turquie.** Les hôteliers turcs sont fort mécontents de la monopolisation par leur gouvernement de tous les services touristiques. Guides, interprètes, porteurs de bagages, commissionnaires, bateliers des quais d'embarquement sont tous des employés d'Etat jouissant de la protection de la police. Trois Anglais de marque en séjour à Constantinople visitaient un jour l'ancien sérail de Stamboul sous la conduite experte d'un compatriote établi là-bas depuis de longues années. Soudain un guide-interprète officiel fit empoigner par la police le guide bénévole, qui fut jeté en prison et relâché seulement grâce aux démarches pressantes de l'ambassade britannique. Forts de la protection gouvernementale, les parasites officiels du tourisme se livrent à une véritable exploitation des voyageurs. Les hôteliers turcs sont les premiers à souffrir de cet état de choses, mais les autorités restent sourdes à leurs protestations. D'un côté le gouvernement turc fait à l'étranger une active propagande touristique et de l'autre il tolère un système d'organisation touristique interne absolument vexant et insupportable pour les voyageurs.

**Les fêtes de Pâques à Montreux.** Le temps, un peu maussade d'abord, est devenu magnifique le dimanche de Pâques et surtout le lundi, et Montreux comme toute la région ont connu une affluence qui rappelait les plus beaux jours d'avant-guerre. Tous les hôtels étaient pris d'assaut. On raconte par exemple qu'un voyageur, au portefeuille bien garni pourtant, venant le samedi de Genève, n'a pu trouver à se loger avec le confort qu'il exigeait, au bord du lac, de Vevey à Villeneuve ; il a dû monter à Glion. A Montreux, les quais, les promenades, les trottoirs des grandes artères regorgeaient de monde comme s'il y avait eu une grande fête, populaire. Bien réglé par la police, le trafic s'est cependant déroulé normalement. La police a dû organiser notamment des parcs pour automobiles. Beaucoup d'automobilistes, en effet, étaient venus de la Suisse allemande, de l'Allemagne et même de la Hollande. Le dimanche après-midi, il y avait 96 automobiles devant le Palace, 20 à la Grand'rue devant l'Hôtel Suisse, 31 Place de la Métropole, 34 au Marché couvert et Place du Marché, 18 Place et rue de la Paix et une vingtaine à l'Avenue du Kursaal. Le même jour, de 16 à 18 h., 497 autos ont passé devant le poste de police de Clarens. Les chemins de fer de montagne de la région et les autocars ont transporté des foules de touristes dans les environs. Les grands établissements publics ont été absolument bondés. Le Pavillon des sports, le Kursaal, le Perroquet ont vu accourir un public extraordinairement nombreux, attiré par des programmes sportifs et mondains de premier ordre. Les cinémas eux-mêmes n'ont pas désempli. D'après les journaux locaux, les Allemands ont prédominé. Venaient ensuite les Suisses et les Français de la zone. On entendait du reste parler toutes les langues et tous les idiomes. C'est un brillant début de saison printanière.

---

**Redaktion — Rédaction:**

**Dr. Max Riesen**

**A. Matti** : **Ch. Magne**

Libby's

Specialities:

**Asparagus**
**Ananas**
**Peaches**
**Oxtongues**
**Salmon**
**Catchup**

Famous **Libby's** Fancy Santa Clara Dried **Prunes**

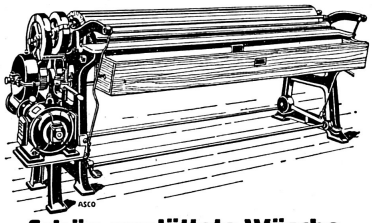
**The brand you can trust**

Les

**Cahiers de statistique des étrangers**

peuvent être obtenus au Bureau central, par les membres de la Société, au prix de deux francs l'exemplaire.

## Ad. Schulthess & Co., Zürich
**Wäschereimaschinenfabrik**




**Schön geplättete Wäsche**

erhöht die Annehmlichkeit Ihrer Gäste. Mit der abgebildeten Plättemaschine, gebaut nach den neuesten Erfahrungen, mit elektr. Heizung und eingebautem Elektromotor, verleihen Sie Ihrer Wäsche Glanz und Wärme. Mit Offerte stehen wir zu Diensten.

366

## Hospes

Das Closetpapier für Ihr Hotel, garantiert 400 Coupons in der Grösse 12×14,5 cm, tadellos perforiert. 100 Rollen **Fr. 37.50.** Kiste gratis. Franko nächste Talbahnstation.

**G. Kollbrunner & Co., Bern, Papierhandlg. en gros.**

## Wanzen

vernichtet jedermann leicht mit dem pat. „Vulkan-Gas", absolut sicher und radikal. Dieses Mittel wird wie eine Kerze am Docht im Zimmer angezündet. Die sich dann entwickelnden Gase töten das Ungeziefer in den kleinsten Fugen und Ritzen, denn sie dringen überall hin, wo Luft ist. Jeder Misserfolg ist darum ausgeschlossen. „Vulkan-Gas" ist amtlich geprüft, absolut gefahrlos und unschädlich für die Einrichtung. Unmerklich für andere anzuwenden. Der Raum kann sofort wieder bewohnt werden. Ein Zeugnis von Tausenden:

„Wir haben letztes Jahr in einer grossen Anzahl von Zimmern das «Vulkan-Gas» zur Vernichtung von Wanzen angewendet und sind mit dem Erfolg vollständig zufrieden. Das Mittel ist einfach anzuwenden und das Beste, das wir bis heute gefunden haben.

Bern, 15. Februar 1927.

Gipser- und Malergenossenschaft Bern."

Ein „Vulkan-Gas" kostet Fr. 4.50, diskret verpackt, gegen Nachnahme, und ist berechnet für ein Zimmer mit Betten. Gebrauchsanweisung liegt bei. Prospekt auf Verlangen gratis. — Alleinvertriebsstelle für die Schweiz: **Bilger & Co.,** Herbergsgasse 1, **Basel**

Wo alles andere versagt, hilft „Vulkan-Gas".

## DUFF'S Whisky

le meilleur
Scotch Whisky

Demandez échantillons aux agents exclusifs pour la Suisse

**LAMBERT PICARD & CO.**
**LAUSANNE**

Wir offerieren Ihnen:

**Arrivée-Départ-Bücher**
**Fremden-Bücher**
**Weck-Bücher**

ab Lager

1563

**KOCH & UTINGER, CHUR**

**REVUE-INSERATE sind nie erfolglos**

## Nerven-Heilanstalt
**„Friedheim"**
**Zihlschlacht (Thurgau)**

Eisenbahnstationen: Amriswil Bischofszell-Nord

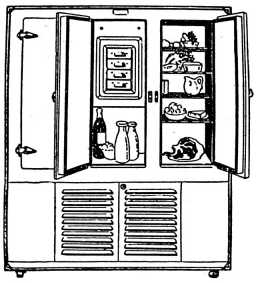
**Nerven- u. Gemütskranke**

Sorgfältige Pflege. - Gegründet 1891
Drei Aerzte. - Telephon Nummer 3

Chefarzt und Besitzer:
**Dr. Krayenbühl**

Les envois se font en cartons de 5 dz. port dû, mais fragile à notre charge, et caisses de 30 dz. franco.

## GEBRAUCHT NUR FRISCHE LEBENSMITTEL



Kühlung ist der einzige Weg, die Lebensmittel frisch zu halten vom Einkauf bis zum Verbrauch.

Der Frigidaire macht es heute möglich in Handel und Gewerbe, trockene Kälte zu erzeugen und vom Anfang bis zum Ende des Jahres automatisch zu halten. Nur trockene Kälte vermeidet das Verderben der Vorräte.

Kein Eis, keine Chemikalien, keine Bedienung von Mechanismen. Elektrischer Strom, der automatisch u. sparsam verbraucht wird, ist alles, was nötig ist.

Eine Vorführung wird Sie überzeugen. - Modelle für alle Gewerbe, die Kälte benötigen, sowie auch für den Haushalt.

*Verlangen Sie Spezialbroschüre No. 9*

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.

**Frigidaire**

ZÜRICH, Bahnhofstrasse 58 — Tel.: Selnau 57.28
GENF, Boulevard Helvétique 17 — Tel.: Stand 46.72

**Frigidaire**
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG
PRODUKT DER GENERAL MOTORS

Muster und Preisliste auf Verlangen

## GLANZ-ETERNIT

Moderne
**Wandverkleidung**
für
**Badezimmer**
und als Rückwände hinter
**Zimmertoiletten**

für Veranden, Restaurants, Hauseingänge, Korridore. Sehr dekoratives Material; sauber, hygienisch, unempfindlich gegen Kälte, Feuchtigkeit und Hitze. Glanz-Eternit wird in verschiedenen Farben hergestellt.

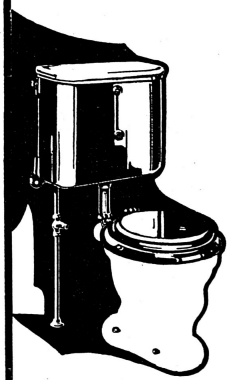
Prospekt u. Kostenvoranschläge unverbindlich durch

**Glanz-Eternit A.-G., Niederurnen**
Kt. Glarus

## STÖCKLI & ERB
**„SEZ"** Apparatefabrik **Küsnacht (Zch)**

Wir fabrizieren die in jeder Beziehung vollkommensten und preiswertesten Apparate für Hotels und Restaurationen

U. A.
**SPÜLTISCHE**
**TOILETTEN**
**CLOSETS**
**BÄDER**
**HEISSWASSERAPPARATE**



Verlangen Sie Preisliste oder geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt, wir werden Ihnen mit Vorschlägen und Offerten dienen.

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

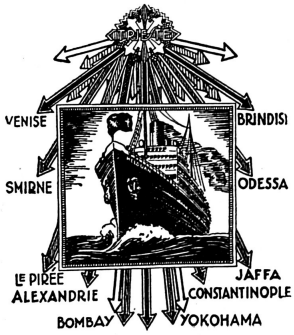
## Langenthaler-Senf

zu **Fleisch**
**Saucen**
und **Salaten**

**eine wahre Delikatesse!**

Alleinige Fabrikanten: Helvetia Langenthal.

## LLOYD TRIESTINO




Generalagentur für die Schweiz:

**„Schweiz-Italien" A.-G.**

Reise- und Transportgesellschaft
Sitz: **Zürich** Bahnhofstrasse 80

Filialen u. Agenturen auf allen grösseren Plätzen der Schweiz
Besorgung von Plätzen. — (Auskunft u. Beratung kostenlos)

# Stellenanzeiger — Moniteur du personnel

**Nr. 17** — **Donnerstag, den 28. April 1927 — Jeudi, le 28 Avril 1927** — **No 17**

## Offene Stellen :: Emplois vacants

| Tarif pour insertions sous chiffre | Sociétaires | Non-sociétaires |
|---|---|---|
| Les frais sont jusqu'à 4 lignes comptés à part | Avec adresse Suisse | Sous chiffre Etranger |
| Première insertion | Fr. 3.— | Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.— |
| Pour chaque répétition non interrompue | Fr. 2.— | Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 4.50 |

Pour chaque ligne en plus, 50 cent. par insertion.
On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressés à la

**Revue Suisse des Hôtels**
**Bâle**

**Aide de réception :** Anglais, fils d'Hôtelier, 22 ans, ayant fait un stage de 12 mois à l'Hôtel Savoy à Londres, parlant le français et au courant de la réception et comptabilité, cherche place dans maison importante de la Suisse ou de la France. Echange contre jeune hôtelier Suisse éventuellement possible. Adresser offre, Hôtel La Roseraie, **Genève.** (1270)

**Bon pâtissier** est demandé pour la saison d'été 15 juin à 15 sept. dans grand hôtel du Valais. Salaire 1100 frs. la saison. Offres avec copies de certificats. Chiffre 1288

**Chef de cuisine,** muni de bonnes références, est demandé par hôtel 1er ordre. Place à l'année. Suisse française. Chiffre 1291

**Chef de réception-Korrespondent,** Deutsch, Französisch, gesucht zu sofortigem Eintritt. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild an Salinen-Hotel, **Rheinfelden.** (1277)

**Chef-Köchin** gesucht per Anfang Juni für gut bürgerliches Hotel in Graubünden (60 Betten). Monatslohn Fr. 250.— und Reiseentschädigung. Offerten mit Zeugniskopien und Altersangabe erbeten. Chiffre 1260

**Chefköchin,** tüchtige, gesucht auf 1. Juni für Sanatorium im Hochgebirge mit Jahresbetrieb (35 Betten). Fachkenntnisse zur Führung einer Diätküche unbedingt erforderlich. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Gehaltsansprüchen. Chiffre 1267

**Etagengouvernante,** Erstklassiges Hotel im Engadin sucht mit Eintritt auf Mitte Mai tüchtige Etagengouvernante. Gefl. Offerten mit Zeugnissen und Bild. Chiffre 1257

**Gesucht: Commis gardemanger.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo u. Rückporto an Restaurant Huguenin, **Luzern.** (1282)

**Gesucht: Controlleur-Econome,** tüchtig, energisch, zuverlässig. Eintritt baldmöglichst. Jahresstelle. Erstkl. Hotel in Zürich; ferner 1 **Kellerbursche,** solider, flinker, junger Mann. Chiffre 1274

**Gesucht** für Anfang Juni ein **I. Aide de cuisine.** Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüche an Interlakenhof, **Interlaken.** (1264)

**Gesucht** für Kursaal: **Kaffee-Haushaltungsköchin, Küchenmädchen, Servertöchter, Chasseur.** Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photo an A. Jaggi, Ebersteinerstr. 16, **Baden-Baden.** (1292)

**Gesucht** für die Sommersaison: **Economat - Gouvernante, Office-Gouvernante, Zimmermädchen, Saaltöchter, Lehrtöchter, Personalküchlin, I. Kaffeeköchin, Argentier-Tellerwäscher, Küchenmädchen, Officebursche, Glätterinnen, Wäscherinnen.** Offerten mit Zeugniskopien und Photographie an Palace-Hotel, **Wengen.** (1268)

**Gesucht** für erstklassiges Haus im Engadin: 1 tüchtige, fach- und sprachenkundige **Etagen-Gouvernante,** 1 jüngere, gewandte **Office-Gouvernante,** 2 im Hand- und Maschinenstopfen geübte **Flickerinnen.** — Offerten mit Bild, Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1289

**Gesucht** für kleineres, gut gehendes Hotel in Grindelwald: junge **Kaffeeköchin** zur weitern Ausbildung neben Chef. Eintritt sofort. Anmeldungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen. Chiffre 1261

**Gesucht,** infolge Krankheit, zu sofortigem Eintritt **Vertrauensperson** für Buffet, Service und Etage als Stütze. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Bedingungen. Chiffre 1293

**Gesucht** in grösseres Restaurant nach Bern: tüchtiger, entremetskundiger **Koch** oder **Chef-Köchin.** Gut bezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen Chiffre 1265

**Gesucht** in grössere Stadt der Welschschweiz einen tüchtigen, soliden, sprachenkundigen **Concierge-Conducteur.** Jahresstelle. Photo mit Referenzen und Altersangabe. Chiffre 1278

**Gesucht** in grosses, erstklassiges Hotel für Sommersaison einen tüchtigen, sprachenkundigen **Liftier, einen Conducteur** und einige **Chasseurs.** Nur erste Kräfte werden bevorzugt. Gefl. Offerten mit Zeugnissen und Photos. Chiffre 1280

**Gesucht** in grösseres, erstklassiges Hotel in St. Moritz für kommende Sommer-Saison: 1 tüchtige **Lingerie-Gouvernante,** 1 jüngere **Barmaid,** einige gewandte **Saaltöchter.** Ohne gute Zeugnisse und Referenzen unnütz sich zu melden. Bei Zufriedenheit auch Winterstelle. Anmeldungen mit Zeugniskopien, Photo und Altersangabe erbeten. Chiffre 1269

**Gesucht** in Stadthotel per anfangs Juni: jungen, gewissenhaften **Oberkellner,** ebendaselbst einen **Kellerburschen-Officier.** Chiffre 1271

**Gesucht** mit Eintritt im Laufe Juni für Hotel mit Sommer- und Wintersaison: **Oberkellner, Saaltöchter, Zimmermädchen, Etagen-Portiers, Liftier, Patissier, Economat-Küchengouvernante, Kaffee-Haushaltungsköchin, Küchen- und Officemädchen, Casserolier, Lingère, Wäscherin.** — Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Altersangabe an Postfach 20740, **Adelboden.** (Retourmarke beilegen). (1284)

**Gesucht** nach dem Tessin: 1 **selbständige Köchin,** 1 **Saaltochter,** franz., event. engl. sprechend, 1 **Zimmermädchen** per Mitte Mai, event. anfangs Juni. Offerten mit Photographie. Chiffre 1272

**Gesucht:** perfekt englisch sprechender, jüngerer **Chef de rang.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Rückporto an Restaurant Huguenin, **Luzern.** (1281)

**Gesucht** per sofort in Jahresstelle: **Bureauvolontärin,** geb. nette Tochter, möglichst mit Handelsschulbildung, gute franz. Sprachkenntnisse, etwas englisch verlangt, **Kaffeeköchin,** gutempfohlene, arbeitsame, selbständige Person. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen. **Hotel Victoria, Glion s. Montreux.** (1289)

**Gesucht: II. Sekretär** für Sommersaison in grosses Hotel des Engadins. **Deutsch, Französisch** und Englisch erforderlich. Bei Zufriedenheit Winterstelle zugesichert. Zeugnisabschriften mit Photo. Chiffre 1252

**Gesucht** tüchtige **Kaffee- und Haushaltungsköchin** neben Chef. Eintritt erster Tage Mai. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an Gebr. Auf der Maur, **Parkhotel, Brunnen.** (1279)

**Gesucht: tüchtige,** zuverlässige Tochter, gesetzten Alters **für Service II. Klasse** und Mithilfe am Buffet. **Angenehme Jahresstelle. Bahnhofbuffet Rapperswil** a. See. (1290)

**Köchin gesucht, selbst.,** für Sommer-Saison, Berner Oberland, **25 Betten.** Eintritt anfangs Juni. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1275

**Köchlat** gesucht in Ferienheim für Saison Anfang Juni bis Anfang September. **Gutbezahlte Stelle.** Chiffre 1276

**Köchin,** jüngere, **selbständig und zuverlässig,** gesucht in Kurhaus von zirka 50 **Betten der Zentralschweiz.** Juni bis Oktober. Offerten mit Zeugnis und Photo erbeten. Chiffre 1263

**Küchenchef (Alleinkoch)** gesucht für Hotel (60 Betten mit Restaurationsbetrieb). Saisondauer 1. Juni bis 1. Sept. Gehalt Fr. 1200.—. Offerten an M. K. Postfach, **Obstalden** (Glarus). (1280)

**Küchenchef,** jüngerer, gesucht für **Passantenhaus.** Jahresstelle. Offerten mit Photo, Altersangabe, Referenzen und Gehaltsansprüchen. Chiffre 1266

**Küchenchef,** routinierter Restaurateur, für **Passantenhaus I. Ranges** gesucht. Jahresstelle. Chiffre 1285

**On demande Caissier-Chef de réception,** parlant allemand et anglais. Faire offre avec photographie et certificats Hôtel Suisse, **Nice.** (1273)

**On demande: Maître d'hôtel, Concierge-Conducteur, Saucier, Commis de cuisine, Filles de salle, Femmes de chambres,** pour saison d'été dans hôtel 120 lits à la montagne. Offres case 18143, **Chesières.** (1283)

Les offres pour les insertions suivantes **sous numéro** doivent être adressés à

**l'Hôtel-Bureau Bâle**

Nr.

7008 Lingère, 1. Juni, Fr. 80.— monatlich, Aide de cuisine, Fr. 200.— bis 250.— monatlich, 15. Juni, grosses Restaurant, Interlaken.

7011 Chef de service, 1 mai, parlant très bien les langues, frs. 350.— par mois, place à l'année, Grd. Restaurant Suisse française.

7012 Etagenportier, Liftier, Kaffee-Haushaltungsköchin, Hotel 125 Betten, Sommersaison, Kanton Uri.

7019 Saaltochter, angehende Saaltochter, Zimmermädchen, Portier - Hausbursche, Kochlehrtochter oder angehende Köchin, Küchenmädchen, Hotel 35 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7025 Caissier-Chef de réception, Restaurant - Etagekellner, engl. sprechend, jüng. Liftier, 4 Saaltöchter, Saucier, Elektromonteur für Lichtanlaze, Juni, Hotel 250 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7034 Alleinkoch, Fr. 1400.— pro Saison, Hotel 45 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7035 Portier-Hausbursche, Küchenmädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 35 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7043 II. Köchin - Kaffeeköchin, Kochvolontär, gelernt. Patissier, Hotel 60 Betten, Sommersaison, Ostschweiz.

7047 I. Saaltochter, nach Uebereinkunft, Hotel 45 Betten, Wallensee.

7051 Tüchtige Saal - Restauranttochter, deutsch und franz. sprechend, Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, Hotel 15 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7060 Office-Economatgouvernante, ev. Anfängerin, Hotel 140 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7061 Küchenchef, Patissier-Aide de cuisine, I. Lingère-Glätterin, Zimmermädchen, 2 Saaltöchter, Sommer- und Winterbetrieb, Hotel 80 Betten, Graubünden.

7068 Jüngere Serviertochter, 20 bis 24 Jahre, Mitte Mai, jüng. Koch neben Chef, Küchenbursche, Ende Mai, Hotel 40 Betten, Sommersaison, Vierwaldstättersee.

7072 Chef de rang, 3 Commis de rang, 2 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen, 2 Etagenportier, Chasseur, II. Kaffeeköchin, 3 Küchenmädchen, Casserolier, 2 Glätterinnen, 2 Hilfswäscher, 2 Lingeriemädchen, nach Uebereinkunft, Berghotel 200 Betten, Sommersaison, Zentralschweiz.

7094 Küchenchef, nach Uebereinkunft, Hotel 50 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7107 Allein-Portier, Hotel 50 Betten, Sommersaison, Zugersee.

7108 Kaffeeköchin, nach Uebereinkunft, Hotel 200 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7109 Zimmermädchen, Saucier, Entremetier, Commis Patissier, nach Uebereinkunft, Kurhaus 250 Betten, Zentralschweiz.

7115 Saucier, 1. Mai, Jahresstelle, grösseres Bahnhofbuffet.

7116 Küchenchef, Fr. 2000.— pro Saison, Aide de cuisine, gelernter Patissier, Kaffee-Angestelltenköchin, Casserolier, Küchenmädchen, Officemädchen, Portier, Buffetdame, Oberkellner, 3 Saaltöchter, 2 Saaltehrtöchter, 2 Zimmermädchen, Anfang Juni, Hotel 90 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7133 Jüngere Restauranttochter, sofort, Hotel 50 Betten, Thunersee.

7134 Etagen-Gouvernante, nach Uebereinkunft, Hotel 180 Betten, Sommersaison, Zentralschweiz.

7135 Sekretärin-Journalführerin, selbständig, deutsch, franz. und engl. korrespondierend, Hotel 100 Betten, Sommersaison, Ostschweiz.

7137 Buffetdame, mit prima Referenzen, sofort, Jahresstelle, Hotel 120 Betten, Ostschweiz.

7138 Chef de réception, Oberkellner, Kurhaus 200 Betten, Sommersaison, Vierwaldstättersee.

7144 Küchenchef, Kaffee-Haushaltungsköchin, Hilfszimmermädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, Wäscherin, II. Glätterin, Chasseur, Ende Mai, Hotel 200 Betten, Berner Oberland, Sommersaison.

7153 Tüchtige Glätterin, 1. Mai, Fr. 100.— monatlich, Heizer, Ende Mai, Hotel 200 Betten, Vierwaldstättersee.

7155 Serviertochter, sofort, grösseres Restaurant, Basel.

7156 Chefköchin, Oberglätterin, sofort, Hotel 80 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7159 Oberkellner, 2 Zimmermädchen, 4 Saaltöchter, Concierge, Conducteur, Berghotel 260 Betten, Zentralschweiz.

7168 Köchin, 1. Mai, Jahresstelle, mittleres Hotel, Basel.

7169 Buffetlehrtochter, Bureaufräulein, Deutsch, Französisch, Officebursche, sofort, grösseres Restaurant, Basel.

7172 Küchen-Gouvernante, Economat-Gouvernante, Chef de rang, Chef d'étage, Oberglätterin, erstkl. Hotel, Wallis, Sommersaison.

7177 Tüchtiger Alleinkoch oder Chefköchin, Commis de cuisine, Sekretärin-Kassiererin, engl. sprechend, Sommersaison, kleineres Berghotel, Wallis.

7193 Officemädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 200 Betten, Sommersaison, Zentralschweiz.

7194 Zimmermädchen, anfangs Juni, Hotel 70 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7195 Wascher, sofort, Hotel 100 Betten, Thunersee.

7196 Selbst. Küchenchef, entremetskundig, Hotel 110 Betten, Sommer- und Winterbetrieb, Berner Oberland.

7197 Kaffee-Angestelltenköchin, Mitte Mai, Zimmermädchen, Küchenmädchen, I. Lingère-Glätterin, Saaltochter, nach Uebereinkunft, Hotel 60 Betten, Sommersaison, Thunersee.

7202 Tüchtige Buffetdame, 1. Juni, Chefköchin, 8. Mai, Kaffeeköchin, Mitte Juni, Bahnhofbuffet, Berner Oberland, Sommersaison.

7205 Zimmermädchen, jüngere Gouvernante, Hausmädchen, 8. Mai, Casserolier, Lingère, 1. Juni, Kassiererin-Buchhalterin, Glätterin, Saucier, II. Wäscherin, Kurhaus 140 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7215 I. Calandreuse, Gouvernante d'office, place à l'année, Hotel 180 lits, lac Léman.

7217 Tüchtiger Sekretär, gelernter Kellner, Handwäscher, Kaffeeköchin, nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Genfersee.

7220 Köchin, Officemädchen, Hotel 70 Betten, Sommersaison, Vierwaldstättersee.

7222 Kaffeeköchin, sofort, Zimmermädchen, Ende April, Casserolier, anfangs Mai, Aide-Etagengouvernante (event. Zimmermädchen, gesetzten Alters), jüngerer Bursche für Gartenarbeiten, Kurhaus 100 Betten, Badeort, Aargau.

7227 Glätterin, Lingère-Glätterin, Hotel 200 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7231 Haus-Küchenmädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.

7235 2 Zimmermädchen, servicekundig, nach Uebereinkunft, Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.

7236 Chef de réception-Kassier, sprachenkundig, guter Korrespondent, Mitte Mai, Jahresstelle, Hotel 150 Betten, Tessin.

7237 Sekretärin für Buchhaltung und Réception, Deutsch, Franz. und Engl. in Wort und Schrift, Mitte Mai, Jahresstelle, Hotel 120 Betten, Ostschweiz.

7239 Liftier, Deutsch, Franz. und etwas Englisch, gut präsentierend, nicht über 22 Jahre, Commis de rang, Linseriemädchen, Kellnervolontär, nicht über 17 Jahre, Westschweizer bevorzugt, Mitte Mai, Jahresstelle, erstklassiges Passantenhotel, Basel.

7242 Aide de cuisine, nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Genfersee.

7243 Sekretärin, 25 bis 35 Jahre, mit 2 oder 3jähriger Praxis, sofort, Hotel 60 Betten, Badeort, Aargau.

7244 Saaltochter, englisch sprechend, mittl. Hotel, Grindelwald.

7245 Aide de cuisine, der Lehre entlassen, sofort, kleineres Passantenhotel, Bern, Jahresstelle.

7246 Zimmermädchen, Portier allein, Servlertochter für Restaurant und Tea-Room, nach Uebereinkunft, Hotel 60 Betten, Sommersaison, Kanton Neuenburg.

7249 Aide de cuisine-Gardemanger, Commis de cuisine, der Lehre entlassen, 1. Mai, Jahresstellen, grösseres Restaurant, Basel.

7253 Gemüsekoch oder Chefköchin, Beiköchin, Kaffeeköchin, Hotel 40 Betten, Wallensee.

7256 Köchin, Zimmermädchen, Deutsch, Franz., nicht über 24 Jahre, Saaltochter, franz. sprechend, Alleinnortier, ev. Anfänger, nicht über 20 Jahre, Hotel 30 Betten, Sommersaison, Kanton Waadt.

7261 Kochvolontär, gelernter Patissier, Haus-Schenkbursche, 1. Mai, Jahresstelle, grösseres Restaurant, Bern.

7263 Aide de cuisine, nach Uebereinkunft, mittleres Hotel, Luzern.

7264 Alleinkoch, sofort, Jahresstelle, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.

7266 Sekretärin, Oberkellner, Zimmerkellner, 2 Saaltöchter, I. Lingère, II. Lingère, II. Glätterin, Kaffee-Angestelltenköchin, I. Wäscherin, Zimmermädchen, Portier, Hotel 120 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7279 Zimmermädchen, nach Uebereinkunft, franz. sprechend, jüng. Koch, jüng. Hausbursche, Hotel 90 Betten, Badeort, Aargau.

7282 Kaffeeköchin, Saaltochter, Caviste, Office-Buffetmädchen, Hotel 40 Betten, Jahresstellen, Aargau.

7283 Jüng. Portier-Hausbursche, sofort, Zimmermädchen, sofort, Saison bis Mitte Oktober, kleineres Hotel, Thunersee.

7285 Concierge-Conducteur, Oberkellner, 2 Zimmermädchen, Saucier, Commis de cuisine, 3 Saaltöchhter, 2 Officemädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 140 Betten, Sommersaison, Kanton Waadt.

7296 Aide de cuisine, nach Uebereinkunft, Hotel 90 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7298 I. Lingère, sofort, Kurhaus 60 Betten, Jahresstelle, Wallis.

7299 Kaffee-Haushaltungsköchin, Stütze der Hausfrau, Officemädchen, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Hotel 80 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7307 Wäscherin-Lingère allein, nach Uebereinkunft, Hotel 40 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7308 Tüchtiger, jüng. Oberkellner, oder Obersaaltochter, englisch sprechend, Hotel 145 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7309 Kochlehrtochter, ev. Hausmädchen, Saaltochter, Zimmermädchen, deutsch und franz. sprechend, Anfang Juni, kleineres Hotel, Graubünden.

7312 Tüchtiger Aide de cuisine, Restauranttochter, Wäscherin, Hotel 100 Betten, Eintritt Mai, Sommersaison, Graubünden.

7317 I. Aide de cuisine, 1. Juni, grösseres Berghotel, Ostschweiz.

7318 Glätterin, Wäscherin, Rüstfrau, Hotel 170 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7321 Chef de cuisine, Obersaaltochter, Jahresstellen, Anfang Mai, grösseres Hotel, Lausanne.

7323 Kaffeeköchin, sofort, Hotel 115 Betten, Vierwaldstättersee.

7324 Portier-Hausbursche, sofort, kleineres Hotel, Grindelwald.

7325 Jüng. Oberkellner (nfänger), Kellerbursche, nach Uebereinkunft, Hotel 60 Betten, Jahresstellen, Ostschweiz.

7331 I. Aide de cuisine, Anfang Juni, grösseres Passantenhotel, Interlaken.

7332 Saucier, Pâtissier, Rötisseur, Kaffee-Personalköchin, Casserolier, 2 Küchenmädchen, Officemädchen, Etagenportier, sprachenkundig, Chauffeur-Conducteur, englisch sprechend, Economat-Office-Gouvernante, Lingère, Wäscherin, 3 Zimmermädchen, englisch sprechend, Zimmerkellner, 3 Restaurauttöchter, 4 Saaltöchter, Hotel 150 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7357 Angestellten-Zimmermädchen, II. Lingère, grösseres Passantenhotel, Basel.

7359 Liftier, englisch sprechend, jüng. Chasseur, 1. Mai, erstkl. Passantenhotel, Basel, Jahresstellen.

7362 Kaffee - Angestelltenköchin, sofort, Hotel 70 Betten, Thunersee.

7363 Restaurant-Zimmerkellner, 1. Mai, erstkl. Hotel Zürich, Jahresstelle.

7364 Obersaaltochter, sprachenkundig, Hotel 70 Betten, Sommersaison, Graubünden

7365 Küchenchef, nach Uebereinkunft, Hotel 80 Betten, Sommersaison, Vierwaldstättersee.

7366 Chef de réception, sprachenkundig, Gouvernante, ev. Obersaaltochter, Mitte Juni, Hotel 100 Betten, Sommer- und Wintersaison, Berner Oberland.

7368 Saucier, Rötisseur, Sanatorium, 120 Betten, franz. Schweiz.

7370 Jüng. Oberkellner, Etagen-Gouvernante, Hotel 130 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7372 Jüng. Patissier, Casserolier, Zimmermädchen, 3 jüng. Saaltöchter, Officemädchen, Hotel 90 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7379 Tüchtige Saaltochter, ca. 25 Jahre, gut präsentierend, Sekretärin, servicekundig, Hotel 50 Betten, Sommersaison, Zugersee.

7382 I. Saaltochter, 15. Juni, Berghotel 48 Betten, Tessin.

7383 Casserolier, 2 Officemädchen, Ende Mai, Hotel 100 Betten, Brienzersee.

7386 Kaffee-Haushaltungsköchin, (Köchin neben Chef), Mitte Mai, mittl. Hotel, Interlaken.

7387 Zimmermädchen, 2. Mai, Kaffeeköchin, Ende Mai, Wäscherin, nach Uebereinkunft, Hotel 50 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7394 Jüng. Buffetdame, nach Uebereinkunft, Concierge-Conducteur, Hotel 50 Betten, Kt. Uri.

7396 Perronbursche, sofort, grösseres Bahnhofbuffet, Jahresstelle.

7400 Chef de cuisine, Oberkellner, Patissier, Hotel 125 Betten, Sommersaison, Kt. Uri.

7403 Zimmermädchen, jüng., franz. sprechend, Pension 30 Betten, Simmenthal, sofort.

7404 Kaffeeköchin, 1. Mai, Fr. 100.— bis 120.— monatlich, Hotel 110 Betten, Vierwaldstättersee.

7407 3 Saaltöchter, 2 Etagenportiers, Liftier, 2 Zimmermädchen, Kaffee-Haushaltungsköchin, Wäscherin, Hotel 125 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7417 Saucier (Restaurateur), Fr. 250.— monatlich, Mitte Mai, Jahresstelle, mittelgrosses Passantenhotel, Zürich.

7418 Etagenportier, Mitte Mai, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

7422 Zimmermädchen, Portier, Liftier, Mitte Mai, Grand Hotel, Tessin.

7425 Aide de cuisine, Kaffee-Haushaltungsköchin, Casserolier, Zimmermädchen, Hotel 74 Betten, Höhenkurort, Zentralschweiz.

7429 Zimmermädchen, Saaltochter, nach Uebereinkunft, Pension 30 Betten, Thunersee.

7436 Casserolier, nach Uebereinkunft, Kurhaus 200 Betten, Zentralschweiz.

7437 Chef de cuisine, nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Brienzersee, event. Herbststelle, Tessin.

7438 Restauranttochter, Deutsch, Franz., Englisch, I. Lingère, II. Lingère, Mitte Mai, mittelgrosses Passantenhotel, Interlaken.

7442 Chef de rang, demi-chef de rang, Commis de rang, sofort, erstkl. Hotel, Genfersee, Jahresstelle.

7445 Patissier-Aide de cuisine, Kochlehrtochter, nach Uebereinkunft, Hotel 120 Betten, Sommersaison, Kanton Oberwalden.

7447 Sekretär-Chef de réception, Aide de cuisine, Hotel 100 Betten, Genfersee, Jahresstelle.

7449 Buffetdame, 15. Juni, erstkl. Etablissement, Zermatt.

7450 Concierge-Conducteur, Obersaaltochter, 3 Saaltöchter, Kaffee - Angestelltenköchin, Wäscherin, Casserolier, Hotel 70 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7458 Sekretärin, Deutsch, Franz., Englisch, Stenographie, jüng. Chef de rang, Chef de cuisine, 3 Saal-Restauranttöchter, nach Uebereinkunft, Hotel 74 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7464 Alleinkoch, Mitte Mai, Hotel 60 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7467 Jüng. II. Office-Gouvernante, Perronbursche, nach Uebereinkunft, grosses Bahnhofbuffet, Jahresstelle.

7469 Glätterin, nach Uebereinkunft, Hotel 90 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7470 Jüng. Küchenbursche, der auch Gartenarbeiten verrichtet, 20. Mai, Hotel 50 Betten, Sommersaison, Nähe Interlaken.

7471 Kaffeeköchin, Office-Küchenmädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 80 Betten, Brienzersee.

7474 Tüchtiger Aide de cuisine, Anfang Juni, Fr. 200.— bis Fr. 250.—, I. Lingère, 7. Mai, Fr. 90.— bis 110.—, mittelgrosses Passantenhotel, Interlaken.

7476 Femme de chambre, entrée à convenir, avec bonnes références, Hôtel de toute première ordre, Lac Léman, place à l'année.

7477 Jüng. Casserolier, sofort, Hotel 50 Betten, Thunersee.

7478 Chef de cuisine, 30 bis 40 Jahre alt, Fr. 400.— bis 450.—, 6. Mai, Hotel 80 Betten, Genfersee, Jahresstelle.

7480 Tüchtige General-Gouvernante, Patissier-Aide de cuisine, nach Uebereinkunft, Hotel 80 Betten, Simmenthal.

7482 Tüchtiger Etagenportier, jüng. Serviertochter, 20 bis 25 Jahre alt, mittl. Passantenhotel, Interlaken.

7485 Selbst. Köchin, Anfang Juni, kleinere Pension, Grindelwald.

7486 Commis-Patissier, gelernter Konditor, nach Uebereinkunft, erstkl. Konditorei, England, Austauschstelle.

7487 Selbst. Köchin, Mitte Mai, Saaltochter, etwas englisch sprechend, Zimmermädchen, Hotel 45 Betten, Tessin.

7491 Commis de rang, Sekretär-Volontär, franz. sprechend, nach Uebereinkunft, erstkl. Passantenhotel, Basel.

7493 Zimmermädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 35 Betten, Sommersaison, Brienzersee.

7497 Portier, Deutsch, Franz. und etwas Englisch, Kellnerlehrling, sofort, Passantenhotel 50 Betten, grössere Stadt.

7500 Chef de cuisine, erstkl. Kraft, grösseres Passantenhotel, Zürich, Jahresstelle.

7501 Etagen-Gouvernante, Argentier, nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Sommersaison, Kanton Waadt.

7503 Saucier, Economat-Gouvernante, Zimmermädchen, Chef de réception, Casserolier, Hotel 155 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7508 4 Chefs de rang, 3 Chefs d'étage, 3 Repasseuses, Laveuse, Cuisinière à café, Concièrge de nuit, Aide-Economat-Gouvernante, entrée à convenir, Hotel 200 lits, saison d'été, Canton de Vaud.

7522 Tüchtiger Alleinkoch, patisseriekundig, 1. Juli, Hotel 100 Betten, Sommersaison, Ostschweiz.

7523 Liftier, nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Tessin.

7524 Chef de réception, Zimmermädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 120 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7526 Serviertochter, für Gaststube, Bernerin, Tochter vom Lande bevorzugt, Hotel 85 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.

7528 Cuisinière à café, bonne occasion d'apprendre le français, bon gage, 1er Juillet, Hôtel 95 lits, Valais, saison d'été.

7529 Saaltochter, Ende Mai, Hotel 100 Betten, Sommersaison, Brienzersee.

7530 Obersaaltochter-Sekretärin, Serviertochter für Restaurant und Garten, nach Uebereinkunft, Hotel 45 Betten, Thunersee.

7532 Alleinkoch oder Chefköchin, 1. Juni, Passantenhotel 40 Betten, Ostschweiz, Jahresstelle.

7533 2 Chefs de rang, englisch sprechend, Aide-Economat-Gouvernante, grösseres Hotel, Luzern.

7536 Oberkellner, Zimmerkellner, 3 Demi-Chefs für Restaurant, 2 Saalkellner, 2 Hallenkellner, Economat-Gouvernante, 4 Zimmermädchen, 2 Glätterinnen, Etagenportier, Hotel 250 Betten, Sommersaison, Graubünden.

7553 Tüchtige Office-Gouvernante, sofort, Hotel 100 Betten, Thunersee.

7554 Jüng. Zimmermädchen, sofort, Hotel 54 Betten, Nähe Interlaken.

7555 Etagenportier, Buffetdame, sofort, Aide de cuisine, Anfang Mai, grösseres Passantenhotel, Interlaken.

7558 Selbst. Saaltochter, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, 20 bis 25 Jahre alt, sofort, mittl. Hotel, Luzern.

7559 Officemädchen, sofort, Gross-Hotel, Luzern.

7560 Selbst. Portier, 15. Juni. Verdienst zirka 250 Mark monatlich, mittl. Hotel, bad. Schwarzwald, Austauschstelle.

7561 Chef de réception, deutsch und franz. korrespondierend, mit guten Empfehlungen, sofort, grosses Hotel, Badeort Aargau.

7562 Bureauvolontärin oder Volontär, event. II. Sekretär, sofort, deutsch und franz. sprechend, erstkl. Hotel, Simmenthal, Sommersaison.

7568 Chasseur, Office-Gouvernante, Economat-Gouvernante, Wäscherin, Glätterin, 3 Zimmermädchen, Argentier, Officier, Caviste, Küchlerhilfe, Kellnerlehrling, Hotel 260 Betten, Zentralschweiz.

7581 II. Buffetdame, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.

7582 Aide de cuisine, nach Uebereinkunft, kleineres Hotel, Ostschweiz.

7583 Portier-Hausbursche, jüngerer, fleissiger Mann, mit guten Zeugnissen, Eintritt sofort, Gehalt Fr. 60.— bis Fr. 80.— monatlich plus Gepäckgeld, Hotel 30 Betten, Lugano, Jahresstelle.

**Les places repourvues doivent être immédiatement signalées par carte postale.**

## Stellengesuche :: Demandes de Places

| | | |
|---|---|---|
| Jusqu'à 4 lignes. — Chaque ligne en plus, 50 centimes. | Suisse | Etranger |
| Première insertion (maxim. 4 lignes) | Fr. 3.— | Fr. 4.— |
| Pour chaque répétition non interrompue | Fr. 2.— | Fr. 3.— |

**Les timbres-poste ne sont pas acceptés en paiement. — Paiement à l'avence. — Envols d'argent sans frais, en Suisse, au compte de chèque postaux V. 85. A l'étranger, mandat postal. —** Pour le renouvellement d'ordres, indiquer le chiffre. — On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adresses à

**Revue Suisse des Hôtels**
**Bâle**

## Bureau & Reception

**Bureau-Fräulein,** 25 Jahre, Deutsch, Franz. und etwas Engl. in Wort und Schrift, mehrere Jahre als Buchhalterin tätig, sucht Saisonstelle. Chiffre 530

**Bureaufräulein** sucht Engagement als Sekretärin auf Hotelbureau. Chiffre 467

**Bureau-Volontär,** Deutsch und ziemlich Französisch, mit guten Referenzen, sucht Anfangsstelle in Hotelbureau. Chiffre 430

**Bureau-Volontärin,** 20 Jahre, Handelsschulbildung und 1½-jährige Bureaupraxis, Deutsch, Französisch und ziemlich Englisch, mit Diplom und guten Zeugnissen, sucht Stelle in Hotel. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 282

**Bureau-Volontärin,** junge Tochter, mit Handelsschulbildung, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Saisonstelle auf ein Bureau. Chiffre 518

**Chef de Reception-Directeur,** Schweizer, 32 Jahre, org.-fähig, jüng. Chef de rang., selbst. Korrespondent in deutsch, franz. u. engl., im Couponsytem erf., gr., repr., symp. Erscheinung, best. Auftreten u. gew. Umgangsformen mit internat. Client., sucht wenn mögl. Jahresst. Off. an X. Kerber, Sous-Dir., Gr. Hotel de Menton u. du Midi, **Menton (a. M.), France.** (109)

**Hotelsekretär,** junger, sucht nach vollendeter 2jähriger Lehrzeit Anfangsstelle in gutem Hause bei bescheidenen Ansprüchen. Drei Landessprachen. Prima Zeugnisse und Referenzen. Eintritt Anfang Mai. Chiffre 479

**Sekretärin-Anfängerin** (Oesterreicherin), 30 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, Maschinenschreiben und Korrespondenz, sucht Stelle in gutes Haus für Sommersaison, event. Jahresstelle. Chiffre 488

**Sekretärin-Kassierin,** sprachengewandt, mehrjährige Bureaupraxis, pflichttreu, sucht Vertrauensposten. Berghotel bevorzugt. Chiffre 468

**Sekretär-Kassier,** 23 Jahre, 4 Hauptsprachen, kaufm. gebildet, gross, gut präsentierend, musikalisch (I. Geiger), sucht Stelle per sofort. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 498

**Sekretär II.,** Schweizer, 25jähr., mit Handelschulbildung, perfekt Deutsch, Franz. und Engl., mit längerem Aufenthalt in Frankreich, gut präsentierend und gewandt im Umgang, sucht Saison- oder Jahresstelle im In- oder Ausland, ev. als Volontär. Chiffre 503

**Sekretär-Volontär,** 22 Jah

**Volontaire de Bureau:** Jeune fille, ayant fait école de commerce, connaissant la steno, la dactylo, etc., avec bonnes notions des langues, cherche place pour fin juin dans un bureau d'hôtel de préférence en Suisse allemande. Chiffre 481

**Volontaire.** Jeune fille de 17 ans cherche place comme volontaire dans un bureau d'hôtel pour se perfectionner dans la langue française. Chiffre 529

## Salle & Restaurant

**Aide-Gouvernante, Stütze der Hausfrau,** Wirtstochter, servicekundig, 19 Jahre, fleissig und zuverlässig, sucht Stelle in mittleres Hotel oder Gasthof. Chiffre 463

**Barmaid,** gesetzten Alters, die vier Hauptsprachen perfekt sprechend, geschulte Fachkenntnisse, sucht Saisonstelle in erstklassiges Hotel mit grösserem Betrieb, event. mit Hallenservice. Chiffre 436

**Buffet-Volontärin:** Saaltochter, 28 Jahre, welche Beruf zu verändern wünscht, sucht Engagement in der franz. Schweiz als Buffet-Volontärin in nur besserem Hotel, wo ihr auch gute Gelegenheit geboten wäre, die franz. Sprache zu lernen. Gute Behandlung erwünscht. Eintritt 15. Mai. Offerten an Postfach 19185, **Winterthur.** (450)

**Chef de rang** oder **Saalkellner,** Italiener, sucht Sommer-Saison- oder Jahresstelle in besseres Haus, um deutsch zu lernen. Gute Zeugnisse von Italien und Frankreich. Lohn Nebensache, gute Behandlung bevorzugt. Chiffre 292

**Kellnerlehrling,** 17 Jahre, aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, arbeitsam, sucht Stelle. Chiffre 350

**Kellnerlehrling:** Für 15jährigen Jünglinz wird Lehrstelle gesucht. Derselbe war schon 1 Jahr in der welschen Schweiz und würde dieselbe ev. vorgezogen. Gefl. Offerten an Eugen Hürtlinger sen., **Brugg.** (449)

**Kellner- oder Sekretär-Volontär,** 19 Jahre, mit Gymnasium- und Hotelfachschulbildung, deutsch, franz., engl. und etwas italienisch sprechend, gross, gut präsent., sucht Stelle. Gefl. Offerten an Ad. Kehl, Hopfenweg 18, **Bern.** (493)

**Maitre d'Hôtel,** Suisse, 33 ans, parl. lang, cherche place saison ou année. Ser. ref. Ecrire R. Voirol, **Bex les Bains,** Ct. Vaud. (465)

**Oberkellner, chef de Service,** Schweizer, 31 Jahre, Deutsch, Franz., Engl., etwas Ital., mit Auslandpraxis, gut präs., sucht Stelle. Erste Referenzen. Eintritt nach Belieben. Chiffre 464

**Oberkellner,** 38 Jahre, 4 Hauptsprachen perfekt, sucht aus Aegypten zurück, sucht Saison- oder Jahresstelle. Ia. Referenzen. Chiffre 534

**Oberkellner,** Schweizer, 30 Jahre, 3 Hauptsprachen perfekt, gut präsentierend, sucht Stelle in erstklassiges Haus, event. als zweiter, in grosses Luxushotel. Chiffre 378

**Obersaaltochter,** durchaus tüchtige, im Hotelfach bewanderte Tochter, gesetzten Alters, der Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für kommende Saison (auch Jahresstelle angenehm). Offerten an J. Sch., Hotel Krone, **Dussnang.** (338)

**Saaltochter,** deutsch und franz. sprechend, sucht sofort Stelle. Zentralschweiz bevorzugt. Chiffre 536

**Saallehrtochter,** 20 Jahre, sucht Stelle in seriöses Hotel. Angenehmes Aeusseres. Eintritt 1. Juni. Lohn nach Uebereinkunft. Deutsch und etwas Französisch. Chiffre 398

**Saallehrtochter:** Junge, flinke Bündnerin, sucht Stelle als Saallehrtochter oder Aushilfs-Zimmermädchen. Engadin bevorzugt. Chiffre 446

**Saaltochter,** junge, tüchtige, deutsch und franz. sprechend, auch im Restaurantservice bewandert, sucht Saisonstelle in Hotel oder Tea-Room. Gute Zeugnisse. Chiffre 521

**Saaltochter,** 18jährig, Absolventin der Hotelfachschule, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht auf Ende Mai oder Anfang Juni Saisonstelle in gutes Hotel. — Offerten an Familie Frey, Lehrers, **Hergiswil** (Luzern). (513)

**Saallehrtochter,** seriöse, französisch sprechend, 19 Jahre, sucht Stelle auf Sommersaison. Chiffre 371

**Saallehrtochter** sucht Stelle in Hotel oder erstes Restaurant, wo sich Gelegenheit bietet, den Service gründlich zu erlernen. Eintritt nach Belieben. Chiffre 458

**Saaltochter,** deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für kommende Sommersaison. Chiffre 353

**Saaltochter,** tüchtige, deutsch, franz. und ziemlich englisch sprechend, sucht zum baldigen Eintritt Stelle in mittleres, gutgehendes Haus. War auch als l. Saaltochter tätig. Chiffre 390

**Serviertochter,** deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle in Hotel oder gutgehendes Restaurant. Eintritt nach Belieben. — Offerten an Frida Kriemler, Hinterwies, **Spelcher** (Appenzell). (484)

**Serviertochter,** einfache, seriöse, 21 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in gutgehendes Hotel-Restaurant, Saal oder Tea-Room. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 529

**Saaltochter I.,** gesetzten Alters, tüchtig und flink, perfekt engl. und franz. sprechend, sucht selbständige Stelle, ev. in gut frequentiertes Fremden-Restaurant. Chiffre 512

**Saaltochter,** 22 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an Bertha Rüegg, obere Bahnhofstrasse, **Altdorf** (Uri). (505)

**Serviertochter,** gut präsentierend, welche in einem sehr guten Hotel 6 Monate die Saal- und Restaurationslehre gemacht hat, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 402

**Serviertochter,** junge, tüchtig im Service, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Jahresstelle in besseres Café oder Hotel-Restaurant. Prima Zeugnisse. Offerten an Marie Halter, Bahnhofstrasse, **Langenthal** (Oberaargau). (470)

**Serviertochter,** nette, Deutsch, Franz. und Ital., sucht Saisonstelle auf 1. Mai. Chiffre 383

## Cuisine & Office

**Aide de cuisine** oder **Alleinkoch,** 23 Jahre, mit empfehlenden Zeugnissen, sucht auf Ende April gute Anstellung. Chiffre 381

**Aide oder Commis.** Suche für ausgelernten Kochlehrling Stelle in gutes Hotel der Westschweiz auf ca. 1. Juni 1927. R. Mader, **Hotel Walhalla, St. Gallen.** (457)

**Alleinkoch,** 58 Jahre, entremetskundig, sucht Saisonstelle für sofort oder später. 250—350 Fr. monatlich. Chiffre 241

**Bäcker und Konditor,** 25 Jahre, treuer, flinker Arbeiter, mit guten Ref., sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Hotel, event. neben Patissier. Chiffre 459

**Chef de Cuisine-Administrateur,** sobre économe et de confiance, Suisse, marié, 40 ans, 4 langues, cherche engagement à l'année ou pour l'été. Références de 1er ordre. Chiffre 230

**Chef de cuisine,** capable, cherche place à l'année ou deux saisons, dans maison de 1er odre, libre le 1er mai, certificats à disposition. Chiffre 420

**Chef de cuisine,** de toute première force, sobre, économe et de confiance, bon caractère, âgé de 35 ans, cherche engagement a partir du 1er mai ou pour l'été. Prétention à convenir. Bonnes références. Chiffre 345

**Chef de cuisine,** 31 ans, Suisse, références 1er ordre, cherche saison d'été Suisse française. Chiffre 455

**Chef de cuisine,** d'un certain âge, sobre, économe, bon caractère et de confiance ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement dans une modeste et petite maison de la Suisse française. Chiffre 454

**Chef de partie,** 27 Jahre, tüchtig, sucht Jahres- oder 2-Saisonstelle als Gardemanger oder Saucier. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse vom In- und Ausland. Offerten mit Gehaltsangabe. Chiffre 494

**Commis-Gardemanger.** Junger, selbständiger Metzger sucht Stelle. Offerten sind zu richten an Mich. Rietmann, **Metzger, Nd.-Erlinsbach** b. Aarau. (374)

**Commis-Patissier.** Suche für meinen Arbeiter passende Stelle zu baldmöglichstem Eintritt. Derselbe spricht deutsch und franz., ist tüchtig und zuverlässig und hat schon im Hotel gearbeitet. Offerten erbeten an E. Zaugg, Old India, **Arosa.** (535)

**Confiseur-Patissier,** tüchtig, sucht Sommer-Saison. Eintritt nach Vereinbarung. Gute Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 471

**Garçon d'office,** 18 ans, serieux, cherche place à la Suisse française. Chiffre 492

**Gouvernante,** gesetzten Alters, sprachenkundig, erfahren in sämtlichen Teilen der Hotellerie, sucht baldmöglichst Stelle als Küchen- oder Hausgouvernante. Chiffre 496

**Gouvernante,** tüchtige, energische, im Hotelfach erfahren, sucht selbständige Stelle in Economat, Office oder Kontrolle, für sofort oder Saison. Chiffre 524

**Kaffeeköchin.** Zuverlässige Tochter sucht auf kommende Sommersaison Stelle in grösseres Hotel. E. Schumacher, Niederwilerstr. 590, **Wohlen** (Aargau). (537)

**Kochlehrling,** 15½ Jahre, sucht in besserem Hotel Stelle. Auskunft erteilt Wilh. Druxius, **Embrach,** Zürcherstrasse Nr. 349 (Kt. Zürich). (343)

**Kochlehrling,** 17 Jahre, sucht Stelle. Gefl. Offerten an Postfach 21043, **Pontresina.** (461)

**Kochlehrstelle** gesucht für intelligenten, konfirmierten Jüngling. Offerten erbeten an Emil Jucker, **Fägswil-Rüti.** (499)

**Kochlehrstelle,** gute, für 16jährigen Jüngling gesucht, welsche Schweiz bevorzugt. Anfragen erbeten. Chiff. 531

**Kochlehrtochter,** Tochter, die sich im Kochen zu perfektionieren wünscht, sucht auf kommende Saison Stelle neben guten Chef. Offerten an Ida Gygax, **Graben** b. Herzogenbuchsee (Kt. Bern). (431)

**Koch,** 18 Jahre, mit guten Zeugnissen, noch in Stelle, sucht Engagement als Commis oder Aide, in Saison- oder Jahresstelle. Eintritt Ende Mai. Offerten an Frs. Pillonel, Hôtel St-Georges, **Romont.** (432)

**Koch,** junger, tüchtiger, sucht Aushilfsstelle vom 10. Mai bis Mitte Juli. Chiffre 475

**Koch** Rotisseur, tüchtiger, 27 Jahre, sucht Engagement auf Ende Mai oder anfangs Juni. Chiffre 477

**Kochlehrstelle.** Ein flinker, intelligenter, 17 Jahre alter Knabe sucht in der franz. Schweiz eine Lehrstelle. Gefl. Offerten an Jakob Baumann, **Eduards, Villigen** b. Brugg. (433)

**Köchin,** Deutsche, tüchtig und selbständig, sucht auf 15. Mai Stelle neben Chef oder als Allein-Köchin. Saison bis Oktober. Gute Zeugnisse. Angebote mit Gehaltsangabe. Chiffre 441

**Küchenchef,** tüchtiger, ganz solider Fachmann, in Entremets und Patisserie durchaus erfahren, sucht Stelle in mittleres Haus. Off. mit Angabe des Eintritts, Saisondauer und Salär. A. R. 50, Postlagerkarte, Helvetiapl., **Zürich 4.** (474)

**Küchenchef,** tüchtiger, entremetskundig, sucht Engagement per sofort in mittleres Haus für allein, Jahresstelle bevorzugt. Offerten an C. Rath, Stapferstr. 25, **Zürich 6.** (510)

**Küchenchef,** tüchtiger Mitarbeiter, restaurationsgewandt, sucht Engagement, sofort oder später, ev. für allein. Chiff. 314

**Küchenchef** und dessen **Aide,** mit prima Ref., suchen Engagement per Juni in 2 Saisongeschäfte oder Jahresstelle. Chiffre 478

**Küchen-Economat-Gouvernante,** durchaus erfahren und tüchtig, sucht Saisonstelle in nur gutem Hause. Chiffre 476

**Lehrstelle** als **Koch** gesucht in erstklassiges Hotel. Willy Hausin, Gartenstadt 36, **Zug.**

**Office-** oder **Küchenbursche,** junger, gewissenhafter und solider, sucht baldige Stelle in Hotel. Suchender hat schon in erstklassigem Hotel gedient. Offerten an Gallus Vetsch b. Hch. Eggenberger, Handlung, **Grabs** (St. Gall.). (483)

**Patissier,** deutsch und franz. sprechend, welcher gute Kenntnisse im Kochen hat, sucht Stelle neben Chef zu weiterer Ausbildung. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 491

**Patissier,** Entremetier, sucht Stelle für Sommersaison in Hotel, Engadin oder Berner Oberland bevorzugt. Chiffre 404

**Pâtissier,** jeune, cherche place comme pâtissier-aide de cuisine dans bon hôtel. Certificat à disposition. Chiffre 462

**Pâtissier,** serieuse, capable, cherche place de 1er commis, saisons été et hiver ou place à l'année. Certificats à disposition. Chiffre 376

**Patissier.** Zur weitern Ausbildung sucht ausgelernter Bäcker-Patissier Stelle in Hotel I. Ranges. Offerten sind zu richten an A. Bähler, Bözingenstr. 55, **Biel.** (428)

## Etage & Lingerie

**Angestellten-Zimmermädchen,** brav und fleissig, sucht Jahresstelle, ev. auch in Lingerie in grösseres Hotel im Engadin oder Berner Oberland. Thun bevorzugt, auf Mitte Juni oder anfangs Juli. Chiffre 469

**Etagenportier,** deutsch, französisch, italienisch und ziemlich englisch sprechend, 25 Jahre, sucht Saisonstelle. Chiffre 425

**Etagen-** oder **Economat-Gouvernante,** fachgewandte Tochter, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle in gutes Haus für kommende Saison. Erste Zeugnisse. Chiff. 501

**Femme de chambre,** recommandée, 22 ans, Suisse allemande, sachant le français, cherche place dans bon hôtel pour saison d'été. Chiffre 515

**Glätterin** oder **Lingerie-Gouvernante.** Deutsch-Schweizerin, gesetzten Alters, sympathische, tüchtige u. zuverlässige Arbeiterin, sucht Saisonstelle in erstklassiges oder mittleres Haus nach Aegypten. Chiffre 490

**Gouvernante-Lingère,** tüchtig in jedem Fach, sucht Stelle, ginge auch als Stütze. Eintritt nach Belieben. E. Gehrig, **Othmarsingen** (Aargau). (489)

**Lingerie-Gouvernante,** in allen Arbeiten der Lingerie durchaus tüchtig und erfahren, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 533

**Lingerie-Gouvernante** oder **I. Lingère** mit guten Zeugnissen, sucht Engagement in Saison- oder Jahresstelle. Chiff. 397

**Lingerie-Gouvernante,** tüchtige, sucht auf anfangs Juli passende Stelle. Chiffre 388

**Lingerè,** l. ev. II., sucht Jahres- oder Saisonstelle per 15. Juni in gutes Haus. Gute Zeugnisse z. Diensten. Gefl. Offerten mit Lohnangabe. Chiffre 466

**Lingère I.** sucht Stelle. Eintritt kann sofort geschehen. Offerten an Anny Feuz, neue Zürichstrasse 6, Seebach, **Zürich.** (472)

**Lingère:** Tochter, ges. Alters, im Hotelfach bewandert, tüchtig in allen Lingeriearbeiten, sucht Aushilfsstelle für zirka 2 Monate, event. auch z. Servieren. Chiffre 532

**Lingère,** tüchtige, sucht Stelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an W. Frey, Weststrasse 104, **Zürich 3.** (507)

**Zimmermädchen,** deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in grösseres, seriöses Haus. Chiffre 500

**Zimmermädchen,** deutsch, franz. und engl. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Sommer- und Winter-Saison oder Jahresstelle. Chiffre 514

**Zimmermädchen,** gesetzten Alters, tüchtig im Zimmerdienst sowie im Nähen und Glätten, sucht Stelle in kleineres, gutes Hotel auf 15. Mai. Jahresstelle bevorzugt. Schriftliche Offerten an O. Hufschmid, Tellstr. 56, **Basel.** (414)

**Zimmermädchen,** gewandtes, deutsch, französisch und ital. sprechend, sucht Stelle, eventuell als Saallehrtochter. Chiffre 538

**Zimmermädchen,** gut englisch, französisch und deutsch sprechend, sucht Stelle für Sommersaison in gutes Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 429

**Zimmermädchen,** jüngeres, gewandtes, deutsch und franz. sprechend, auch in Lingerie tüchtig, sucht Stelle in Hotel. Chiffre 516

**Zimmermädchen,** treues, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle für sofort oder später. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 508

**Zimmermädchen,** zwei, deutsch und franz. sprechend, an flinkes, sauberes Arbeiten gewöhnt, suchen ihre derzeitige Stelle zu wechseln. Kurhotel oder Saisonstelle in der deutschen Schweiz bevorzugt. Beste Zeugnisse vorhanden. Chiffre 497

## Loge, Lift & Omnibus

**Alleinportier,** seriöser, sprachenkundig, sucht Vertrauens- und Dauerstelle in gutes Haus. Stadthotel bevorzugt. Offerten an J. Weisser, Rotfarb, **Bühler** (Appenzell). (438)

**Chasseur-Liftier** oder **Alleinportier** sucht Saison- oder Jahresstelle, bevorzugt franz. Schweiz oder Ausland. Gute Vorkenntnisse in der franz., ital. sowie engl. Sprache, mit allen vorkommenden Bureau-Arbeiten vertraut. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 482

**Concierge,** deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiff. 522

**Conducteur,** junger, tüchtiger Mann, sucht für die Sommer-Saison Stelle in mittleres Hotel. Chiffre 528

**Conducteur, Liftier,** event. **Nacht-** oder **Etagen-Portier,** 27 Jahre, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Stelle per sofort. Zeugnisse u. Referenzen erster Häuser. Chiff. 511

**Conducteur** oder **Liftier,** 23jährig, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als Conducteur oder als Liftier in grosses, erstkl. Hotel. Chiffre 527

**Conducteur** oder **Etagen-Portier,** 30 Jahre, deutsch, franz. und engl. sprechend, mit erstklassigen Zeugnissen versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 502

**Conducteur** oder **Portier allein,** der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 406

**Conducteur** oder **Portier-Conducteur,** der vier Hauptsprachen mächtig, 45 Jahre, gut präsent., 180 cm gross, sucht Engagement für sofort oder nach Uebereinkunft. Chiffre 405

**Hausbursche,** 19 Jahre, der auch im Heizen bewandert ist, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Fritz Steiger, Gässli, **Bleienbach.** (517)

**Liftier-Concierge-Anfänger:** Strebsamer, junger Mann, früher Damen- und Herren-Coiffeur an Fremdenplätzen, 4 Sprachen perfekt, möchte sich dem Hotelfach zuwenden und sucht zu diesem Zweck Anfänger-Engag., ev. als Kellner auf Saison-, ev. Jahresstelle. Chiffre 526

**Liftier** oder **Portier,** deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre 370

**Portier allein** oder **Etage,** solider Mann, Mitte 30er Jahre, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Stelle; da gewissenhaft u. zuverlässig ev. auch als Nachtportier. Chiff. 504

**Portier-Allein** oder **-Etage** sucht Jahres- oder Saisonstelle mit Sommer- und Winterbetrieb, in gutes Haus. Prima Zeugnisse. Chiffre 506

**Portier-Conducteur,** 22 Jahre, deutsch, französisch und etwas englisch sprechennd, sucht Stelle. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Eintritt sofort. Chiffre 377

**Portier-Conducteur, Chauffeur,** 29 Jahre, ledig, solid, präs., willig zu jeder Arbeit, Kenntnisse von 4 Sprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 487

**Portier,** deutsch, franz. und englisch sprechend, energisch, seriös, sucht passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 523

**Portier** et **femme de chambre** (mariées) de confiance, cherchent place pour la saison dans hôtel du Orison de l'Oberland bernoise, ou encore de préférence dans hôtel au centre de la Suisse. Certificats et réf. de 1er ordre. Chiffre 460

**Portier,** 30 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht für Anfang Mai Jahresstelle. Zeugnisse vorhanden. Chiffre 413

**Portier,** 38 Jahre, arbeitsam und solid, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle ab Mitte Mai. Chiffre 519

**Portier,** tüchtig und solid, sucht Stelle für sofort od. später. Offerten an Albert Schönenberger, Bachstrasse, **Gossau** (St. Gallen). (452)

**Portier,** tüchtig und zuverlässig, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle, für Etage oder allein. R. Angst, Häringstr. 20, **Zürich 1.** (473)

**Unterportier-Hausbursche,** junger, tüchtiger, sucht Stelle ins Welschland. Ist in diesem Fach schon gut bewandert. Spricht deutsch und ein wenig französisch. Chiffre 485

## Divers

**Ehepaar,** gesetzten Alters, sucht Stelle als Küchenchef und Zimmermädchen oder für Küche. Chiffre 525

**Ehepaar,** jüngeres, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle als Portier und Zimmermädchen. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 65

**Ehepaar,** junges, Holländer, sucht Stelle in Hotel, Mann für Bureau (Buchh. Corresp.). Engl., Holl., Franz., Deutsch, Frau für Lingerie oder Service, nur Englisch. Chiffre 448

**Ehepaar:** Mann tüchtiger Portier, geht auch als Hausbursche, 38 Jahre, Frau erste Hotel- und Fremdenwäscherin, Ia. Zeugnisse, 33 Jahre, Fr. 100.— bis 120.—, Lingerie-Mädchen, tüchtig, 18 Jahre, Fr. 70.—, suchen Stelle für Saison, zum Eintritt Mitte Mai. Chiffre 456

**Hotelschreiner,** Spezialist im Polieren, tüchtig und selbständig in allen vorkommenden Schreinerarbeiten, sucht Stelle für kürzere oder längere Zeit. Auf Wunsch eigenes Werkzeug. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 301

**Hotel-Tapezierer,** in den 40er Jahren, tüchtig, sucht sich per sofort zu verändern. Geht auch ins Ausland. Ia. Zeugnisse zu Diensten. Bescheidene Ansprüche. Chiffre 453

**Vertrauensposten** in gleiches Haus, suchen 2 Töchter mit besten Empfehlungen für Zimmer und Lingerie, tüchtig und selbständig. Bescheidene Ansprüche. Offerten erbeten an J. W. Daheim, **Kaltbrunn** (St. Gallen). (486)

**Vertrauensstelle** sucht tüchtige, gut präsentierende, seriöse Restaurant-Saaltochter für Sommersaison in nur besseres Hotel-Restaurant. Sprachenkenntnisse, prima Zeugnisse von ersten Häusern. Chiffre 451

**Vertrauensposten** sucht Tochter, 38 Jahre, seriös, Deutsch, gut Französisch und ziemlich Englisch. Kenntnisse in Bureauarbeiten, Krankenpflege und Haushalt, als Office-Economat- oder Anfangs-Etagengouvernante. Chiffre 509

**Volontär** (Deutscher), gelernter Mechaniker, 20 Jahre, sucht Stelle in grösserem Hotel, um sich auszubilden im Hotelfach. Mässige Lohnansprüche. Einreisebewilligung müsste gefl. besorgt werden. Offerten an Ivan Rahm, Unterpark 2, **Schaffhausen.** (480)

**Volontärin,** 16½jähriges Mädchen mit 4jähriger Sekundarschulbildung, sucht in der franz. Schweiz Stelle in grösseres Hotel, um Bureau und Saal zu erlernen. Offerten sind zu richten an Emma Groth, Lorenzen, **Berikon,** Aarg. (435)

**Avis important** Prière de joindre un timbre-poste à toutes les offres en réponse à des insertions dans le „Moniteur du personnel", autrement nous ne pourrions pas nous charger de leur transmission aux intéressés.

Les offres doivent être envoyées dans un enveloppe sur laquelle on indique seulement le chiffre de l'annonce en question et où l'on colle très légèrement le timbre-poste pour la transmission à l'annonceur. Une autre enveloppe extérieure, portant seulement l'adresse de l'„Hôtel-Revue" (sans indication du chiffre), peut contenir plusieurs offres, chacune renfermée dans son enveloppe spéciale, avec chiffre et timbre-poste pour sa transmission.


# Gesucht

für Sommer-Saison (Juni-Sept.) in Hotel 110 Betten im Berner Oberland

**1 tüchtiger Chef de cuisine**

**1 energ. Ober-Saaltochter**

Ohne gute Referenzen, Anmeldung unnütz. — Offerten unter Chiffre **L. T. 2055** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Grosses Hotel in St. Moritz sucht für kommende Sommer-Saison durchaus vertrauenswürdige, tüchtige, selbständige

# Telephonistin

Verlangt wird Beherrschung der deutsch, franz. und engl. Sprache, wenn möglich Italienisch. Zeugnisabschriften nebst Photo und Angabe der Referenzen erbeten unter Chiffre **A. G. 2053** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

**Verwalter (ex. Küchenchef),** 39 Jahre, ledig, 6 Sprachen mächtig, wünscht

## Bekanntschaft ev. Heirat

in gutes Hotel-Pension oder eigener Uebernahme. — Offerten mit Bild (Bubikopf ausgeschlossen) an **Postlagerkarte Nr. 48, Lugano-Stazione.** (2070s)

**Une Compagnie de chemin de fer** des rives du Lac Léman, **demande une**

# DAME

célibataire ou Veuve, âgée de 30 à 35 ans, **pour desservir et gérer un Tea-Room.** Place à l'année. — Adresser offres sous chiffre **C. C. 2069** à la **Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.**

# Holländer

**(Bureau)**

Junges Ehepaar, 24 Jahre, sucht Stellung in Hotel. Mann für Bureau (Buchhaltung und Korrespondenz.) Englisch, Holländisch, Franz. und Deutsch. Junge Frau für Lingerie oder Service, spricht nur Englisch. — Offerten unter Chiffre **B. N. 2048** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

# Orchestre

Il nous reste quelques musiciens pour concert ou danse à placer pour la saison, ensemble ou séparément, Pour tous renseignements: **R. Cachin,** Av. Secrétan, **Lausanne.** (2058s)

**Günstige Gelegenheit**

Familienverhältnisse wegen sofort zu vermieten event. zu verkaufen ein ganz neu erbauter

# Gasthof

samt Inventar. — Hochalpiner Luftkurort im Bündner Oberland. Tägliche Autopost-Verbindung. — Anfragen unter Chiffre **OF 1015 Ch an Orell Füssli Annoncen, Chur.** (4140)

**Gesucht**

für sofortigen Eintritt in erstklassiges, grosses Passantenhotel der Zentralschweiz gewandten, gut präsentierenden 2060

# Sekretär-Kassier

Selbständiges, fliessendes und zuverlässiges Arbeiten, wie auch Kenntnis der Hauptsprachen in Wort und Schrift Bedingung. Keine Anfänger. Handgeschriebene Offerten mit Zeugniscopien, Photo, Angabe von Referenzen und Ansprüchen sind zu richten an Postfach **19372,** Hauptpost, **Luzern.**

**Per sofort zu kaufen oder pachten gesucht:**

# Hotel oder Pension

von 30—50 Betten von fachkundigem, jüngerem Ehepaar. Tessin, Zentralschweiz, Graubünden oder sonst bedeutendem Platz. Gefl. Offerten unter Chiffre **J. R. 2051** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

## Stellen-Inserate finden in der „Hotel-Revue" stets Berücksichtigung!

# Chef de cuisine

muni de bonnes références est demandé par hôtel 1er ordre. Place à l'année, Suisse française. Offre sous chiffre **M. R. 2082** à la **Revue Suisse des Hôtels, Bâle 2.**

Sofort lieferbar

# 1 Hotelomnibus

**8-10 plätzig**

mit Fiat-Chassis 505 F., neu. Preiswert, guter Bergsteiger. Gefl. Offerten unter Chiffre **U. H. 2054** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

# Seltene Gelegenheit!

# PEUGEOT

6 Zylinder, ventillos, 95 × 140, Torpedo, 6—7plätzig, sehr geräumig, 4 Radbremse etc., nur 3000 km gefahren. Aus Privathand zum Spottpreise von **Fr. 8500.— zu verkaufen.** Zu beziehen bei **Caspar,** Freiestrasse 85, **Zürich.** (2057s)

**Ueber 150,000 Anlagen im Betriebe**
**Ueber 40,000 Anlagen in Europa**
**New-York, London, Paris, Berlin, Brüssel, Neapel**

# OTIS AUFZÜGE

**Birmensdorferstrasse 273. — Telephon S. 21.66**

**Neu-Anlagen, Revisionen, Reparaturen, Umänderungen durch**
**Otis Aufzugwerke Zürich**

# Fachausstellung für das Schweizerische Gastwirts-Gewerbe
## Zürich 4.-26. Juni 1927

# Leiterin gesucht

für neues Detailgeschäft der Lebensmittelbranche in **Amsterdam.** Branchenpraxis nicht Bedingung. Gute Kenntnisse der holländischen Sprache dagegen erforderlich. Nur bestempfohlene Bewerberinnen richten ausführliche Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **P. 11978 A.** an **Publicitas, Basel.** (5565)

**Fils d'Hôtelier,** ayant bonne éducation (études supérieures), connaissant les travaux d'Hôtel, **cherche**

# place de Volontaire

**Aide de réception,** éventuellement Volontaire-sommelier. — **S'adresser a Jean Feuz, Cheval Blanc, Chaux-de-Fonds.** (2062s)

# Hotelfachmann

**sucht** leitende Stellung mit finanzieller Beteiligung an bestehendem Hotelbetrieb mit Sommer- und Wintersaison. Gefl. Offerten unter Chiffre **R. T. 2061** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

## Grosses Hotel in St. Moritz

**sucht** für kommende Sommersaison **zwei tüchtige, selbständige**

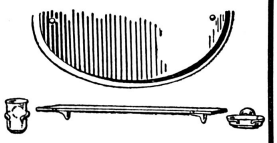
## Caissières-Restaurant-Controlleusen

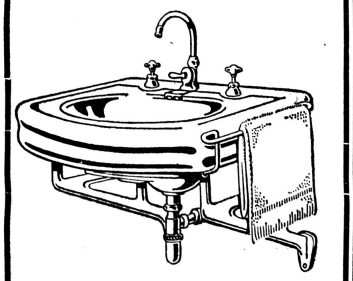
**Deutsch,** franz, wenn möglich ital. Sprache erwünscht. Seriöse Bewerberinnen wollen Offerten nebst Zeugnisabschriften und Photo einreichen unter Chiffre **B. T. 2052** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

# Maître d'Hôtel

**Italien,** 37 ans, Restaurateur, connaissant les quatres langues à la prefection, references de tout premier ordre, cherche place d'été ou à l'année. Ecrire à **Socrate Monti,** 15, rue des Archidées, **Monte Carlo.** (2065s)

## TROESCH & Co, A.-G.
**Zürich BERN Antwerpen**
**Fabrik sanitärer Apparate**





**Hotel-Zimmer-Toilette**
# TRIUMPH

aus **schwerem Feuerton** mit neuer **verdeckter Mischbatterie für Kalt- und Warmwasser,** Modell Troesch.

**Neue glatte Toiletten Garnituren**

Musterschutz No. 40002.

## Verheirateter Metzger

Deutscher mit Metzgerdiplom, sehr tüchtig, treu und arbeitsam, Spezialist für feine Wurstwaren, **sucht** ab Herbst passende Stelle als Hotel-Metzger etc. — Gefl. Offerten **Hauptpostlagerkarte Nr. 516. St. Gallen I.** (P 1394 G) (5567)

**Zu verkaufen od. zu vermieten** in stark besuchtem Sommerkurort, an Eisenbahnlinie kleine

## Hotel-Pension

(25 Betten). Sich wenden an **P. 1929 S. Publicitas, Sitten.** (P. 1929 S.) (5568)

On cherche place pour

## apprenti-cuisinier

S'adresser à **l'Orphelinat de Belmont - Boudry** (Neuchâtel). (P 939 N) (5569)

**A vendre à Genève**

## Immeuble avec Hôtel

Quartier de la gare. Capital nécessaire pour traiter frs. 100.000.— — S'adresser sous chiffre **C. 21695 X** à **Publicitas, Genève.** (C. 21695 X) (5570)

Zwei junge, tüchtige Serviertöchter, deutsch u. französisch sprechend, wünschen

## Stelle

auf 15. Mai in nur gangbares Restaurant, eventuell auch für den Saal. — Offerten unter Chiffre **JH 1035 Fr.** an die **Schweizer Annoncen A. G. Frauenfeld.** (JH 1035 Fr. (6069)

**Vorzügliches**

# Trio

Klavier, Violine, Cello (Jazzband), **sucht** Engagement für die Sommersaison. Grosses, klassisches und modernes Repertoire. Prima Referenzen. — Offerten unt. Chiffre **S. R. 2049** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

## Chef de cuisine

Bon caractère, sobre, meilleures références, **Suisse et étranger,** cherche place de saison dans hôtel de 1er ordre de Suisse romande. Ecrire sous chiffre **J. 85428 X.** à **Publicitas, Genève.** (P. 85428 X.) (5574)

## On cherche

pour Genève, pour mai, **valet de chambre maitre d'hôtel** capable et muni de sérieuses références. Ecrire sous chiffres **P. 47163 X. Publicitas, Genève.** (P. 47163 X.) (5573)

## Junges Ehepaar

(25½ Jahre alt), sucht auf kommende Saison passende Stelle in Hotel für

**Küchen- oder Zimmerdienst**

Offerten mit Lohnangabe an **Otto Künzli, Rosenheim, Wil** (St. Gallen). (2059s)

**Erstkl. Trio. - Frei sofort.**

Klavier, Violine, Cello (Jazz). Frei für Café, Hotel, am liebsten Saisonstelle. **Garantie für absolut erstkl. Konzert- und Tanzmusik.** Sehr gute Zeugnisse und Referenzen. **Mässige Gageansprüche.** — Detaillierte Offerten bitte zu richten an **Chef d'Orchstre, La Chaux-de-Fonds,** Serre 16 I.

# Berücksichtigt die Inserenten dieses Blattes

**Ganz erstklassiges**

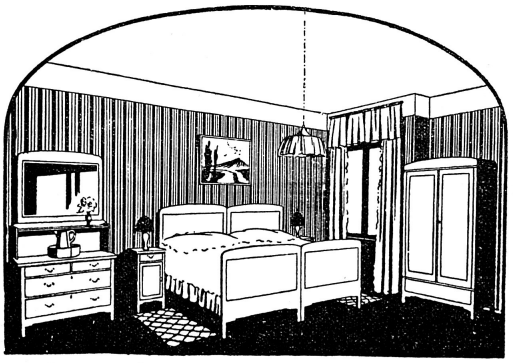
# Hotel-Orchester

den höchsten Ansprüchen genügend, klassisches und modernes Konzert- u. Tanzrepertoire, **sucht** Sommerengagement. Offerten mit Gehalts- und Dienstangabe erbeten an **Elisabeth Kügelgen, Trier** a. d. Mosel, Paulinstrasse 21. (2063)

# Direktion

**gesucht** von jüngerem Fachmann, Schweizer, ledig, gut präsentierend und in allen Teilen praktisch erfahren. Erstkl. Verbindungen. Referenzen führender Hotels des In- und Auslandes. Kaution oder Einlage möglich. — Gefl. Offerten unter Chiffre **M. D. 2039** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

# Dieses Hotel-Schlafzimmer



verarbeiten wir in verschiedenen Holzarten komplett von **Fr. 335.**— aufwärts, ohne Bettinhalt. Man verlange unsere Offerte unter Angabe der Anzahl Zimmer.

**Möbelfabrik J. Meer & Cie.**
**Huttwil**

On cherche **Direction** ou **Location** d'un

## Hôtel de Passage

av. dernier confort, situé de préf. dans ville principale Suisse romande. — Ecrire sous chiffres **O. F. 34953 L.** à **Orell Füssli-Annonces, Lausanne.** (O. F. 34953 L.) (4135)

**Gesucht**
für die Sommersaison tüchtiger

# Chef de réception

der die drei Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrscht. Anmeldungen, unter Erwähnung der Gehaltsansprüche und Beilage von Zeugniskopien und Photographie unter Chiffre **OF 950 NR** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** (7136)

## Jüngere Tochter

welche das Kochen gerne erlernen möchte, **sucht Stelle** in Hotel oder Pension. — Französische Schweiz vorgezogen. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **O. F. 5841 A. an Orell Füssli - Annoncen in Basel 1.**

## Möbel-Polierer

Spezialist

empfiehlt sich für Reparaturen, aufnolieren, umbeizen oder wichsen von Möbeln, Täfer. Komme ins Haus. 2077 s
**A. Lischer,** Baselstrasse 48 b, **Luzern.** (K522L)

**Gesucht**
**von tüchtigem, seriösem Ehepaar Saison- oder Jahresstelle** in gutes Hotel als 2073s

## Chef-Patissier u. Gouvernante

in allen Fächern bewandert. Zeugnisse von erstklassigen Häusern zu Diensten. Offerten unter Chiffre **H. C. 2073** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

**Masseuse (Bademeisterin), Masseur (Badmeister) und Schwimmlehrer**

Ia. Kräfte, z. Zt. in ungekündigter Stellung eines med. Bades, suchen Saisonstellung in nur gutem Hause. Prima Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Offerten unter **H. J. 9110** an **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** (Hcpt 1537) 3098

## SUISSESSE FRANCAISE

allemand, anglais, sténo-dactylo, cherche emploi au pair dans bureau d'hôtel. — Ecrire sous chifire **R. 63907** à **Publicitas S. A., Vevey.** (P 63907 V) (5575)

## Koch-Volontär

der 2jährige Lehrzeit mit Erfolg absolvierte (5576)

**sucht Stelle**

in gutem Hotel oder Restaurant. — Offerten unter Chiffre **X 3163 Y** an **Publicitas Bern.**

On désire placer comme

## Apprenti Cuisinier

un garcon de 15 ans, ayant déjà quelques notions de cuisine. — Adresser offres sous chiffre **M. 85591 X. Publicitas, Genève.** (P. 85591 X.) (5577)

# Tafeläpfel

Kalifornische Luxusware, wie frisch vom Baum, direkter Import in Kisten von 22 bis 23 kg à Fr. 23.— per Kiste, liefert prompt unfr. per Nachn. **G. Burger, Unt.-Entfelden bei** Aarau. (P 1149 A) (5578)

## Confiseur - Pâtissier

in allen Teilen des Berufes bewandert, **sucht Stelle als Aide de cuisine - Pâtissier.** Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Nur Jahresstellen. — Offerten sind zu richten an **E. Küpfer,** Pont 22, **St. Immer.** (P 6098 J) (5579)

## JAZZBAND-ORCHESTER

für Dancing sucht Engagement für die Saison. — Offerten an **Case Postale 5200, Lausanne.** (3813 L.)

## Chef de réception-Secrétaire-caissier

expérimenté, cherche situation, Suisse ou Etranger. Offres sous Chiffre **C. D. 2074** à **l'Hôtel-Revue, Bâle 2.** 2074k

**Umständehalber ist in bekanntem Kur- und Sportplatz 1 kompl. möblierter, Ia. rendierender**

## Gasthof-Pension

**an guter Lage, mit 14 Fremdenbetten, äusserst günstig zu verkaufen. Anzahlung 17,000 Fr. Kühns Hotel-Agentur, Bahnhofstrasse 106, Zürich 1.** (2081)

## Schweizer Hotelier-Verein

Zentralbureau

Vorrätige Hotel-Geschäfts-Bücher:

**Recettenbücher** (Hoteljournal, Main courante)
**Rekapitulationsbücher**
**Kassabücher**
**Memoriale**
**Hauptbücher**
**Bilanzbücher**
**Konto-Korrentbücher**
**Unkostenbücher**
**Journal-Hauptbücher**
**Gästebücher** (für kleinere Pensionsbetriebe)
**Kellerkontrollen**
**Fremdenbücher**
**Bonbücher**

**Mässige Preise!**

Musterbogen gratis zur Einsicht.

## Demoiselle

de 35 ans, cherche place de

## Directrice ou gérante

d'un hôtel-pension home, etc., s'intéresserait à une reprise éventuelle. Ecrire sous chiffre **OF 2212 N** à **Orell Füssli Annonces, Neuchâtel.** (4137)

## Occasion

Ein **Renault Limousine**

6—7Plätzer, sehr stark, mit allem Komfort ausgerüstet, aber älterer Jahrgang, passend für Berghotel, ist mit günstigen Zahlungsbedingungen zu 2300 Franken zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **Z. C. 1257** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z. 1267 c.) (3099)

## Jeune Monsieur

(marié), 30 ans possédant bonne instruction, présentant bien, musicien, connaissant les 4 langues, jusqu'ici représentant de commerce à l'étranger, cherche place dans bon hôtel pour commencer la carrière hôtelière. Faire offres sous Chiffre **W. S. 2064** à la **Revue suisse des hôtels à Bâle 2.**

**Welches Hotel** engagiert über die Sommer-Saison gute

## Pianistin

für **Tanz- und Unterhaltungs-Musik.** Gute Gesellschafterin. Vier Sprachen. Besch. Anspr. **J. Schmid, Bern,** Greyerzstrasse 19. (2066s)

## Küchenchef

erste Kraft, Auslandspraxis, **sucht Saisonstelle.** — Offerten unter Chiffre **W. R. 2068** an die **Schweizer Hotel - Revue, Basel 2.**

## Musik

Feines **DUO**

(Piano, Geige) für sofort oder Saison frei (event. Trio). Off. unter Chiffre **B. D. 2152** an **Rudolf Mosse, Basel 1.** 3093

**Kaffeemaschinen**

**Gebr. Keller, Olten**

**Sanatorium** im Hochgebirge mit Jahresbetrieb (35 Betten), **sucht** auf 1. Juni tüchtige

## Chef-köchin

Fachkenntnisse zur Führung einer Diätküche unbedingt erforderlich. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Aufgabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **S. M. 2056** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

## Orchestre

1er ordre, libre pour saison d'été. — Ecrire sous **A. 3677 L. Publicitas, Lausanne** (5571)

Jeune homme, 25 ans, présentant bien, très bon comptable, connaissant français et allemand, cherche place comme

## Secrétaire

dans hôtel, pour saison. — **Adresser offres sous chiffres K. 85227 X. à Publicitas, Genève.** (P. 85227 X.) (5566)

. . . ja, aber **Kenner** verlangen nur:

# Chianti Ruffino

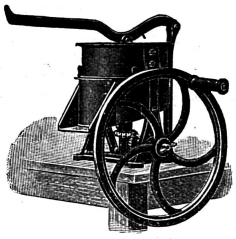
Generalvertreter: **Henry Huber & Cie., Zürich 5, Sihlquai 107** — Telephon Selnau 2500

„Fräulein, bringen Sie mir bitte Erdbeer-Confitüre zum Morgenessen; die Gestrige war so gut und fein."
„Mein Herr, das ist Roco-Confitüre". Im Hotelbetrieb bewähren sich die 12½ kg-Eimer immer mehr.

# ROCO-Confitüren sind ausgezeichnet

ROCO die neue Marke für Confitüre und Conserve Rorschach

---



## Friedrich Bill

Stampfenbachstrasse 3 **Zürich I**

**Küchen- und Konditorei**-Maschinen und Geräte. **Komplette** Küchen-Einrichtungen.

**Glaces-Artikel**

**Schlagmaschine „Flex"**
mit eingebautem Motor, an jede Lichtleitung anschliessbar.

---

## Tennisplätze

**modernster Ausführung mit Spezial-Tennismergel.**
**Auffrischung bestehender Plätze**
besorgt prompt das Spezialgeschäft
**E. SUTTER,** Gartenbau, **BASEL**
Lehenmattstrasse 122
Verlangen Sie bitte Offerte und Prospekte.

---

Teppichhaus Schuster & Co.
St. Gallen — Zürich
Täbris

Unsere Spezialität:
**Bewährte Hotel Qualitäten**

---

**Gesucht**
solider, zuverlässiger

## Küchenchef

für kleineres Hotel mit Restauration im Oberengadin (Sommer- und Wintersaison), sowie

## Wäscherin

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **C. D. 2080** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

---

# IHR GEWINN

mehrt sich, wenn Sie die Hotel-Revue als Insertionsorgan benützen

---

# Landverkauf

Zirka 18.000 m² Land (Wiese und Strandwald), in prachtvoller, freier Lage am Luganersee, ganz besonders geeignet zur Erstellung eines Strandhotels. — Nähere Auskunft erteilt Chiffre **OF. 2209 N. an Orell Füssli Annoncen, Neuchâtel.** (4138)

---

Zu verkaufen:

## Hotel-Pension

1000 M. ü. M. Jahresbetrieb mit 2 Saison. 50 Betten. Massiver Bau. Gut eingerichtet. Gefl. Anfragen unter Chiffre **B. R. 2041** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

---

## Schweiz. Wein - Import Gesellschaft A. - G.

**Basel**

Telephon: Safran 2224 — Reinacherstrasse 10

TISCH - UND FLASCHEN - WEINE
ELSÄSSER - MARKGRÄFLER - TIROLER
BORDEAUX - BURGUNDER - RHEIN - MOSEL
WALLISER - WAADTLÄNDER - NEUENBURGER
SÜSSWEINE - CHAMPAGNER - ASTI
SPIRITUOSEN - LIQUEURS - SIRUPS
SPEISEÖLE etc.

Alleinverkauf für die ganze Schweiz der:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| BORDEAUX-WEINE | von | J. Lebègue & Cie. | in | CANTENAC-MARGAUX (Médoc) |
| RHEIN- & MOSEL- | „ „ | P. J. Valckenberg | „ | WORMS a. RH. |
| MALAGA | „ | Hijos de M. A. Heredia | „ | MALAGA |
| COGNAC BRIAND | „ | Boutillier, Delaurière & Co. Succrs | | COGNAC |
| WHISKY | „ | John Begg Ltd. | „ | GLASGOW |
| CHAMPAGNER | „ | Gérard de Recondo | „ | EPERNAY |

Man verlange unsere Preisliste und Proben.
Eisenbahn-Anschluss-Geleise

**EIGENE WEINTRANSPORT-EISENBAHNWAGEN**

---

# GESUCHT

für Jahresbetrieb
**Generalgouvernante**
arbeitsame, tüchtige Person,
**Aide de Cuisine**
gelernter Pâtissier,
**Kochlehrjunge**
gebildeter Jüngling aus guter Familie mit guter Schulbildung. — Gefl. Offerten unter Chiffre **B. R. 2078** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.** 2078h

---

In der Führung grosser Wirtschaftsbetriebe durchaus versierter, erstklassiger

## kaufmännischer Leiter

**sucht** entsprechenden Wirkungskreis, nur in **Jahresstellung.** Beste Referenzen. Sanatoriumbetrieb im Hochgebirge oder Süden bevorzugt. Angebote unter Chiffre **G. L. 2072** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.** 2072 s

---

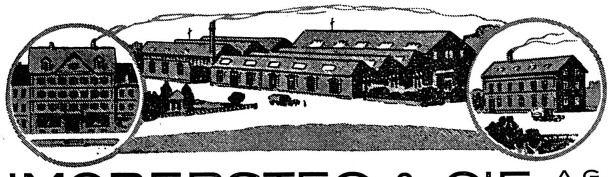
**Glauben Sie nicht, dass ein Inserat in der ‚Revue' auch Ihnen nützen wird?**

---

## Lampenschirme

werden wirklich billig und prompt angefertigt (saubere Arbeit). **Frau Naus, Luzern,** Mühlenplatz 14, I. Etage.
(JH. 20651 Lz.) (6068)

---



# IMOBERSTEG & CIE. A.G. S.A.

LEINENWEBEREI **Huttwil** TISSAGE DE TOILE

**Hotelwäsche** mit Nameneinwebung — **Linges d'Hôtel** avec inscription

---

## Zu kaufen gesucht

Nette, [illegible] gebrauchte, aber guterhaltene
**Bar-Einrichtung**
ferner 1 guterhaltene
**Waschmaschine**
möglichst elektr. Antrieb, 30—35 kg Trockenwäsche. In Betracht kommt nur sehr praktisches System.
**20 - 25 unbeschädigte Waschgarnituren**
aus bestem Fayence, möglichst grosses Format.
Offerten sind zu richten an **Jean Haecky, Import A. G., Basel 18.** (2071k)

---

## Ihr Hotel ist stets besetzt

**wenn** Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen

**Votre hôtel sera toujours au complet**

**si** les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

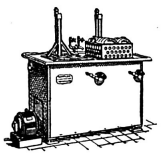
---

## Occasion

Zu verkaufen eine
**Passiermaschine „Wema"**
nur einige Male gebraucht, mit 2 Zylindern (1 noch in Orig.-Packung), sonstiger Preis Fr. 122,50, zu nur **Fr. 80.—.** Anfragen unter Chiffre **K. R. 2022** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

---

**Tornado A.-G.**
**Bern**



Geschirr-Abwasch-Maschinen
„Tornado" und „Simplon"

---

## Heisswasser - Boiler

elektr.
Occasion.
(1000 Liter, System Sauter)
Modell 1925, günstig
**zu verkaufen**
Off. sub. Chiffre **B. L. 5225** an **Rudolf Mosse, Basel 1.** (3095)

---

## Direktor

gesucht für Palace - Hotel Mürren. Antrittstermin spätestens 1. Juni. Es können nur Bewerber berücksichtigt werden, die schon leitende Posten innegehabt haben. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **L. Baroni, Chalet Roten, Interlaken.** Persönliche Vorstellung nur auf spezielle Einladung zulässig.

---

## Achtung!

Sehr schönes, in geschützter Lage gelegenes

# HOTEL

mittlere alpine Lage, mit schöner Aussicht auf See und Alpen, ist umständehalber preiswürdig **zu verkaufen.** Rendite nachweisbar. Geschäftseinnahmen können bedeutend verbessert werden. Uebernahme für Sommersaison. — Offerten unter Chiffre **H 3124 Y** an **Publicitas, Bern.** (5572)

---

## HOTEL-VERKAUF

Altershalber erstklassiges, renoviertes Haus mit über 100 Betten in bevorzugter Lage (Zentralschweiz), allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend, mit modernsten Fliessendwasserinstallationen. Nötig. Kapital 200,000.— Offerten unter Chiffre **E. G. 2070** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

---

Inserate in der Hotel-Revue haben weiteste Verbreitung und sichern Erfolg!

---

**Concierge-Conducteur-Chauffeur**
(gel. Mechan.-Elekt.), 30 Jahre, gross und gut präsent. Englisch, Franz., absolut zuverlässig, sucht Stelle. Referenzen. Offerten unter **O. 3572 L., Publicitas, Lausanne.** 5561

---

## Ia. Orchester

für Sommersaison frei, gewünschtenfalls auch als Duett (Klavier und Violine), ausgezeichnet eingespielt, grosses Repertoire. — Offerten unter **O. F. 899 Z.** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.** (4141)

---

**Gesucht** für 17jährigen Burschen Stelle als Anfänger in

**Office oder als Hausbursche**

Offerten an **Otto Leoni, Schaffhausen,** Neustadt 67.
(J. H. 119 S.) (6070)

---

Rideaux et étoffes
tapis et couvre-lits

**Emil Eigenmann**
Téléphone 4067
**St-Gall**

---

## Tüchtiger Silberschmied

verheiratet, 36 Jahre, kinderlos, selbständig im Schleifen, Polieren, Wiederversilbern von Hotelsilber, perfekt in allen Reparaturen, **sucht passenden Wirkungskreis.** — Offerten unter **S. G. 430** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** (Scpt. 377) (3100)

---

# Bonbücher

**Erstklassiges Schweizer-Fabrikat**

Folioformat, 1680 Bons in 5 verschiedenen Farben sowie

## Taschen-Bonbücher

offeriert zu billigsten Preisen

**Schweizer Hotelier-Verein**
**Zentralbureau**

Bitte Muster zu verlangen